Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Lünig, Johann Christian, 1661-1740

Johann Christian Lünigs Bibliotheca Deductionum S. R. I

Bd.: 3.

Leipzig [1745]

Ded. 27-2/4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10397513-9
VD18 90117972

BIBLIOTHECÆ
DEDUCTIONUM
S. R. I.
LÜNIGIO-IENICHIANÆ
PARS III.

Q.

Quedlinburg (Gefürstete Abtey)

A. Prätendiret den Rang vor allen übrigen Aebtißinnen bey Unterschrifft derer Reichs-Abschiede.

I.

MEmoriale des Fürstlichen Quedlinburgischen Abgesandten an Chur-Mayntz, der Frau Aebtißin zu Quedlinburg Präcedentz in Subscriptione derer Reichs-Abschiede vor allen Aebtißinnen betreffend, nebst einer Beylage, de Anno 1654. Stehet in MICH. LONDORPII *Actor. Publ. Tom. VII. pag. 716.*

A. Prätendiret den Rang vor allen übrigen Aebtißinnen bey Unterschrifft derer Reichs-Abschiede.

2. Anderweites Memorial in eben dieser Sache, de Anno 1654. Suche in JO. LIMNÆI *jure publico Tom. V. Addition. ad Libr. IX. pag. 338.*

B. Streitigkeiten wegen der Wahl einer Aebtißin.

1. Deductio summaria derer bey letzter von einigen Membris des Quedlinburgischen Stiffts Capi-

B. Streitigkeiten wegen der Wahl einer Aebtißin.

tuli am 6. Nov. attentirten Abteylichen Wahl vorgegangenen Nullitäten. Gedruckt im Jahr 1708. in fol. Stehet in ANTONII FABRI Europäischen Staats-Cantzley im vierzehenden Theile p. 501.

2. Acta wegen der Quedlinburgischen Stiffts-Wahl de Anno 1708. Befinden sich in *Electis juris publici Tom. I. p. 324-352.* und beym FABRO am angef. Orte im dreyzehenden Theile p. 545-574. und im vierzehenden Theile p. 434-497.

3. Einige curieuse Responsa in der Quedlinburgischen Stiffts-Wahl-Sache lesen wir in *Electis juris publ. Tom. II. p. 855-869.*

4. In jure & facto gegründete Information von der am 6. Novembr. 1708. auf die Durchläuchtigste Printzeßin zu Schleßwig-Hollstein-Gottorff Maria Elisabeth zur Abbatißin des freyen weltlichen Stiffts Quedlinburg per Majora gefallenen Wahl. Gedruckt im Jahr 1709. in fol.

5. Summarische Anzeigung des wahren und durch unverrückte uralte Observantz bestätigten Verstandes des zwischen dem Schutzherrlichen Hause Sachsen und Stifft Quedlinburg Anno 1574. getroffenen Vertrages, auch daß der Concipient der so rubricirten kurtzen in jure & facto gegründeten Information, von der am 6. Novembr. 1708. auf die Durchläuchtigste Printzeßin zu Schleßwig-Hollstein-Gottorff Maria Elisabeth zur Abbatißin des freyen weltlichen Reichs-Stiffts Quedlinburg per majora gefallenen

lenen Wahl in jure & facto viel ungegründete Dinge avanciret hat. Gedruckt Anno 1709. in folio.

6. Gründliche Wiederlegung der von denen beyden Schwestern, Gräfinnen von Schwartzburg, nomine Capituli Quedlinburgensis bey dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath, zu Folge des Conclusi vom 29. April übergebenen Vorstellung, worinnen ausgeführet wird, daß alle ihre contra pactum de Anno 1574. gemachte Einwendungen unerheblich, und dasselbe allerdings norma electionis Abbatissalis, auch bey ietziger Sedis-Vacantz bleiben müsse, auch wenn bey der von gedachten Gräfinnen attentirten unförmlichen Wahl solches gantz ausser Augen gesetzet, dieselbe auch deswegen allerdings null und nichtig sey. Gedruckt Anno 1709. in folio.

7. Kurtze, doch in jure, facto & historia gegründete Anmerckungen auf zwey gedruckte Scripta, welche Namens Ihrer Königlichen Majestät in Preussen in der annoch streitigen Elections-Sache einer neuen Abbatißin des Kayserlichen freyen weltlichen Stiffts Quedlinburg einem hochpreißlichen Reichs-Hof-Rath respective den 9. und 19. Sept. 1709. übergeben worden. Gedruckt Anno 1710. in fol.

C. Streitigkeiten mit Chur-Brandenburg wegen der Reichs-Immedietät.

C. Streitigkeiten mit Chur-Brandenburg wegen der Reichs-Immedietät.

1. Rechtliche Deduction, worinnen aus alten und neuen Kayserlichen Belehnungen, Privilegien und Donationen, auch Päbstlichen Confirmationen kürtzlich vorgestellet wird, daß eine zeitige Abbatißin des uralten Kayserlichen freyen weltlichen Stiffts Quedlinburg von Zeit der Fundation bis hieher ein immediater Reichs-Stand gewesen, und die jura territorii & superioritatis iederzeit gehabt und noch exerciret. Gedruckt im Jahr 1694. in 4. **Wieder aufgeleget im Jahr 1696. in 4.** Stehet in **Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im ersten Theile** p. 785-832.

2. Kayserliche Belehnung, Gnaden-Verschreibung und Protectoria, welche dem uralten Kayserlichen freyen weltlichen Stifft Quedlinburg ertheilet worden, samt Recessen und Verträgen, so zwischen dem Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen und obgedachten Stifft errichtet, auch andere Miscellanea. Gedruckt zu Quedlinburg im Jahr 1694. in 4. Es befindet sich dabey unter einer besondern Signatur ein Anhang von einigen Urtheilen und Responsis juridicis.

3. Responsum Facultatis juridicæ Altorfinæ, die Quedlinburgische Stiffts-Jura betreffend. Gedruckt im Jahr 1694. in 4.

4. Von Ihro Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg an Ihro Kays. Maj. Schreiben vom

31. Mart. 1699. wieder die Frau Abbatißin zu Quedlinburg, die Territorial-Superiorität betreffend, samt Documenten und Anmerckungen. Gedruckt im Jahr 1699. in 4.

5. Der Frau Abbatißin zu Quedlinburg loco replicarum eingereichte allerunterthänigste Antwort d. d. Quedlinburg den 21. Jul. 1699. Gedruckt im Jahr 1699. in 4.

6. Der Frau Abbatißin zu Quedlinburg Bescheinigung über die entsetzlichen Proceduren, welche in dem Stifft Quedlinburg ausgeübet worden, woraus Sonnen-klar erhellet, daß die Frau Abbatißin zuvörderst als Spoliata zu restituiren, diejenigen aber, welche ex temporibus Imperatorum Saxonicorum & antiquorum Episcoporum Halberstadiensium wieder die Friedens-Schlüsse und Reichs-Satzungen alte Prætensiones machen, ad petitorium zu verweisen seyn. Gedruckt Anno 1699. in 4.

7. Allerunterthänigstes Schreiben an den Kayser von der Frau Abbatißin zu Quedlinburg abgelassen den 31. Jul. 1699. die abgedrungene Accise betreffend. Gedruckt im Jahr 1699. in 4.

8. Abdruck des an Ihro Römische Kayserliche Majestät ꝛc. von Seiner Churfürstlichen Durchläuchtigkeit zu Brandenburg wieder der Frau Aebtißin zu Quedlinburg nichtige und unbefugte Prætensiones und Klagen abgelassenen unterthänigsten Schreibens, worinnen nicht allein höchstgedachter Seiner Churfürstlichen Durchläuchtigkeit Landes-Fürstliche Hoheit in Quedlinburgischen, sondern auch Dero Special-

Erb-Schutz-Gerechtigkeit über das darinn gelegene Stifft St. Servatii, welches man, gemeiner Redens-Art nach, sonst auch das Stifft Quedlinburg zu nennen pfleget, samt andern darüber habenden Berechtigungen, gantz klärlich, iedoch nur summarischer Weise, zu männiglichs sichern und gründlichen Præliminar-Information vor Augen gestellet, und darneben handgreiflich dargethan, daß bemeldte Frau Aebtißin keine erhebliche Ursache gehabt, mehrhöchstgedachter Seiner Churfürstlichen Durchläuchtigkeit bisheriges rechtmäßiges Verfahren, also, wie geschehen, vor Attentata im Heiligen Römischen Reiche auszuschreyen. Gedruckt im Jahr 1699. in fol. **Ist in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im ersten Theile p. 358 378. vorhanden.**

9. Prodromus Actorum publicorum Saxo-Brandenburgicorum in puncto Voigtiæ Quedlinburgensis, oder Schreiben, welche zwischen Chur-Sachsen und Chur-Brandenburg wegen des Kayserlichen freyen Reichs-Stiffts Quedlinburg, in specie dessen Voigtey und anderer Pertinentz-Stücken von Anno 1684. bis 1687. gewechselt worden, woraus erscheinlich, daß oberwehnte Quedlinburgische Voigtey cum appertinentiis dem Hause Sachsen, und eventualiter Hessen, ohnstreitig zukomme, und folglich nicht cediret oder verkauffet werden können. Item, Kayserliches Mandatum de non turbando, in Sachen der Frau Abbatißin zu Quedlinburg, contra die Chur-Brandenburgische Regierung des

des Fürstenthums Halberstadt. Gedruckt im Jahr 1699. in 4.

10. Compendium Actorum Publicorum Quedlinburgensium, woraus erscheinlich, daß der Frau Abbatißin die Landes-Fürstliche Hoheit über das Kayserliche freye Reichs-Stifft Quedlinburg zukomme. Gedruckt Anno 1699. in 4.

11. Das weinende Kayserliche freye Reichs-Stifft Quedlinburg, oder, die sehr harte Proceduren, welche wieder des Gerechtigkeit-liebenden Churfürstens von Brandenburg und der hohen Ministrorum Intention und theures Versprechen, eine dem Stifft übel wollende Person, contra omnia jura & Constitutiones Imperii, insonderheit den so hoch verpönten Land-Frieden, ja wieder eigene auf öffentlichem Marckte gesamter Bürgerschafft gethane Promessen ausgeübet. Gedruckt im Jahr 1699. in 4.

12. Continuatio des weinenden Kayserlichen Reichs-Stiffts Quedlinburg, woraus erscheinlich, daß die barbarische Preceduren von einigen Stiffts-Feinden, wieder ihres Gerechtigkeit-liebenden Herrns Intention und Versicherung, immer höher getrieben werden. Gedruckt im Jahr 1699. in 4.

13. An Ihro Röm. Kayserliche Mäjestät allerunterthänigste fernere Anzeige und Exceptiones nullitatis, itemque sub & obreptionis Anwalds Seiner Churfürstlichen Durchläuchtigkeit zu Brandenburg, contra der Frau Abbatißin zu Quedlinburg Durchläuchtigkeit, pro cassatione

Mandati inhibitorii, cassatorii & restitutorii S. C. pœnalis. Mit Beylagen von Num. 1. bis 75. Gedruckt Anno 1700. in fol.

14. Wohlgegründete Anmerckungen auf die in Druck gegebene allerunterthänigste fernere Anzeige und exceptiones nullitatis, itemque sub- & obreptionis Anwalds Seiner Churfürstlichen Durchläuchtigkeit zu Brandenburg contra die Frau Abbatißin zu Quedlinburg Durchläuchtigkeit pro cassatione Mandati inhibitorii, cassatorii & restitutorii S. C. pœnalis. Mit Beylagen von Num. 1. bis 75. Anno MDCC. auf gnädigsten Befehl hochbesagter Frau Abbatißin zu Quedlinburg Durchläuchtigkeit zu Papier gebracht, und mit Beylagen a Num. I. bis LXXVI. bestärcket. Nebst abgenöthigter Beantwortung einer unter dem Namen des Quedlinburgischen Stifft-Hauptmanns von Stammer in Druck gegebenen ungegründeten Wiederlegung. Sammt Beylagen von Num. 1. bis 33. Gedruckt im Jahr 1701. in fol.

15. Gründliche Gegen-Vorstellung auf das an Ihro Römische Kayserliche Majestät wieder Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg, unter dem Abteylichen Quedlinburgischen Namen, de dato den 6. Novembr. 1699. in öffentlichem Druck hervorgeschlichene Schreiben und Inserat. Samt Beylagen von Num. I. bis XXVII. Gedruckt im Jahr 1701. in folio.

16. Continuatio Actorum publicorum des uralten Kayserlichen freyen weltlichen Stiffts

Qued-

Quedlinburg, worinnen gründlich und wahrhafftig ans helle Licht gestellet wird, welchergestalt wieder Ihro Königl. Majestät in Preussen und Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg gerechte Intention und dero vielfältige münd- und schrifftlich wiederholte beständige Versicherungen, folglich wieder deroselben, und deren gerechten hohen Ministerii Wissen und Willen, allein durch unverantwortliches Anstifften und Veranlassung einiger paßionirter Bedienten, nicht nur die härtesten und äussersten Attentata zu völliger Umkehrung und schmertzlicher Kränckung der ohnstreitigen Stifftischen jurium Immedietatis, territorialium & Episcopalium bisanhero ausgeübet, sondern auch ohne Nachlaß fortgesetzet worden, auf gnädigsten Special-Befehl Ihro Hochfürstlichen Durchläuchtigkeit der Frau Abbatißin dem öffentlichen Druck übergeben. Mit Beylagen von Sign. 1. & 2. item Num. I. bis XXVI. Gedruckt im Jahr 1704. in fol.

17. Acta Quedlinburgica nova, worinnen die wieder der Frau Abbatißin zu Quedlinburg Hochfürstlichen Durchl. bey E. Hochpreißbaren Reichs-Höf-Rath durch den Kayserlichen Reichs-Fiscal, Baron von Quentel, eingebrachte Anzeige, der Röm. Kayserl. Königl. Cathol. Majestät darauf ertheilte allergnädigste Rescripta, und von hochgedachter Frau Abbatißin Durchl. erstattete allerunterthänigste Berichte, samt Beylagen enthalten, wodurch der jämmerliche Zustand des uralten Kayserlichen freyen weltlichen

lichen Reichs-Stifft Quedlinburg, nebst dessen äuserstem Verfall und Bedrängnissen der unpartheyischen Welt vor Augen geleget, auch in allen Puncten vollkommen bescheiniget wird, auf Hochgedachter Frau Abbatißin Durchl. gnädigsten Befehl und Anordnung herausgegeben. Mit Beylagen von Num. 1. bis 82. & Lit. B. Gedruckt im Jahr 1725. in fol.

D. Jurisdictional-Streitigkeiten mit denen beyden Städten Quedlinburg.

D. Jurisdictional-Streitigkeiten mit denen beyden Städten Quedlinburg.

1. Actenmäßige Species facti cum Responso JCtorum Hallensium, woraus erscheinlich, was vor eine entsetzliche und detestable, auch von verpflichteten Unterthanen kaum erhörte Action einige Quedlinburgische Raths-Glieder am 2. Febr. Anno 1698. wieder dero hohe Landes-Obrigkeit, nemlich der Frau Abbatißin Hochfürstl. Durchl. ausgeübet. Item 2. Responsa JCtorum Helmstadiensium einige Stiffts-Angelegenheiten betreffende, und wie man mit gnädigster Herrschafft verfahren. Gedruckt im Jahr 1698. in 4.

2. Quedlinburgische Ehren-Rettung wieder die Beschuldigung Matthiä Holdefreunds und Matthiä Sichlings. Gedruckt zu Leipzig im Jahr 1698. in 4.

3. Die aufgedeckte und abgezogene Masque einiger Raths-Glieder zu Quedlinburg, oder Beantwortung voriger Ehren-Rettung. Nebst Beylagen. Gedruckt im Jahr 1698. in 4.

4. Ab-

4. Abgenöthigte Retorsion auf die aufgedeckte Masque. Gedruckt im Jahr 1699. in 4.

5. Unfug der unter dem Namen Burgermeister und Rath beyder Städte Quedlinburg hervorgeschlichenen wiederrechtlichen Retorsion, wieder die aufgedeckte und abgezogene Masque, oder Larve einiger Quedlinburgischer Raths-Glieder. Gedruckt im Jahr 1699. in 4.

6. Appendix Actorum Publicorum des Kayserlichen freyen weltlichen Stiffts Quedlinburg, worinnen mit unläugbaren Gründen augenscheinlich erwiesen wird, daß dem hiesigen Stadt-Rath keine jurisdictio contentiosa zustehe, vielweniger derselbe, ohne offenbare Verletzung ihres Gewissens, und wieder ihre theuer abgeschworne Pflicht, dergleichen unbefugte Richterliche Cognition in Streit-Sachen iemals prætendiren könne, sondern das alles, was bisher in diesem Stück unternommen, von einigen Wiederspenstigen und zur Unruhe geneigten Raths-Gliedern herrühre, und vor eine unverantwortliche und höchststrafbare Turbation derer hohen Stiffts-Jurium lediglich zu achten. Gedruckt im Jahr 1704. in 4.

Quer-

Querfurth (Fürstenthum)

A. Warum solchem ein Votum bey Reichs- und Creyß-Tagen zu verstatten.

A. Warum solchem ein Votum bey Reichs- und Creyß-Tagen zu verstatten.

Rationes pro voto Saxo-Querfurthensi. Stehen in ANTONII FABRI Europäischen Staats-Cantzley im sechzehndten Theile p. 155. und 243.

B. An solchem prätendiret das Fürstliche Haus Sachsen Ernestinischer Linie die Mitbelehnschafft und gesammte Hand.

B. An solchem prätendiret das Fürstliche Haus Sachsen Ernestinischer Linie die Mitbelehnschafft und gesammte Hand.

Solide Rationes, warum das Fürstliche Haus Sachsen Ernestinischer Linie von der Mitbelehnschafft und gesammten Hand des Sachsen-Weissenfelsischen völligen Fürstenthums Querfurth, sowol in den alten Chur-Sächsischen Aemtern, Heldrungen, Wendelstein und Sittichenbach, als denen eximirten Magdeburgischen Aemtern, Querfurth, Jüterbock, Dame und Burck nicht zu excludiren. Wir lesen solche beym FABRO am angef. Orte und Theile p. 155-243.

R.

Racknitz (Freyherren von) Streitigkeiten mit denen Jesuiten zu Neuburg.

An ein hochlöblich Corpus Evangelicum bey einem hochlöblichen Reichs-Convent zu Regenspurg höchstgemüßigtes Ansuchen Philipp Wilhelms, und Johann Friedrichs, Freyherren von Racknitz, von und zu Haunchheim ꝛc. pro intercessione an Ihro Chur- und Fürstl. Durchl. zu Pfaltz ꝛc. contra die Herren Patres Societatis Jesu zu Neuburg an der Donau, in puncto prætensæ reluitionis & respective vindicationis bonorum vel redituum Ecclesiasticorum, occasione & tempore religionis Reformatæ a Principe A. C. occupatorum & sæcularisatorum, deinde Anno 1555. in Nobilem Immediatum alienatorum, ac ante, in & post annum decretorium de Anno 1624. in possessione secundi emtoris, Nobilis Immediati, ejusque Descendentium A. C. ultra centum annos existentium, contra Instrumentum Pacis Westphalicæ inter alia ex præcipuo capite individualis mutationis Religionis a matre plurium liberorum A. C. factæ, inaudito hactenus exemplo in maximum præjudicium Immediatorum Imperii statuum & membrorum A. C. in casu simili quotidie obvio, vel dabili a Clero Catholico institutæ, de Anno 1711. Stehet in ANTONII FABRI Europäischen Staats-Cantzley im neunzehndten Theile pag. 1.

Streitigkeiten mit denen Jesuiten zu Neuburg.

pag. 1. und im Welt- und Staats-Spiegel im vierdten Bande p. 11 - 85. p. 191 - 225. und p. 267 - 283.

Rantzau (Grafen von)

A. Ursachen der Arretirung des Grafens von Rantzau und der wieder ihn angestellten Inquisition.

A. Ursachen der Arretirung des Grafens von Rantzau und der wieder ihn angestellten Inquisition.

1. Juris & facti Deductio, aus was Ursachen Se. Königl. Majestät in Dänemarck den Grafen von Rantzau arretiren lassen, ist zu befinden in Johann Christian Lünigs *Selectis Scriptis illustribus p. 902. & 903.*

2. Actenmäßiger Extract der in der Gräflichen Rantzauischen Blut-Sache ergangenen Inquisition. Gedruckt zu Glückstadt im Jahr 1727. in 4.

B. Streitigkeiten über das Amt Barmstädt zwischen Hollstein-Gottorp und denen Grafen von Rantzau. *

B. Streitigkeiten über das Amt Barmstädt zwischen Hollstein-Gottorp und denen Grafen von Rantzau.

1. Gründliche und wahrhaffte Nachricht, aus was Ursachen Ihro Königliche Hoheit, die Durch-

* Nachmals ist in dieser Sache zum Vorschein gekommen: Ein an Ihro Kayserl. Majestät von der Königl. Schwedischen Erb-Printzeßin Hedwig Sophia, als Hertzogin zu Hollstein ꝛc. und Herrn Hertzog Christian August, Bischoffen zu Lübeck ꝛc. in Vormundschafft ihres

Durchläuchtigste Fürstin und Frau, Frau Sophia, der Reiche Schweden Erb-Printzeßin, Hertzogin zu Schleßwig-Hollstein, Stormarn und der Ditmarsen, Gräfin zu Oldenburg und Delmenhorst ꝛc. und der Hochwürdigste, Durchläuchtigste Fürst und Herr, Herr Christian August, Erwehlter Bischoff des Stiffts Lübeck, in Vormundschafft dero vielgeliebten respectivè Sohns und Vettern, des Durchläuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl Friedrichs, beyde Erben zu Norwegen, Hertzoge zu Schleßwig-Hollstein, Stormarn und der Ditmarsen, Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst, ꝛc. sich gemüßiget gefunden, das dem Hertzogthum Hollstein, in specie dem Fürstenthum Stormarn Fürstlichen Gottorpischen Antheils Erbeigenthümlich angestammtes uraltväterliches, eine zeithero aber von dem Herrn Grafen Rantzau detinirtes Amt Barmstädte gegen Darlegung der, dem Vorgeben nach, darauf vorgeschossenen vermeyntlichen Kauff-Summa reoccupiren zu lassen. Gedruckt im Jahr 1706. Stehet in ANTONII FABRI **Europäischen Staats-Cantzley im eilfften Theile** p. 2. und nach ihrem vornehmsten Inhalt in **der Reichs-Fama im dritten Theile** p. 9-16.

2. Klarer

ihres resp. Herrn Sohns und Vettern, Printz Carl Friedrichs zu Schleßwig-Hollstein ꝛc. wegen der Barmstädtischen Sache abgelassenes allerunterthänigstes Schreiben übergeben Wien den 24. Aug. 1708. in fol.

2. Klarer Beweis, daß die Fürstliche Hollstein-Gottorffische Prätension auf die Grafschafft Rantzau, vormals Barmstädt genannt, weder in jure noch facto gegründet sey. Gedruckt in 4.

3. Wahrhafftige und Rechts-begründete Vorstellung von dem Hochfürstlichen Hollstein-Gottorffischen pendente in petitorio lite begangenen ohnverantwortlichen Spolio der Grafschafft Rantzau, der also genannten gründlichen und wahrhafftigen unter Hochfürstlichen Hollstein-Gottorffischen Namen gedruckten Nachricht ꝛc. von Gräflicher Rantzauischer Seite entgegen gesetzet, mit einem Anhange von dem in dieser Sache allergnädigst ergangenen Kayserlichen Mandato pœnali S. C. de restituendo spoliatum in pristinum statum, wie auch denen Kayserlichen Patenten an die Gräflichen Rantzauischen Unterthanen, und Rescripto an das hohe Nieder-Sächsische Creyß-Directorium. Gedruckt im Jahr 1707.

4. Factum au sujet de l'Affaire de la Comté de Ranzau, avec la Reponse & la Replique à la Reponse. Imprimé l'An. 1707. *

C. Strei-

* So hat auch der ehemalige Hollstein-Gottorpische Hof-Cantzler, C. H von Stryck, wie ich solches der gnädigen Anzeige Jhro Excellentz des Herrn Geheimbden Raths Ernst Joachim von Westphalen zu dancken habe, eine Umständliche Information sowol von der Grafschafft Rantzau, sonst Barmstedte genannt, als auch übrigen Gräflichen Particular-

C. Streitigkeiten wegen der Succession in denen Gütern Neuendorff und Drage.

C. Streitigkeiten wegen der Succeßion in denen Gütern Neuendorff und Drage.

Species facti, una cum ratione dubitandi & decidendi in der Hochgräflichen Rantzauischen Sache in puncto prætendirter Succeßion und Theilung der Groß-Mütterlichen und Väterlichen Güther Neuendorff und Drage. Gedruckt in fol.

Rappoltstein (Grafschafft) Streitigkeiten wegen der Erb-Folge in solcher zwischen Basel und Waldeck.

Streitigkeiten wegen der Erb-Folge in solcher zwischen Basel und Waldeck.

1. Brevis delineatio status causæ quoad successionem Rappolsteinianam, ist in ANTONII FABRI Europäischen Staats-Cantzley und zwar im sechzehndten Theile p. 465. sqq. eingerücket worden.

2. Remonstrations- und Protestations-Schreiben im Namen des Herrn Bischoffen zu Basel contra die Pfaltz-Birckenfeldische und Waldeckische Succession in der Grafschafft Rappoltstein de Anno 1710. Stehet l. c. p. 477. und im Welt- und Staats-Spiegel im ersten Bande p. 1030-1032.

cular-Güther in und ausser Hollstein, und ob dieselben eine Allodial- oder Feudal-Eigenschafft haben?

im Jahr 1724. verfertigen müssen, welche aber noch nicht gedruckt worden.

3. An eine hochlöbliche allgemeine Reichs-Versammlung gehorsamster Bericht und Ableinung der Hochfürstlichen Baselischen Contradiction, die Succeßion der Grafschafft Rappoltstein betreffend. Gedruckt im Jahr 1710. in fol. Ist anzutreffen beym FABRO l. c. p. 482. und im **Welt- und Staats-Spiegel im andern Bande** p. 610-619.

4. Baselische anderweitige Remonstration contra Waldeck wegen der Rappoltsteinischen Succeßion de Anno 1710. Wir lesen solche l. c. p. 496. und in dem **Welt- und Staats-Spiegel im andern Bande** p. 838-841. welche in einem von der Gräflichen Waldeckischen Regierung d. d. 16. Oct. 1710. beym Reiche übergebenen und in dem **Welt- und Staats-Spiegel im andern Bande** p. 1093-1099. befindlichen Memorial beantwortet worden.

Ratzeburg (Stadt)

Streitigkeiten zwischen Dänemarck und Braunschweig-Lüneburg wegen der Demolirung der Fortification daselbst.

Streitigkeiten zwischen Dänemarck und Braunschweig-Lüneburg wegen der Demolirung der Fortification daselbst.

1. Ursachen, warum Ihro Königliche Majestät in Dänemarck die fremden Kriegs-Völcker im Fürstenthum Sachsen-Lauenburg, ingleichen die Befestigung der Stadt Ratzeburg nicht länger dulden mögen. Gedruckt im Jahr 1693. in 4.

2. Der

2. Der Königl. Maj. zu Dänemarck Manifest, unter dem Namen: Ursachen ꝛc. mit Anmerckungen. Gedruckt im Jahr 1693. in 4.

3. Antwort eines Sachsen-Lauenburgischen Edelmanns an seinen Vetter in Hollstein, die von der Cron Dänemarck begehrte Demolition des Orts Ratzeburg betreffend. Gedruckt zu **Bremen** im Jahr 1693. in 4. Wir haben auch davon eine Frantzösische Ubersetzung mit der Aufschrifft:

Responſe touchant la Demolition de Ratzebourg. Impr. à *Breme* 1693. en 4.

Sie stehet in **Johann Christian Lünigs Europäischen Staats-***Conſiliis* **im andern Bande** *Num. CCCLXXXV.*

4. Replica auf die Antwort, die von der Cron Dänemarck begehrende Demolition der Vestung Ratzeburg betreffend. Gedruckt zu **Plön** im Jahr 1693. in 4. Wir lesen solche beym **Lünig am angef. Orte** *Num. CCCLXXXVI.*

Ravenspurg (Reichs-Stadt) Streitigkeit mit den Carmeliten daselbst.

Streitigkeit mit den Carmeliten daselbst.

1. Actenmäßige Facti Species über die prætendirte Cesſion und neuerlichen Anspruch, welcher von der Römischen Kayserlichen Majestät höchstpreißlichen Reichs-Hof-Rath, einem löblichen Magistrat und Bürgerschafft Augspurgischer Confeßion, in der des Heiligen Römischen Reichs-Stadt Ravenspurg wegen der Evangelischen

schen Bürgerlichen Kirchen, das Langhaus genannt, unter vorwendender Execution des Westphälischen Friedens, dannoch aber unmittelbar wieder denselben, wieder die sonst bekannte Reichs-Rechte, wieder die Verträge mit löblichen Magistrat Catholischen Antheils errichteter, und wieder die notorische Observanz von denen Herren Patribus Carmelitis daselbsten judicialiter und specialiter erreget worden. Gedruckt im Jahr 1712. Stehet in ANTON. FABRI **Europäischen Staats-Cantzley** Tom. XXII. pag. 5.

2. Continuirte Actenmäßige Facti Species der P. P. Carmelitarum in des Heiligen Römischen Reichs-Stadt Ravenspurg an daselbsten Magistrat und Bürgerschafft Augspurgischer Confeßion machende unbefugte Ansprach zu deren Bürgerlichen Kirchen, das Langhaus genannt, darüber ausgewirckte Kayserliche Special-Commission zum gütlichen Vergleich, und bey Anfang und Fortgang selbiger Tractaten ausgeübte höchstbedenckliche Gefährden, gesuchte Implicirung der wohllöblichen Land-Voigtey Schwaben, auch wircklich attentirte neue Einmischung eines löblichen Catholischen Magistrats daselbst, zu Eludirung der Reichs-Constitutionen daher geflossenen Execution, und des Autoritate Imperatoria confirmirten Vergleichs-Recessus de Anno 1660. betreffend. Samt beygefügter Apologie über die an eine Kayserliche hochlöbliche subdelegirte Commission von denen P. P. sub 28. Nov. 1719. überreichte

reichte einseitige Schrifft Jhro der P. P. angemaßten revisionem revisionis und deren Beantwortung betreffend. Gedruckt in fol.

Rechberg (Freyherrliches und Gräfliches Haus)

A. Succeßions-Streitigkeiten wegen derer beyden Fidei-Commiss-Herrschafften Weissenstein und Kellmüntz.

Vollständiger Extractus Actorum Commissionalium, oder Actenmäßige Deduction beyderseitiger gegen einander stehender Fundamentorum in causa des Chur-Bayerischen Herrn General-Lieutenants Frey-Herrn Gaudentzens von Rechberg contra den bevormundeten Herrn Pupillen Frey-Herrn Veit Ernst von Rechberg die Succeßion in denen Baron Rechbergischen Fidei-Commiss-Herrschafften Weissenstein und Kellmüntz betreffend. Primogenituræ ex altera Parte vero prætensi Majoratus. Mit Beylagen ad Extractum Actorum in causa Rechberg contra Rechberg gehörig die Fidei-Commiss-Herrschafften Weissenstein und Kellmüntz betreffend sub Num. I - XV. inclusive. Gedruckt im Jahr 1724. in fol.

A. Succeßions-Streitigkeiten wegen derer beyden Fideicommiss-Herrschafften Weissenstein und Kellmüntz.

B. Streitigkeiten Herrn Frantz Albrecht, Grafens zu Rechberg, mit dem Stifft Ellwangen wegen des juris retractus an dem frey Adelichen Ritter-Guthe Unter-Waldstetten.

B. Streitigkeiten Herrn Frantz Albrecht, Grafens zu Rechberg, mit dem Stifft Ellwangen wegen des juris retractus an dem Frey-Adelichen Ritter-Guthe Unter-Waldstetten.

1. Facti species, juncta informatione & notificatione, in Sachen Retractus Herrn Frantz Albrecht, Grafens zu Rechberg, der Zeit Chur-Bayerischen Ober-Stallmeisters zu München, als Impetranten, und mit Ihme einer löblichen freyen Reichs-Ritterschafft in Schwaben Orts am Kocher, als Intervenienten, eines, contra Herren, Herren Dechant und Capitul des Stiffts Ellwangen Impetraten andern Theils, einen ungeziemenden neuerlichen Ritter-Einstand auf drey Jahre ex Privilegio Equestri novissimo Anno 1688. wieder Churfürsten und Stände des Reichs directe & ex Proposito impetrato betreffend. Cum Adjunct. sub Num. I. Gedruckt im Jahr 1703. in fol. Stehet in CASSANDRI THUCELII Reichs-Staats-Actis im fünfften Theile p. 626-633. und in Johann Stephan Burgermeisters *Thesauro juris equestris* im andern Bande p. 733-744.

2. Standhaffte Gegen-Deduction und respective Information Herrn Frantz Albert, Grafen zu Rechberg, der Zeit Chur-Bayerischen Obrist-Stallmeisters zu München, vornemlich aber der freyen Reichs-Ritterschafft in Schwaben

hen, puncto juris retractus bey dem Frey-Adelichen in dem Ritter-Canton am Kocher gelegenen Ritter-Guth Unter-Waldstätten, und eines hierinn falls competirenden Reichs-Ritterschafftlichen Privilegii contra Herrn, Herrn Decanum und Capitul des Fürstlichen Stiffts Ellwangen, auch deroselben in offenen Druck gegebene Facti speciem, juncta informatione, nicht weniger die in publicis Imperii Comitiis zu Regenspurg von gesammten Churfürsten und Ständen des Reichs gesuchte ohnnothwendige Intervention. Gedruckt in fol. Hat beym Burgermeister am angef. Orte p. 745-766. ihre Stelle angewiesen bekommen.

Regenspurg (Reichs-Stadt)

A. Religions-Streitigkeiten.

A. Religions-Streitigkeiten.

Acta Commissionis wegen der in Anno 1630. und 1631. übel angemaßter Religions-Reformation in des Heiligen Römischen Reichs freyen Stadt Regenspurg männiglich zur Nachrichtung in Druck gegeben. Gedruckt in 4.

B. Streitigkeiten mit denen Comitial-Gesandtschafften wegen der von diesen sich angemaßten Schutz-Ertheilungen an fremde und in ihren Comitat- und Diensten nicht stehende Personen.

B. Streitigkeiten mit denen Comitial-Gesandtschafften wegen der von diesen sich angemaßten Schutz-Ertheilungen an fremde und in

Kurtze Deduction der fürtrefflichen Comitial-Gesandschafften Schutz-Ertheilungen an fremde,

ihren Comitat und Diensten nicht stehende Personen.

fremde, und weder zu ihrem Comitat gehörige, noch sonsten in ihren Diensten wircklich stehende Personen betreffend. Stehet in der Reichs-Fama im vierdten Bande p. 539 - 554.

C. Beschwerungen über den doppelten Matricular-Anschlag.

C. Beschwerungen über den doppelten Matricular-Anschlag.

Informations-Schrifft an die Reichs-Stände zu Regenspurg von den Regenspurgischen Gesandten übergeben, worinn sie erweisen, daß in puncto contributionis sie den Doppel-Anschlag zu erlegen nicht schuldig seyn, de Anno 1641. Ist in MICH. LONDORPII *Actor. Publ. T. V. p. 282.* und *301.* anzutreffen.

D. Streitigkeiten zwischen dem Rath und Bürgerlichen Bier-Brauern daselbst.

D. Streitigkeiten zwischen dem Rath und bürgerlichen Bier-Brauern daselbst.

1. Species facti in causa einiger Bürgerlicher Bier-Brauer zu Regenspurg contra Cämmerer und Rath daselbst, den dermaligen Verumgeldungs-Modum betreffend. Wir lesen solche in ANTONII FABRI Europäischen Staats-Cantzley im sieben und funffzigsten Theile p. 611 639.

2. Kurtzgefaßter und gründlicher Gegen-Bericht in Sachen zu Regenspurg Bürgerlicher Bier-Brauer contra einen Wohl-Edlen Herrn Cämmerer und Rath daselbst Mandati die von wohlgedachten Herrn Cämmerer und Rath wiederrechtlich und gewaltsamer Weise unternommene Sperr- und Abschaffung derer

Bürger-

Bürgerlichen Brauer eigenthümlichen justo atque oneroso titulo erworbenen, und von undencklichen Jahren her ruhiglich besessenen Privat-Roß-Mühlen, samt der darauf hafftenden Maltzbrech-Gerechtigkeit, und die wieder die allerhöchste der Stadt Regenspurg Kayserliche und von einem wohllöblichen Magistrate sowol als der Brau- und Bürgerschafft alljährlich beschworne Regiments-Ordnung lauffende Erhöhung des Umgeldes betreffend. Man suche solche beym FABRO im acht und funffzigsten Theile p. 596-681.

Reichs-Hof-Rath.

Bey dessen Bestellung soll die Gleichheit der Religion beobachtet werden.

Vorstellung des Corporis Evangelicorum auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg an den Kayser Leopoldum, daß bey Bestellung des Reichs-Hof-Raths die paritas religionis beobachtet, und die Reichs-Stände an ihren Austrags-Rechten nicht gekräncket werden möchten, de Anno 1666. Befindet sich in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im ersten Theile p. 179.

Bey dessen Bestellung soll die Gleichheit der Religion beobachtet werden.

Reicht

Reidt (Herrschafft) Beschwerungen der Reformirten über die Römisch-Catholische wegen der ihnen zugefügten Religions-Drangsaalen.

Beschwerungen der Reformirten über die Römisch-Catholischen wegen der ihnen zugefügten Religions-Drangsalen.

Anderwärte und nähere bis ad Februar. 1722. sich extendirende in facto wahrhaffte Vorstellung und Actenmäßiger Auszug derjenigen Religions-Beschwerden und grossen Drangsaalen, womit die Evangelisch-Reformirte Einhalts Religions-Recessus de Anno 1672. mit einer Parochial-Kirche versehene zahlreiche Gemeine zu Reidt im Jülichischen von Römisch-Catholischer Obrigkeit daselbst nun schon ins vierdte Jahr beleget worden. Gedruckt zu Berlin im Jahr 1721. in fol.

Reinstein (Grafschafft) A. Streitigkeiten zwischen Braunschweig-Lüneburg und Braunschweig-Wolffenbüttel wegen dieser Grafschafft.

A. Streitigkeiten zwischen Braunschweig-Lüneburg und Braunschweig-Wolffenbüttel wegen dieser Grafschafft.

Information * und Bericht, was es um die Grafschafften Hohn- und Reinstein, und die darinn

* Ich habe zwar diese Information und Bericht schon Parte I. p. 611 612. angeführet. Weil ich aber damals solche zu denen Streitigkeiten zwischen dem Chur-Hause Brandenburg und Chur- auch Fürstl. Haus Braunschweig-Lüneburg gerechnet, auch dabey die zu deren Erläuterung dienende Deduction vergessen hatte, so trage kein Bedencken selbiger allhier noch einmal zu gedencken.

inn belegene Stifft-Halberstädt- und Gandersheimische Lehen-Stücke, wie auch um die Grafschafft Blanckenburg, und Herrschafft, Amt und Haus Hohnstein vor eine eigentliche Bewandniß habe; was es auch im Hertzogthum Braunschweig von Anfang bis anhero bey diesem betrübten Kriegs-Unwesen vor einen Zustand gehabt. Gedruckt zu **Wolffenbüttel** im Jahr 1628. in 4. **Wieder aufgelegt** zu **Halberstadt** im Jahr 1703. in 4. Von dieser Deduction lese ich in *Bibliotheca Brunsuico-Luneburgensi* (*Wolffenb. 1744. in 4.*) *p. 305.* folgendes: **Es ist diese Information nicht wieder Halberstadt gerichtet, sondern bey einer andern Gelegenheit abgefasset. Vielmehr hat Halberstadt daraus ein und anders dem Haus Braunschweig-Lüneburg wiedriges vor sich anziehen wollen.** Wie denn solches wircklich in nachstehender Schrifft bewerckstelliget worden:

> Deductio, daß die Braunschweigische Informations-Schrifft de Anno 1628. wegen der Grafschafft Reinstein und Herrschafft Blanckenburg nicht von Hertzog Friedrich Ulrich allein, sondern vom gesammten Fürstlichen Hause Braunschweig-Lüneburg und dem Churfürstlichen Collegio heraus gegeben worden. Gedruckt zu **Halberstadt** im Jahr 1704. in 4.

B. Strei-

B. Streitigkeiten zwischen Chur-Brandenburg und Braunschweig-Lüneburg wegen dieser Grafschafft.

B. Streitigkeiten zwischen Chur-Brandenburg und Braunschweig-Lüneburg wegen dieser Grafschafft.

1. Kurtze Fürstellung der Seiner Churfürstlichen Durchläuchtigkeit zu Brandenburg und Ihrem Fürstenthum Halberstadt zustehende Lehens-Gerechtigkeit über die Grafschafft Reinstein und dero Pertinentien. Gedruckt im Jahr 1670. in 4. Stehet in MICH. LONDORPII *Actor. Publ. Tom. IX. Libr. X. Cap. CCIX.* in *Theatro Europæo Tom. X. p. 187.* in CHR. GASTELII *Tract. de statu publico Europæ p. 901-910.* AHASVERI FRITSCHII *Additionibus ad* JO. LIMNÆI *jus publicum Tom. III. pag. 550.* in *Diario Europæo Tom. XXIII. in Append.* und in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im ersten Theile p. 334-342.

2. Conjectio causæ, seu Expositio dilucida controversiarum, quæ Serenissimo Electori Brandenburgico ab inclyta Domo Ducali Brunsvicensi Guelpherbytana hactenus super Comitatu Reinsteinensi perperam sunt motæ. Excus. Anno 1670. in 4. Ist beym Fritschen am angef. Orte p. 582. und in *Diario Europæo* am angef. Orte anzutreffen.

3. Memoriale an die Reichs-Versammlung zu Regenspurg, betreffend die zum Fürstenthum Halberstadt gehörige, und Seiner Königlichen Majestät in Preussen in Instrumento Pacis Westphalicæ in Satisfactionem mit übergebene

Graf-

Grafschafft, Reinstein. Nebst einem statu causæ und dessen Beylagen. Gedruckt im Jahr 1711. in fol. Das Memoriale nimmt nur 2. Bogen ein. Der Status causæ enthält 56. Seiten. Und die Beylagen bestehen aus 195. Seiten. Sowol das Memoriale als der Status causæ verehren **Heinrich von COCCEJI** als ihren ächten Vater, in dessen *Deductionum, Consiliorum & Responsorum Tom. I. Num. IX. p. 651* sie auch ihren Platz erhalten haben. Vor dem Statu causæ befindet sich folgende Aufschrifft:

> Status causæ in Sachen weyland Herrn Hertzog Georg Wilhelms zu Braunschweig-Zelle Durchläuchtigkeit, modo das Chur-fürstliche Haus Braunschweig anmaßlicher Herrn Kläger und Impetraten contra Seine Königliche Majestät in Preussen, als Fürsten zu Halberstadt; prætensi Mandati de restituendo possessionem vi armata & publica occupatam & non amplius turbando die Grafschafft Reinstein betreffend. Worinnen kürtzlich doch deutlich gezeiget wird, daß das obgedachte vermeynte Mandatum sine clausula ohne weitern Anstand zu caßiren, und das Chur- und Fürstliche Haus Braunschweig, dem Judicato gemäß, zu einem ewigen Stillschweigen anzuweisen, auch zu Erstattung aller verursachter Schäden, Kosten und Interesse zu condemniren und zu verurtheilen sey. Nebst Beylagen sub Lit. A. B. C.

B. C. &c. &c. so aus denen Cameral-Acten genommen und nach ihren daselbst habenden Numeris hier vornehmlich mit allegiret werden. Gedruckt in fol. Ist, wie ich bereits erinnert, dem Memorial mit beygefüget.

4. Deductio juris & facti pro colorando possessorio in Sachen Seiner Königlichen Majestät in Preussen, als Fürsten zu Halberstadt, contra das Chur- und Fürstliche Haus Braunschweig und Lüneburg, die Grafschafft Reinstein und darzu gehörige ohnstreitige Stücke betreffend. Gedruckt zu Berlin im Jahr 1713. in fol. Die Beylagen kamen einige Zeit darauf zum Vorschein, und waren mit folgendem Titel versehen:

Beylagen zur Reinsteinischen Deduction in Sachen Seiner Königlichen Majestät in Preussen contra das Chur- und Fürstliche Haus Braunschweig. Gedruckt im Jahr 1715. in fol.

Man suche die Deduction nebst denen Beylagen, deren jene aus 248. Seiten, und diese aus 398. Seiten bestehet, in Heinrich von COCCEJI *Deduct. Consilior. & Responsor. Tom. I. Num. III. p. 159.* der auch solche auf hohen Befehl verfertiget hat.

5. Memoriale, samt gründlicher Information vor die hochlöbliche Reichs-Versammlung, betreffend das Königliche Preußische Anbringen und Gesuch, so der Reinsteinischen Sache halber sub dato den 12. Julii 1712. zu Regenspurg übergeben. Gedruckt im Jahr 1714. in fol.

6. Ander-

6. Anderweites Memoriale an die Reichs-Versammlung zu Regenspurg, die Grafschafft Reinstein betreffend, in specie den wohlbefugten Recursum an fürwährenden Reichs-Convent, nebst einer beyliegenden Deduction. Gedruckt in fol.

7. Status causæ Reinsteinensis, nebst kurtzen Anmerckungen über den von dem Chur- und Fürstlichen Hause Braunschweig aufgesetzten statum causæ Reinsteinensis. Gedruckt in fol.

Reipoltskirchen (Herrschafft)

Erweis, daß an solcher Graf Carl Julio von Löwenhaupt das Näher-Kauff-oder Einstands-Recht zustehe.

Actenmäßige Facti Species und Rechts-gegründeter Beweis, daß dem Herrn Graf Carl Julio von Löwenhaupt, und dessen nachgelassenen Erben das Näher-Kauff- oder Einstands-Recht an den Dreyvierteln der freyen Reichs-Herrschafft Reipolts-Kirchen, so Carl Aemilius Friedrich Königsmarck und Gustav Otto, sämtliche Herren Grafen von Löwenhaupt, wie auch Herr Wolffgang Heinrich, Graf von Manderscheid-Kayl, an den Chur-Pfältzischen Geheimbden Rath und Ober-Präsidenten, Herrn Graf Frantz Caspar Wilhelm von Hillesheim, verkaufft haben, zustehe, auch solches für erloschen nicht zu achten sey. Mit Beylage Lit. N. Gedruckt im Jahr 1738. in fol.

Erweis, daß an solcher Graf Carl Julio von Löwenhaupt das Näher-Kauff-oder Einstands-Recht zustehe.

Reuß (Grafen von) Primogenitur-Streitigkeiten unter sich.

Primogenitur-Streitigkeiten unter sich.

1. Aufrichtige und durch die a parte impetrante herausgegebene gedruckte so genannte Rechts- und Actenmäßige Vorstellung abgenöthigte Entdeckung, quibus artibus in dem beym Kayserlichen Reichs-Hof-Rath in die neun Jahr Rechts-hängigen Processu, sub Rubro: Frauen Sybillen Julianen, verwittibten Reußin, Gräfin und Frauen von Plauen ꝛc. Impetrantin, contra Herrn Heinrich VI. Reussen, Grafen und Herrn von Plauen ꝛc. als Impetratum &c. &c. Dieser Herr Impetratus hat wollen um das per publicum totius agnationis & ipsiusmet Parentis Pactum constituirte und ihm daher unstrittig competirende jus primogenituræ gebracht, und hingegen die durch bemeldte Pacta Familiæ auf ewig abgeschaffte Theilung erschlichen werden. Nebst gründlicher Wiederlegung anfangs gemeldeter Vorstellung und derselben Anhängen. Mit Beylagen Lit. A. B. C. usque O o. inclusive. Gedruckt in 4. Die Beylagen führen folgenden Titul:

Extractus Recessuum illustris Familiæ Dnn. Ruthenorum, Comitum ac Dominorum de Plavia &c. &c. in puncto juris primogenituræ. Excus. *Viennæ Austriæ* Anno 1691. in 4.

2. Succincta enucleatio status causæ Frauen Sybillä Julianä, verwittibten Reußin, Gräfin

und

und Frauen von Plauen ꝛc. nomine ihres unmündigen Sohnes, Herrn Heinrich XVI. &c. als Impetrantin, contra Herrn Heinrich VI. Reussen, Grafen und Herrn von Plauen ꝛc. in puncto divisionis, seu juris primogenituræ. Gedruckt zu Wien 1691. in 4.

3. Kurtze Erörterung der Frage: Ob das per pacta familiæ in dem Hochgräflich-Reuß-Plauischen Geschlecht constituirte jus primogenituræ bey denen zu Ober-Graitz vorhandenen Herren Brüdern, Herrn Heinrich dem VI. als Primogenito, und Herrn Heinrich dem XVI. als Postgenito, oder erst bey derselben Posteris statt habe, und seinen Anfang nehmen müsse. Gedruckt zu Wien im Jahr 1691. in 4.

Reutlingen (Reichs-Stadt)

A. Streitigkeiten mit dem Abt zu Zwiefalten.

Vestgegründete rechtliche Repræsentatio, was es mit dem von des Tit. Herrn Prälaten zu Zwiefalten Hochwürden, in Dero zu Reutlingen innhabenden Hof nicht allein wieder den in Anno normali 1624. sondern auch bereits vor und nach dem Passauischen Vertrag und Religions-Frieden de Annis 1552. und 1555 bis auf in dem dreyßig-jährigen Teutschen Krieg, wie auch in nachgefolgten Zeiten, fürnemlich ex ipsis Zwifaltensibus Annalibus repræsentirten Statum Religionis vor einigen Jahren clancularie angelegten kleinen Capellin, und darinnen, contra Pacem Westphalicam eigenmächtig und

A. Streitigkeiten mit dem Abt zu Zwiefalten.

heimlich errichteten Actibus Religionis für eine wahre gründliche Beschaffenheit habe. Aus höchstdringender Noth herausgegeben in des Heiligen Römischen Reichs Stadt Reutlingen im Jahr 1714. in fol.

B. Streitigkeiten wegen allzuhohen Matricular-Anschlags.

B Streitigkeiten wegen allzuhohen Matricular-Anschlags.

Ohnverwerffliche Bewegnissen und Beweisthümer, warum die Stadt Reutlingen von ihren bisherigen gar ungleich- und allzuüberschweren sowol Reichs- und Creyß- als vornemlich auch der Cameral-Anschlag respective theils ad tempus völlig zu eximiren, theils zulängstlich zu moderiren sey, mit Beylagen Lit. A. & B. vertritt die Stelle der ersten Beylage bey nachstehender Schrifft:

An eine hochlöbliche allgemeine Reichs-Versammlung unterthänig-gehorsamstes Anlangen und Bitten Burgermeister und Raths des Heiligen Römischen Reichs Stadt Reutlingen, dasig-durch Feuers-Brunst zerstörtes Stadt-Wesen, und daher nöthige Temporal-Exemtion a præstationibus publicis betreffend. Samt Beylagen Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. & 8. Gedruckt in fol

Beyde Schrifften hat der Herr Geheimbde Rath Moser in die Reichs-Fama im andern Bande p. 400-432. wörtlich eingerücket.

Rhein-

Rheinberg (Stadt)

A. Religions-Streitigkeiten daselbst.

Kurtze Deduction der Evangelischen Gemeinde zu Rheinberg zustehende jura in ecclesiasticis & Politicis, und derer fernere Beybehaltung betreffend. Befindet sich in *Electis juris publici Tom. VI. p. 996.*

A. Religions-Streitigkeiten daselbst.

B. Warum sie von denen Herren General-Staaten defendiret worden.

Defension touchant la defension de la Ville de Rheinberc par les Etats Generaux. Impress. en 4.

B. Warum sie von denen Herren General-Staaten defendiret worden.

Riedesel (von)

Streitigkeiten mit dem von Linsing.

1. Kurtze Wiederlegung des Responsi Tubingensis, welches in Sachen Riedesel und Baumbachen contra Linsingen decisæ in Camera Imperiali appellationis, nunc liquidationis durch den Druck zum Vorschein gekommen. Gedruckt Anno 1716. in fol. Das Responsum ist auch besonders in fol. an das Licht gestellet worden.

Streitigkeiten mit dem von Linsing.

2. Vindiciæ pro Responso Tubingensi ab ipsa Facultate juridica conscriptæ in Sachen Riedesel und Baumbachen contra Linsing. Appellationis decisæ, nunc liquidationis. Gedruckt zu Wetzlar Anno 1716. in fol. Wie

wir p. 5. & 6. erlernen, so sind in dieser Sache 2. Schrifften von Seiten Riedesel und Baumbach, und 2. dergleichen von Seiten Linsing, ehe die kurtze Wiederlegung die Presse verlassen, herausgegeben worden. Nach diesen sind noch im Druck erschienen die Baumbachische ulteriores vindiciæ Gravaminum, und die Linsingische Explosions-Schrifft, welche wir aber niemals zu sehen Gelegenheit gehabt haben.

Rittberg (Grafschafft)

A. Streitigkeiten zwischen Lichtenstein und Kaunitz wegen der Succession in solcher.

A. Streitigkeiten zwischen Lichtenstein und Kaunitz wegen der Succeßion in solcher.

Abdruck des völligen bey dem hochlöblichen Kayserlichen Reichs-Hof-Rath geführt- und geschlossenen Processus, bestehend in Libello, Exceptionibus, Replicis & Duplicis in Sachen Herrn Anthon Florian und Consorten, Fürsten von und zu Lichtenstein, Klägern, contra Frauen Mariam Ernestinam Franciscam, Gräfin von Kaunitz, gebohrne Gräfin zu Ost-Frießland und Rittberg, Beklagten, Petitorii, in puncto Successionis in die Grafschafft Rittberg. Gedruckt in fol.

B. Strei-

B. Streitigkeiten wegen des von Graf Johann, des jüngern, und letzten Grafens zu Rittberg, hinterlassenen beyden Töchtern errichteten Theilungs- und Erb-Vertrags.

Schwesterlicher Theilungs- und Erb-Vertrag, aufgerichtet zwischen weiland Graf Johann des jüngern und letzten Grafen zu Rittberg des ältern Stammes hinterlassenen beyden Töchtern, Frauen Armgard, verwittibten Gräfin zu Hoya rc. und Fräulein Walburg rc. nachmals vermählten Gräfin zu Ost-Frießland, zu Esens den 27. Sept. 1576. mit einer vorhergehenden zu Beleuchtung dieses Schwesterlichen Pacti nöthigen Einleitung, auch angehängten Anmerck- und Erläuterungen. Gedruckt zu Wien im Jahr 1712. in fol.

B. Streitigkeiten wegen des von Graf Johann, des jüngern, und letzten Grafens zu Rittberg, hinterlassenen beyden Töchtern errichteten Theilungs- und Erb-Vertrags.

C. Hessen-Casselische Beschwerden über das Kayserliche Commissions-Decret in der Rittbergischen Sache.

Höchstgemüßigtes Memorial an eine hochlöbliche Reichs-Versammlung zu Regenspurg auf das in der Rittbergischen Sache zur Dictatur gebrachte Kayserliche Commissions-Decret, samt Beylagen a Num. 1. usque ad 10. inclusive de Anno 1707. Stehet in ANTONII FABRI Europäischen Staats-Cantzley im zwölfften Theile p. 264.

C. Hessen-Casselische Beschwerden über das Kayserliche Commissions-Decret in der Rittbergischen Sache.

Ritterschafft (Freye Reichs-)

A. Ob sie ein Stand des Römischen Reichs sey.

A. Ob sie ein Stand des Römischen Reichs sey.

Bericht und Antwort der Politischen Frage: Ob des Heil. Reichs ohnmittelbarer Adel ein Stand des Heiligen Römischen Reichs sey? den Wohlgebohrnen, Wohledlen, Gestrengen des Heil. Reichs-Freyen Hochwohllöblicher Ritterschafft zu Schwaben, Francken und am Rhein-Strom, dero Adelichen Mitgliedern und Posterität zu Ehren, auch männiglich zu gründlicher Wissenschafft und Erinnerung an Tag gegeben. Gedruckt zu Mayntz im Jahr 1626. in 4.

B. Streitigkeiten wegen verlangten Voti in propria causa.

B. Streitigkeiten wegen verlangten Voti in propria causa.

Memoriale an das hochlöbliche Chur-Mayntzische Reichs-Directorium bey den allgemeinen Friedens-Tractaten des Heil. Reichs freyer unmittelbarer Ritterschafft in Schwaben, Francken und am Rhein-Strom, samt der Wetterau, wie auch in Elsaß und zugehörigen Orten, der Ritterschafft Votum in sua causa betreffend, de dato 10. Aprilis 1642. Siehe in JO. LIMNÆI *jure publico Tomo V. p. 101.*

C. Was

C. Was es mit dero Kayserlichen Charitativ-Subsidien, Ritter-Hülffen und Diensten vor eine Bewandniß habe.

Pro Memoria Gründliche Beschaffenheit dero Reichs-Ritterschafft Kayserlichen Charitativ-Subsidien, Ritter-Hülffen und Diensten. Stehet in Johann Stephan Burgermeisters *Thesauro juris equestris* im ersten Bande p. 773-779.

C. Was es mit dero Kayserlichen Charitativ-Subsidien, Ritter-Hülffen und Diensten vor eine Bewandniß habe.

D. Rang-Streitigkeiten mit denen Reichs-Städten.

D. Rang-Streitigkeiten mit denen Reichs-Städten.

1. Kurtzgefaßte Vorstellung der freyen Reichs-Ritterschafft an die auf dem Correspondenz-Tage zu Nürnberg versammlete Reichs-Stände, warum dem freyen Reichs-Adel die Präcedentz vor den Reichs-Städten gebühre, de Anno 1619. Stehet in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile p. 634. 635.

2. Information der freyen Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Francken und am Rhein-Strom, ihre Präcedentz vor den Reichs-Städten betreffend. Ist in LIMNÆO *enucleato Lib. III. p. 496.* anzutreffen.

3. Kurtze, doch gründliche und unwiedertreibliche Remonstration der Erb-Frey- und Reichs-Städte, daß ihnen vor der freyen Reichs-Ritterschafft die Präcedentz ungebührlicher

Weise disputirlich gemachet werde, und der Vorzug der Reichs-Städte vor der Reichs-Ritterschafft in allen Reichs-Constitutionen, der Billigkeit und dem Reichs-Herkommen gegründet sey. Wir lesen solche beym **Lünig am angef. Orte** p. 636-638.

E. Streitigkeiten wegen gesuchter Exemtion von der Landes-Herrlichen Hoheit und Territorial-Superiorität.

E. Streitigkeiten wegen gesuchter Exemtion von der Landes-Herrlichen Hoheit und Territorial-Superiorität.

Nobilis territorio subjectus. Oder verschiedene nach Veranlassung angestellter Processe an höchsten Reichs-Gerichten, und sonsten verfaßten Berichte, Deductiones &c. daß denen Landes-Fürstlichen hohen Obrigkeiten im Heiligen Römischen Reich die Hoch- und Niedere Jurisdiction über ihre im Land gesessene von Adel, und deren Angehörige unter keinem Schein der Immedietät zu benehmen, sondern vielmehr die von Alters wohlhergebrachte, nach denen Verfassungen und Grund-Sätzen des Teutschen Reichs unwiedersprechliche Landes-Herrliche Hoheit und Territorial-Superiorität gegen die an einigen Orten angemaßte Exemtion zu mainteniren sey. Aus ohnverdächtiger Communication colligirt und zum Druck befördert. **Erster Band.** Gedruckt zu Culmbach im Jahr 1722. in 4. **Zweyter Band.** Gedruckt zu Culmbach im Jahr 1726. in 4. Jeder Band bestehet aus sechs Stücken. Beyde haben wir dem Fleisse und der Geschicklichkeit des Brandenburg-Culmbachischen Geheimbden Raths und Lehns-

Lehns-Directors, Georg Peter Steltzers, und des Brandenburg-Culmbachischen Hof-Raths, Johann Friedrich Frühaufs, zu dancken.

F. Deren Gerechtsame, Gerichtsbarkeit in bürgerlichen und peinlichen Sachen, und andere Vorrechte werden behauptet.

Gründliche und ausführliche Deduction des Reichs-Adels contra die Potentiores und Creyß-Stände in Schwaben, Francken und am Rhein-Strom, verschiedene strittige Jurisdictionalia in Civilibus & Criminalibus, dann die Besteurung der Güther, Lehen und Eigen, das jus armorum, Reiß und Folge, die Lehen-Dienste, ingleichen Consolidation der Lehen-Güther und andere jura betreffend. Gedruckt Anno 1698. in folio. Der Verfasser hat unter denen Buchstaben A. W. E. v. L. Equ. verborgen bleiben wollen.

F. Deren Gerechtsame, Gerichtsbarkeit in bürgerlichen und peinlichen Sachen, und andere Vorrechte werden behauptet.

G. Deren Suchen bey dem letzterern Wahl-Tage wegen Beybehaltung ihrer Ritterlichen Verfassung.

Pro Memoria die Ritterliche Verfassung betreffend. Ist in Herrn Geheimbden Raths Johann Jacob Mosers Beylagen und Anmerckungen zu Kayser Carl des Siebenden Wahl-Capitulation im ersten Theile p. 122-125. anzutreffen.

G. Deren Suchen bey dem letzterern Wahl-Tage wegen Beybehaltung ihrer Ritterlichen Verfassung.

H. Deren

H. Deren Suchen beym letzterern Wahl-Tage wegen der Befreyung von Winter-Quartieren.

H. Deren Suchen beym letzterern Wahl-Tage wegen der Befreyung von Winter-Quartieren.

Pro Memoria die Befreyung von Winter-Quartieren betreffend. Hat der Herr Geheimbde Rath **Moser am angef. Orte** p. 125 - 128. eingerücket.

I. Ob sie gezwungen werden könne ihre Vormundschafften bey dem Reichs-Hof-Rath oder Cammer-Gericht bestätigen zu lassen.

I. Ob sie gezwungen werden könne, ihre Vormundschafften bey dem Reichs-Hof-Rath oder Cammer-Gericht bestätigen zu lassen.

Gründliche Vorstellung, daß die unmittelbare freye Reichs-Ritterschafft aus nachfolgenden Rechts-Ursachen keinesweges könne gezwungen werden, ihre Vormundschafften beym Reichs-Hof-Rath oder Cammer-Gerichte confirmiren zu lassen. Ist in **Johann Christian Lünigs** *Selectis Scriptis illustribus pag.* 778 - 780. vorhanden.

K Ob ihre Töchter, so lange Söhne vorhanden, ausser Stand-mäßiger Ausstattung, ein Erbschaffts-Recht prätendiren können.

K. Ob ihre Töchter, so lange Söhne vorhanden, ausser Stand-

Rechtliche Erörterung der Frage: Ob die Reichs-Ritterschafftliche Töchter und Schwestern gegen vorhandene Söhne und Brüder bey denen bekannten täglich vorkommenden Umstän-

den

den ein Erbschaffts-Recht ultra congruam Dotem mit Grunde prätendiren können? cum annexo peculiari Responso der Hochlöbl. Juristen-Facultät zu Halle, anietzo insonderheit die Crailsheimische Familie betreffend. Gedruckt zu Halle in Sachsen in 4.

mäßiger Ausstattung, ein Erbschaffts-Recht prätendiren können.

Ritterschafft in Francken (freye Reichs-)

A. Streitigkeiten mit Brandenburg-Onoltzbach.

A. Streitigkeiten mit Brandenburg-Onoltzbach.

1. Extractus der bey höchstpreißlichem Cammer-Gericht Anno 1697. überreichten Triplicarum in Sachen von Wollmershausen contra Brandenburg-Onoltzbach Mandati inhibitorii de non turbando in possessione vel quasi immedietatis Imperii, neque via facti, sed juris procedendo sine clausula. Ist beym **Burgermeister am angef. Orte** p. 749-764. anzutreffen.

2. Discursus, quo deducitur, quod jurisdictio criminalis in pagis & districtibus nobilium Imperii immediatorum, Serenissimæ Domui Brandenburgicæ competens neque ex indole hujus juris particulari, neque ex observantia hactenus tot factis violentis prætensam superioritatem territorialem, indeque dependentes effectus neutiquam involvere queat, una cum solida confutatione argumentorum adversorum. Siehe beym **Burgermeister am angef. Orte** p. 764-772.

B. Streitigkeiten mit Würtzburg und Sachsen-Hildburghausen.

B. Streitigkeiten mit Würtzburg und Sachsen-Hildburghausen.

Facti Species in Sachen der Reichs-freyen Ritterschafft in Francken Orts an der Baunach contra Ihro Hochfürstl. Gnaden zu Würtzburg, und Ihro Hochfürstliche Durchläuchtigkeit zu Sachsen-Hildburghausen Mandati de cassando &c. S. C. puncto prætensæ superioritatis territorialis in dem Amt Königsberg & exinde resultantium adversarum turbationum & attentatorum. Mit Beylagen Num. I. bis X. incl. Gedruckt in fol.

C. Vertheidigung der alt-hergebrachten Fränckischen Lehns-Gewohnheit in Ansehung der Succeßion derer Agnatorum Collateralium in Lehn-Güthern.

C. Vertheidigung der alt-hergebrachten Fränckischen Lehns-Gewohnheit in Ansehung der Succeßion derer Agnatorum Collateralium in Lehn-Gütern.

Rechtsgegründete Vertheidigung der alt-hergebrachten Fränckischen Lehns-Gewohnheit, vermöge deren die Agnati collaterales die Succeßion in denen Fränckischen sowol alt als neuen Lehen ohne Unterscheid, ob sie von dem primo acquirente abstammen, oder nicht, auf gleichen Namen, Stamm, Schild und Helm zu behaupten berechtiget seynd, worinnen deutlich gezeiget wird, was es mit dieser consuetudine Franconica inveterata vor eine ursprünglich-wahre Bewandniß habe, und welchergestalt dieselbe nach deren besondern Rationabilität, und übrigen erforderlichen Rechts-Bestand, insonderheit auch nach denen vorhandenen eigenen

Lehns-

Lehns-herrlichen in und ausser Gerichtlichen Bekänntnissen, beeydigten Zeugenschafften, vielfältig geschehenen Actibus investiturarum conformium, gerichtlicher Entscheidung der niedergesetzten Mann-Lehen-Gerichter, und darauf in supremo judicio Cameræ Imperialis gerechtest erfolgeten Bestätigungen, mit Beyfall der Rechten und bewährtester Auctoritatum, quoad Capita fundamentalia, gründlich zu betrachten, zugleich auch von denen gegen diese Observantiam feudalem ex adverso vorgebrachten Objectionibus standhafft zu vindiciren ist. Gedruckt im Jahr 1733. in fol.

Ritterschafft an dem Rhein-Strom und in der Wetterau (freye Reichs-)

A. Beschwerden derselben bey Kayser Ferdinand II.

A. Beschwerden derselben bey Kayser Ferdinand II.

Glaubhaffte, denckwürdige Copiæ und Bericht des hauptsächlichen Klag-Producths, zusammt der Kayserlichen Majestät Ferdinandi II. allergnädigst ertheilten Decreti, welche auf des Heiligen Römischen Reichs freyen Ritterschafft an dem Rhein-Strom und in der Wetterau rc. nacher Regenspurg im Novembr. Anno 1622. durch den Wohl-Edlen Gestrengen Caspar Lerchen von Dirmstein, dem ältern rc. geleiste Legation respectivé vorgetragen, und d. 17. Mart. Anno 1623. wohlermeldten Reichs-Ritterschafften und den gehorsamen Mit-

Mit-Gliedern von Kayserlicher Majestät zu Gutem ertheilet worden im Jahr 1623. in 4.

B. Streitigkeiten mit denen Westerwäldischen Fürsten und Ständen wegen der Immedietät.

B. Streitigkeiten mit denen Westerwäldischen Fürsten und Ständen wegen der Immedietät.

An die Römisch Kayserliche, auch zu Hispanien, Hungarn und Böheim Königliche Majestät allerunterthänigste Supplica pro clementissime respective decernendis & expediendis executorialibus an das löbliche Niederland-Westphälische Creyß-Directorium, cum clausula samt und sonders, nec non admonendo Fiscali ad satisfaciendum Concluso d. d. 12. Sept. 1718. in Sachen Hauptmanns, Räthe und Ausschuß der Mittel-Rheinischen, Wetterauischen und zugehöriger Orten ohnmittelbaren freyen Reichs-Ritterschafft Impetranten, contra die Westerwäldischen Herren Fürsten und Stände, in specie die ietzige Nassau-Siegische und Dillenburgische, auch Fürst- und Gräfliche Saynische gravirende Herrschafft Imploraten, puncto executionis rerum super prætenso Landsassiatu jamdudum judicatarum, und was deme ferner anhängig. Mit Beylagen Lit. A. & B.

Ritter-

Ritterschafft in Schwaben (Reichs=)

A. Streitigkeiten mit dem Schwäbischen Creyß wegen verlangter Concurrentz zu der Creyß=Verfassung und Defension.

A. Streitigkeiten mit dem Schwäbischen Creyß wegen verlangter Concurrentz zu der Creyß-Verfassung und Defension.

1. An die Römisch Kayserliche, auch zu Ungarn und Böheimb Königliche Majestät ꝛc. unsern allergnädigsten Kayser, König und Herrn, allergehorsamste Deduction und Gravamina in diversis tam militaribus, quam civilibus & feudalibus der Fürsten und Ständ des löblichen Schwäbischen Creysses wieder die Reichs=Ritterschafft in Schwaben, aller fünff Orten, mit allerunterthänigster Bitte darüber die allergnädigste und förderlichste Hülffe Fürsten und Ständen angedeyen zu lassen. Samt Beylagen von Num. 1. bis 37. Gedruckt zu Ulm im Jahr 1692. in fol. Ist in Johann Stephan Burgermeisters *Thesauro juris equestris* im andern Bande pag. 1 - 20. anzutreffen.

2. Gründliche Deduction die in denen Reichs=Constitutionen und Herkommen fundirte Concurrentz löblicher Reichs=Ritterschafft in Schwaben zu gemeiner Creyß=Verfassung und Defension betreffend. Worinnen aus denen vorhandenen Original-Actis dargethan wird, was von Zeit der errichteten Creyssen an bis hieher, zwischen dem löblichen Schwäbischen Creyß und ermeldter Ritterschafft solcher Concurrenz hal-

ber, tractirt und gehandelt, in wie weit man unter sich einig worden, und worinn es bisweilen angestanden, samt beygefügten neueren Conferenz-Puncten, über welche man sich weiter zu vergleichen hätte. Mit Beylagen von Num. 1. bis 55. Gedruckt Anno 1695. in fol. Wir lesen solche beym **Burgermeister am angef. Orte** p. 242-258.

3. An die Römisch-Kayserliche, auch zu Hungarn und Böheimb Königliche Majestät rc. allerunterthänigste Demonstration der unbegründten Schwäbischen Creyß-Deduction, wahrhafftig und documentirte Recensirung, wie es in puncto concurrentiæ zwischen dem Creyß und der Ritterschafft von Anfang dieses Sæculi bis hierher gehalten worden. Mit allerunterthänigster angehängter Bitte bey solch uralten Herkommen, dem statu privilegiato & separato, & immediato, samt dem geschlossenen Quanto Matriculari das Ritter-Corpus in Schwaben füraus allergnädigst zu manuteniren. Mit Beylagen von Lit. A. usque ad Lit. V. incl. Mein Johann Rudolph, Frey-Herrn von Ow, Schwäbischen Reichs-Ritterschafft Abgesandten. Gedruckt im Jahr 1695. in fol. Hat beym **Burgermeister am angef. Orte und Bande** p. 274-287. ihre Stelle angewiesen bekommen.

4. Uber des hochlöblichen Schwäbischen Reichs-Creyß-Deduction de Anno 1694. summarische Observation der Reichs-Ritterschafft in Schwaben in puncto concurrentiæ de 1696.

Siehe

Siehe beym Burgermeister am angef. Orte und Bande p. 288 - 304.

5. Tumultuarische Notabilien über des Schwäbischen Creysses Deduction puncto prætensæ antiquæ concurrentiæ Ordinis equestris Sueviæ cum Circulo Sueviæ de Anno 1696. Man suche solche beym Burgermeister am angef. Orte und Bande p. 305 - 314.

6. An die Römisch-Kayserliche, auch zu Hungarn und Böheim Königliche Majestät ꝛc. ꝛc. unserm allergnädigsten Kayser, König und Herrn, Herrn, der Reichs-Ritterschafft in Schwaben aller fünff Ort wohlfundirte Gegen-Deduction, und abgenöthigte allerunterthänigste Defension, cum annexa petitione legitima contra die von einem hochlöblichen Schwäbischen Reichs-Creyß vermeynt habende Gravamina in diversis tam militaribus, quam civilibus ac feudalibus. Samt den Beylagen von Lit. A. bis Ssss inclusive. Gedruckt zu Nürnberg im Jahr 1697. in fol. Wieder aufgelegt zu Nürnberg im Jahr 1703. in fol. Stehet beym Burgermeister am angef. Orte im andern Bande p. 87 - 197.

B. Collectations-Streitigkeiten mit Baaden-Durlach.

Summarische Information, was zwischen dem Fürstlichen Hause Baaden-Durlach und der Reichs-Ritterschafft in Schwaben puncto Collectarum am hochpreißlichen Kayserlichen Reichs-Hof-Rath passiret. Wir lesen solche beym

B. Collectations-Streitigkeiten mit Baaden-Durlach.

beym Burgermeister am angef. Orte im andern Bande p. 70-73.

C. Collectations = Streitigkeiten mit Buchau wegen der Herrschafft Straßberg.

C. Collectations-Streitigkeiten mit Buchau wegen der Herrschafft Straßberg.

Species facti das Fürstliche Stifft Buchau und dessen Herrschafft Straßberg von der Ritterschafft angesprochene Collectation betreffend. Befindet sich beym Burgermeister am angef. Orte und Bande p. 84-87.

D. Collectations = Streitigkeiten mit Fürstenberg = Mößkirch wegen des Städtleins Hüffingen, Mühlasingen, Bela und Menningen.

D. Collectations-Streitigkeiten mit Fürstenberg-Mößkirch wegen des Städtleins Hüffingen, Mühlasingen, Bela und Menningen.

Species facti und Extractus Actorum in Sachen der Schwäbischen Ritterschafft, Viertels Hegäu, contra Fürstenberg-Mößkirch, betreffend das jus collectandi & armorum bey dem Städtlein Hüffingen, cum pertinent. Mühlasingen und Bela, und dann Menningen. Ist beym Burgermeister am angeführten Orte und Bande p. 73-84. anzutreffen.

E. Collectations = Streitigkeiten mit Hohenzollern = Sigmaringen wegen des Fleckens Büngen an der Lauchart.

E. Collectations-Streitigkeiten mit Hohenzollern.

Species facti des am höchstpreißlichen Kayserlichen Reichs-Hof-Rath hangend- und auf der Relation stehenden Processus puncto restitutionis

tionis, collectationis & jurium abinde dependentium cum omni causa auf den Flecken Bûngen an der Lauchart, zwischen lôbl. freyer Reichs-Ritterschafft Orts in Schwaben an der Donau, contra Hohenzollern-Sigmaringen. Samt Beylagen von Num. 1-15. pro maturanda sententia favorabili, & manutenendo Interesse Cæsareo Camerali ac Ordinis equestris Sueviæ particulari. Befindet sich beym Burgermeister am angef. Orte im ersten Bande p. 669-677.

Sigmaringen wegen des Fleckens Bûngen an der Lauchart.

F. Collectations-Streitigkeiten mit denen Besitzern der Ritter-Gûther Illeraichaim und Hohen-Rechberg.

Kurtze bestgegründete Vorstellung lôblichen freyen Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts an der Donau und am Kocher, am hochpreißlichen Kayserlichen Reichs-Hof-Rath hangend, und auf der Relation stehenden Proceß puncto collectationis & jurium abinde dependentium auf denen beeden Herrschafften und unfürdencklichen collectablen Ritter-Gûthern, Iller-Aichaim und Hohen-Rechberg mit Zugehôrd, contra dererselben dermalige Gräfliche Inhabere, als Styrumb, Limburg und respective Hohen-Rechberg. Samt Beylagen Num. 1. bis 52. zu fürderlicher Erhaltung einer favorablen Definitiv pro Interesse Cæsareo & Camerali, & ordinis Equestris Sueviæ particulari. Gedruckt im Jahr 1716. in fol. Stehet in Johann

F. Collectations-Streitigkeiten mit denen Besitzern der Ritter-Gûther Iller-aichaim und Hohen-Rechberg.

Stephan Burgermeisters *Thesauro juris equestris* im ersten Bande p. 644 - 662.

G. Streitigkeiten mit dem von Sturmfeder.

G. Streitigkeiten mit dem von Sturmfeder.

An die Römische Kayserliche auch zu Hungarn und Böheimb Königliche Majestät, rc. rc. unsern allergnädigsten Kayser, König und Herrn, Herrn, allerunterthänigste Imploration Anwalds Director, Räthen und Ausschussen der freyen unmittelbaren Reichs-Ritterschafft in Schwaben, Orts am Kocher, contra Marsilius Frantz von Sturmbfeder, zu Oppenweiler, Puncto Citationis ex L. Diffamari & Mandati pœnalis sine Clausula, modo injuriarum ex causis ut intus. Mit Beylagen von A. bis RRR. Gedruckt im Jahr 1716. in fol.

H. Streitigkeiten mit Gölern von Ravenspurg.

H. Streitigkeiten mit Gölern von Ravenspurg.

Audiatur altera pars in casu hactenus plane inaudito, & vix umquam audiendo. Das ist: Aus höchster Noth abgedrungene Ehr und Wahrheit rettende Schutz-Schrifft denen höchstabscheulichen Diffamationen auch strafmäßigen Sub- & Obreptionen des directorialiter suspendirten, ad interim aber restituirten Creichgauischen Orts Syndici Lt. Johann Friedrich Saltzmanns in Kayserlicher Commißions-Sachen Saltzmanns contra Göler von Ravenspurg zu des Beklagten Theils unvermeidlich äuserster Nothwehr, mit unwiederleglichen Wahr-

Wahrheits-Grund klar documentirter entgegen gestellt von mir Eberhard Friedrich Göler von Ravenspurg als einem um die Wahrheit und Gerechtigkeit, auch des daraus herfliessend Ihro Röm. Kayserl. Majestät und dem löblichen Schwäbischen Ritter-Canton Creichgau mit allergehorsamst- schuldigst- best-möglichster Treu-Beflissenheit geleisteten Dienstes willen von 3. Creichgauischen Directorial - Personen, auch resp. nächsten Geschlechts-Verwandten, und seiner Seits wissentlich niemals beleidigten 6. Mit-Gliedern aus Saltzmannischer Verführ- und Aufhetzung äusserst verfolgt- und bedrängten Creichgauischen Mit - Ritter - Rath. Mit Beylagen von Num. 1. bis 61. incl. Gedruckt in folio.

Rixingen (Grafschafft)

Streitigkeiten darüber zwischen Pfaltz-Zweybrücken und Leiningen-Westerburg.

Gräflicher Leiningischer Westerburgischer und Pfaltz-Graf Adolph Johannis Bericht und Gegen-Bericht wegen der Grafschafft Rixingen. Gedruckt Anno 1669. in 4. Man suche solche in *Diario Europaeo Tom. XVIII.* und *XX. in Appendice.*

Streitigkeiten darüber zwischen Pfaltz-Zweybrücken und Leiningen-Westerburg.

Ronov (Grafen von)

Deren Rechte zu dem Böhmischen Erb-Marschall-Amt werden vertheidiget.

Deren Rechte zu dem Böhmischen Erb-Marschall-Amt werden vertheidiget.

Deduction das Böhmische Erb-Marschall-Amt betreffend vor das Gräfliche Haus Ronov. Stehet in BECKLERI *stemmate Hovoreo P. II. in fine.*

Roschefort (Grafschafft)

Streitigkeiten der Grafen von Stollberg mit dem Fürsten von Löwenstein-Wertheim wegen dieser Grafschafft.

Streitigkeiten der Grafen von Stollberg mit dem Fürsten von Löwenstein-Wertheim wegen dieser Grafschafft.

1. Repræsentatio causæ Rupefortianæ, sive litis a Dominis Comitibus de Stollberg adversus Serenissimam Domum Leonsteinianam de Comitatu Belgico Rupefortio (vulgo Rochefort) coram Cameræ Imperii summo judicio incompetenter & absque juris fundamento, motæ & agitatæ. Annexo Responso JCtorum Belgicorum de juribus loci, ex quibus de hac controversia judicandum est, testimonium ferentium, junctis etiam, ad dilucidationem & probationem facientibus, Extractibus & Documentis. Opposita Impresso cuidam Stolbergico Germanico nuper edito sub titulo: Exceptionum loco Standhaffte Anweisung 2c. cujus versio latina infra sub Lit. C. cum adjectis monitis inserta. Excus. *Werthemii* Anno 1734. in fol.

2. Facti

2. Facti Series sententiam in causa Comitum de Stollberg contra Principem de Lœwenstein-Wertheim ratione Comitatus Rupefortensis (vulgo Rochefort) Luxemburgo-Leodio-feudalis non expectata primæ instantiæ nempe Leodiensis curiæ feudalis decisione contra Leges Imperii, præcipue ordinationem Cameræ de Anno 1555. ab Imperiali & Imperii Camera Wezlariensi incompetenter latam concernens, & cum annexis Documentis a Lit. A. usque ad Lit. E. incl. junctoque petito S. R. I. Comitiis Ratisbonensibus ad ferendam justam medelam proposita. Wir lesen solche in der Reichs-Fama im achtzehndten Bande p. 747-766. Die Herren Grafen von Stollberg haben darauf gleichfalls in einem Schreiben an den Reichs-Convent geantwortet, welches sich am angef. Orte p. 767-772. befindet.

3. Gründliche aus den Actis gezogene Anmerckungen über die von des Herrn Bischoffs zu Lüttich und des Herrn Fürstens zu Löwenstein-Wertheim Fürstl. Gnaden, Fürstl. Gnaden gegen das Kayserliche und Reichs-Cammer-Gericht wegen einer im 20. Octobr. 1732. publicirten die Grafschafft Rutschefort und andere streitige Puncta betreffenden Urtheil bey dem hochlöblichen Reichs-Convent in puncto fori angebrachte Beschwerden. Gedruckt im Jahr 1736. in fol. Stehet in ANT. FABRI Europäischen Staats-Cantzley im siebenzigsten Theile p. 246-278.

Rosenberg (Herrschafft)

Religions-Gravamina daselbst.

Religions-Gravamina daselbst.

Actenmäßige Geschichts-Erzehlung, welchergestalten in der nunmehro Hochfürstlichen Löwensteinischen Herrschafft Rosenberg, und deren darinn gelegenen Flecken und Dörffern, namentlich Rosenberg, Bofsheim, Hohenstatt, Brehmen und Neidelspach die sowol vor als in und nach dem berühmten Anno decretorio 1624. allein in Ubung gewesene Evangelische Religion seit Anno 1671. bedränget und von Zeiten zu Zeiten bedrucket, nun aber augenscheinlich so gar durch Friedens-brüchige Mißhandlungen der gäntzlichen Ausrottung ausgesetzet werden will. Mit Beylagen von A. usque MM. Gedruckt zu Franckfurth am Mayn im Jahr 1742. in fol. Die Species facti stehet in *Actis Historico-Ecclesiasticis* im siebenden Bande p. 475 519.

Rostock (Stadt)

A. Streitigkeiten mit Schweden wegen des Warnemünder Zolls.

A. Streitigkeiten mit Schweden wegen des Warnemünder Zolls.

Acta zwischen der Stadt Rostock und der Cron Schweden wegen Cassation des Warnemünder Zolls, de Anno 1652. und 1653. Sind in MICH. LONDORPII *Actor. Publ. Tom. VII. p. 147.* und *479.* anzutreffen.

B. Strei-

B. Streitigkeit mit Mecklenburg wegen der Accise.

B. Streitigkeit mit Mecklenburg wegen der Accise.

1. Vorläuffiger in jure & facto gegründeter Gegen-Bericht, wie es mit der Rostockischen Accise, und dem dabey denen Burgermeistern, dem Rath und der Bürgerschafft der Stadt angeschuldigten aber unerwiesenen Verbrechen, oder Malversation, bewandt, wie auch was anietzo darbey vorkömmt, der Wahrheit zur Steuer, denen Arrestirten und Bedrängten aber zu Rettung ihrer Unschuld (iedoch ihren habenden Rechten unnachtheilig) mit unpartheyischer Feder der ehrliebenden Welt vor Augen geleget. Gedruckt in fol.

2. Gründliche Beantwortung auf den Nomine Seiner Fürstlichen Durchläuchtigkeit Herrn Hertzog Carl Leopold zu Mecklenburg-Schwerin am Kayserlichen Hofe distribuirten so genannten Summarischen Extract in jure & facto vermeintlich gegründeten über dem Rostockischen Accise-Wesen abgefaßten Deduction-Schrifft. Gedruckt in fol.

3. Succincter Auszug aus der gründlichen Beantwortung, welche dem, nomine Seiner Fürstlichen Durchläuchtigkeit Herrn Hertzog Carl Leopold zu Mecklenburg-Schwerin am Kayserlichen Hofe distribuirten gedruckten Summarischen Extract der in jure & facto vermeintlich gegründeten Deduction Schrifft über das Rostockische Acciß-Wesen entgegen gesetzet ist. Gedruckt in fol.

4. Kurtze

4. Kurtze iedoch wahrhafftige Facti species, wie es mit der Stadt Rostock, deren zugehörige Accisen, und deren Anlegung, Erhöhung und Gebrauch, auch der dieses Jahr angestellten Beschuldig- und Inhafftirung des Magistrats und der 100. Männer eigentlich bewandt sey, zusamt einer kurtzen Beantwortung des gedruckten Summarischen Extracts der über dem Rostockischen Accis-Wesen abgefasseten Förstlichen Deductions-Schrifft. Gedruckt im Jahr 1715. in fol.

Rothenburg an der Tauber (Reichs-Stadt)

Streitigkeiten mit Privat-Personen.

Streitigkeiten mit Privat-Personen.

Gründliche Facti species in Sachen Samuel Philipp Oppermanns, Bürgers und Apotheckers in des Heiligen Römischen Reichs-Stadt Rothenburg an der Tauber contra den Magistrat daselbst. Cum Adjunctis sub Lit. A. bis R. inclusive puncto prætensæ alimentationis. Gedruckt zu Augspurg im Jahr 1741. in folio.

Rothweil (Kayserliches Hof-Gericht)

Um dessen Handhabung wird angesuchet.

Um dessen Handhabung wird angesuchet.

1. Kurtzer Begriff zu Handhabung der Römischen Kayserlichen Majestät uralten Kayserlichen

lichen Hof-Gerichts zu Rothweil. Befindet sich in JO. LIMNÆI *jur. Publ. Tom. V. Libr. IX. p. 398.* in CHR. GASTELII *Tract. de statu publico Europæ p. 1225-1228.* und in *Diario Europæo T. VI. in Appendice p. 45-53.*

2. Repræsentation derer Gräflichen Sultzischen und Stadt-Rothweilischen Gevollmächtigten an die Reichs-Versammlung zu Regenspurg, den Punctum Manutenentiæ des Kayserlichen Hof-Gerichts in besagter Stadt Rothweil betreffend, de Anno 1653. Ist in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile p. 584-589. vorhanden.

Rüd (von)

Streitigkeiten unter sich.

Species facti cum genuina notitia Actorum in causa Rüd von Collenberg contra Rüd von Bödigheim, Appellationis, sive Successionis feudalis. Gedruckt in fol. Streitigkeiten unter sich.

Rupprechtstein.

Streitigkeiten darüber zwischen Braun und Schultz.

1. Vindiciæ Braunianæ, oder kurtzgefaßte Species facti und meistentheils aus in Händen habenden Autographis und Original-Beylagen durchgehends gründlich bewährte Wiederlegung derer aus bisherigen Actis & Actitatis gezogenen, doch Rechts-destituirten Gegnerischen Einwürffe, betreffend den zwischen dem Kayserl. Streitigkeiten darüber zwischen Braun und Schultz.

Rath

Rath und Hochfürstl. Pfaltz-Sultzbachischen Landsassen-Guth Rupprechtstein abgeschlossenen ratificirt und vollkommen adimplirten Pfandschaffts- und eventualen Kauff-Contract cum annexis aus angezeigten dringenden Ursachen zum Druck übergeben im Jahr 1732. in fol. Mit Beylagen N. 1-62. & Signo ☉. ☽. A. B.

2. Gründliche Beleuchtung des divulgirten Schultzischen Scripti: Brevissima status causæ delineatio von Schultz contra von Braun Appellationis, das Landsassen-Guth Rupprechtstein betreffend. Mit Beylagen sub Signo ☉. Gedruckt in fol.

3. Gründliche Beleuchtung der nach denen in appellatorio am Kayserl. höchstpreißlichen Reichs-Hof-Rath hangenden ratione immissionis & usurariæ pravitatis schon redressirt- und respective erläuterten zweyen Capitulis noch übrigen dritten Puncts wegen prosequirten Mütterlichen Interventions-Klage und der darausgezogenen Sätze von Schultz contra von Braun das Landsassen-Guth Rupprechtstein betreffend. Mit Beylagen Num. 1-6. inclusive. Gedruckt in fol.

4. Kurtzer, doch gründlicher und genuiner Entwurff Status causæ von Schultz contra von Braun appellationis, das Landsassen-Guth Rupprechtstein betreffend. Gedruckt in fol.

Ryßwicker Friede.

Ob die Ryßwickische Clausul die Evangelischen Stände verbinde.

Kurtzer, doch wahrhaffter eigentlicher Verlauff der Sachen, die Ryßwickische Clausul und Baadischen Friedens dritten Articul betreffend; nebst daraus hergeleiteter summarischer Andeutung, wie alles, was dieserwegen gehandelt worden, wieder den Westphälischen Frieden nicht angezogen werden, noch die Evangelischen Stände verbinden könne, sondern die Cron Franckreich davon abgestanden, und der Römischen Catholischen Stände Obliegenheit sey, ihr Versprechen in Wiederherstellung des Zustandes des 1618. und 1624sten Jahres zu erfüllen. Auf Gutbefinden verschiedener Evangelischer Gesandtschafften zu Regenspurg zum Druck befördert im Jahr 1720. in fol. Sie hat in *Corpore Gravaminum Religionis*, in ANTONII FABRI Europäischen Staats-Cantzley, und des Herrn Geheimbden Raths Johann Jacob Mosers vollständigen Bericht von der so berühmt- als fatalen *Clausula Artic. IV. Pacis Ryswic.* (Franckfurth 1732. in 4.) eine Stelle erhalten.

Ob die Ryßwickische Clausul die Evangelischen Stände verbinde.

Saar-

S.

Saarwerden (Grafschafft)

A. Streitigkeiten darüber zwischen Lotthringen und Nassau-Weilburg.

A. Streitigkeiten darüber zwischen Lotthringen und Nassau-Weilburg.

1. Summarischer Bericht, wie es mit der Differentz zwischen Lotthringen und Nassau-Saarbrücken beschaffen. Gedruckt im Jahr 1641. in 4.

2. Wiederholte Repræsentation und Erwegung deren zwischen dem Hochfürstlichen Hause Lotthringen an einem; und dann dem Hochgräflichen Hause Nassau-Saarbrücken strittigen Lehen-Stücken, Stadt Saarwerden und Bockenheim, wie auch des Hofs Weiberswei-ler in der Grafschafft Saarwerden gelegen, Fundamenten facti & juris zu Bestärckung des in Anno 1641. in offenen Druck publicirten Summarischen Berichts und fernerer Information in möglichster Enge begriffen. Wie auch Appendix die Voigthey Herbitzheim betreffend. Ingleichen Assertio Deductionis Nassovicæ contra narrata Leiningensium adversaria. Accesserunt etlicher Juristen-Facultäten Responsa. Gedruckt im Jahr 1653. in fol.

3. An die gesammte Reichs-Stände Herrn Graf Johannsen zu Nassau-Saarbrücken Memoriale die Restitution derer vom Hertzoge von Lotthringen occupirten Oerter betreffend, de Anno 1653. Befindet sich in MICH. LONDORPII *Actor. Publ. Tom. VI. p. 899.*

4. Wie-

4. Wiederholte kurtze Information dererjenigen Stücke, verschiedener Plätze und Landen, so von Herrn Hertzog Carln zu Lothringen Hochfürstlichen Durchläuchtigkeit dem Hochgräflichen Hause Nassau-Saarbrücken bis noch vorenthalten werden, und vigore Instrumenti Pacis zu restituiren sind, mit angehängter respective allerunterthänig- unterthänigst- unterthäniger und gebührender Bitte und Ansuchen an die Römisch-Kayserliche Majestät, Churfürsten und Stände des Römischen Reichs. Gedruckt im Jahr 1664. in 4. Wir lesen solche in CHR. GASTELII *Tract. de statu publico Europæ p. 861-865.*

5. Kurtze Information von wegen des Gräflichen Hauses Nassau-Saarbrücken, die Grafschafft Saarwerden und Voigthey Herbitzheim betreffend, gegen der Lothringischen Ministrorum nichtiges Einstreuen. Gedruckt zu **Franckfurth am Mayn** im Jahr 1668. in 4.

B. Streitigkeiten darüber zwischen Nassau und Leiningen.

Mathematischer Beweis, daß die Reichs-Grafschafft Saarwerden mit ihren zugehörigen Herrschafften Lähr- und Mahlberg denen Hochgebohrnen Reichs-Grafen zu Leiningen und Dachsburg, Herren zu Aspermont ꝛc. von Rechtswegen zustehe, und daß dahero die von der Hochgräflichen Nassau-Weilburgischen Linie abgestammte Hochfürstliche und Hochgräfliche Häuser

B. Streitigkeiten darüber zwischen Nassau und Leiningen.

Häuser als ietztmalige gemeinschafftliche Detentores zu restituiren, und die von Zeit der von Leiningen geschehenen Intervention-Klage davon aufgehobene und zu erheben gewesene Nutzungen zu erstatten schuldig sind. Gedruckt zu Regenspurg im Jahr 1736. in 4. Der ächte Vater dieser Deduction ist der Herr Reichs-Hof-Rath **Johann Ulrich von Cramer.**

Sabloneta (Reichs-Lehen) Streitigkeiten deswegen.

Streitigkeiten deswegen.

1. Informatio extrajudicialis pro parte Ducissæ Sablonetæ contra quendam libellum impressum Domini Principis Bozuli pro prætensa retractatione sententiæ in inclyto Consilio Imp. Aulico super reluitione feudi Sablonetæ latæ, judicialiter exhibitum. Excus. Anno 1641. in fol.

2. Justitia causæ Sablonetanæ pro parte excellentissimæ Dominæ Annæ Caraffæ, Hostiliani Principissæ, Ducissæ Medinæ &c. cum præfatione ad Lectorem, & in fine subjuncto appendice, in qua mentio fit de quodam Responso juris duorum JCtorum Ingolstadiensium nuper in hac causa in lucem edito. Excus. Anno 1641. in fol.

Sachsen

Sachsen (Churfürstliches Haus)

A. Vertheidigung Churfürstens Johann Friedrichs wieder die gegen ihn ausgegangene Kayserliche Achts-Erklärung.

A. Vertheidigung Churfürstens Johann Friedrichs wieder die gegen ihn ausgegangene Kayserliche Achts-Erklärung.

Bestendiger, gegründeter und wahrhaffter Bericht auf die unrechtmäßige, vermainte, nichtige und unbestendige Achts-Erklärung im Namen Carols, der sich ainen Kaiser nennet, wieder die Durchleuchtigsten, Durchleuchtigen, Hochgepornen Fürsten und Herren, Herrn Johanns Friedrichen, Hertzogen zu Sachsen, des Hailigen Reichs Ertz-Marschalckh und Churfürsten, Landgrafen in Düringen, Marggrafen zu Meichsen, und Burggrafen zu Magdeburg; und Herrn Philippsen, Lanndgrafen zu Hessen, Grafen zu Catzenelnpogen, Dietz, Zyegenhaim und Nidda ꝛc. ausgangen. Darinnen Er, Ire Chur- und Fürstlich Gnaden betruglich aines vermainten Ungehorsams beschuldigt, und under dem Schein desselben, mit Hilff des Papsts, die endliche Verfolgung, Dempffung und Ausreuttung der waren Christlichen Religion, (die der Pabst und Er vergiffte Ketzerey nennen) auch Austilgung der Libertet und Freyhait Teutscher Nation mit diesem Krieg sucht. Sampt der Pündtnus, so der gemeldt Carl und der Papst mit ainander aufgerichtt, unnd der Indulgentz, die sonnderlich der Papst in Italien zu disem Krieg gegeben und allent-

halben aufgeschlagen. Gedruckt im Jahr 1546. in 4.

B. Prätension auf die vier alten Reichs-Vota.

B. Prätension auf die vier alten Reichs-Vota.

Königliche und Chur-Fürstliche Sächsische Befugniß über die Readmission ihrer vier alten Reichs-Votorum wegen der Landgrafschafft Thüringen, des Marggrafthums Meissen und derer Burggrafthümer Magdeburg und Meissen. Gedruckt Anno 1709. in fol. Stehen in *Electis juris publici T. I. p. 140.* in ANTONII FABRI **Europäischen Staats-Cantzley** im **dreyzehndten Theile** p. 446-455. und in **Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im ersten Theile** p. 325-327.

2. Reflexiones über vorherstehende Befugniß. Sind beym FABRO **am angef. Orte und Theile** p. 459-463. anzutreffen.

3. Anzeige der Ursachen, warum die von des Königs Augusti Majestät, als Churfürstens zu Sachsen, auf die Land- Marg- und Burggrafschafften Thüringen, Meissen, Magdeburg und Meissen im Reichs-Fürsten-Rath gesuchte Vota weder von dem Fürstlichen Collegio insgesamt admittiret, noch von dem Fürstlichen Hause Sachsen Ernestinischer Linie insonderheit darein gewilliget werden möge, mit Ableinung derer in der Königlichen und Chur-Sächsischen genannten Befugniß zu dero Behauptung angeführten Ursachen. Gedruckt Anno 1709. in fol.

fol. Befindet sich in *Electis juris publici Tom. I. p 518.* und beym FABRO am angef. Orte im sechzehndten Theile p. 108-142.

4. Unmaßgebliche Gedancken über die von verschiedenen Teutschen Fürsten gesuchten neuen Vota in dem Reichs-Fürsten-Rath, insonderheit aber über die von Königs Augusti Majestät, als Churfürsten von Sachsen, gesuchte vier Vota, gestellet von einem Patrioten. Wir lesen solche beym FABRO am angef. Orte und Theile p. 237-308.

Sachsen-Coburg (Fürstenthum)

A. Streitigkeiten wegen der Succeßion in solchem, und Führung des auf selbigen hafftenden Reichs-Voti.

A. Streitigkeiten wegen der Succeßion in solchem, und Führung des auf selbigem hafftenden Reichs-Voti.

1. Sachsen-Gothaische Fundamenta gegen die Kayserliche an Chur-Mayntz und Sachsen-Weimar erkannte Commißion in Sachen Sachsen-Meinungen contra Sachsen-Gotha und Consorten. Gedruckt in fol.

2. Declaratio, auch respective Verwahrung und Inhibition nomine Sachsen-Römhild, Eisenberg, Hildburghausen, Saalfeld und Gotha contra Sachsen-Meinungen, wegen des ohnlängst am Kayserlichen Hofe sub- & obreptitie extrahirten und in Druck publicirten Mandati S. C. und darauf ausgelassenen Meinungischen Patents in puncto der Coburgischen Provisio-

nal-Administration und einquartirten Militz. Mit Beylagen sub Lit. A-G. Gedruckt in folio.

3. Status controversiæ in causa Successionis Coburgensis Meinungischer Seits entworffen den 11. Martii 1700. Gedruckt in fol.

4. Kurtze Bewandniß derer wegen Sachsen-Coburgischer Landes-Succeßion sich bishero ereigneten Differentien de dato Gotha den 9. Jun. 1700. Gedruckt in fol.

5. Mandatum arctius sub pœna dupli, una cum citatione ad videndum se incidisse in pœnam prioris sub termino duorum mensium ad docendum de paritione in Sachen Hildburghausen und Saalfeld contra Sachsen-Meinungen, nunc Sachsen-Meinungen contra Sachsen-Gotha und Consorten, das Fürstenthum Sachsen-Gotha betreffend. Gedruckt im Jahr 1701. in fol.

6. Fundamenta juris & facti des Herrn Hertzog Bernhards Durchl. daß er das Sachsen-Coburgische Reichs-Votum, der Sachsen-Hildburghausischen und Saalfeldischen Protestation ungehindert, fortzuführen befugt sey. Mit Beylagen Lit. A-L. Gedruckt in fol.

7. Auffsatz der Sachsen-Hildburghausischen und Saalfeldischen hohen Befugnisse wieder die von Sachsen-Meinungen und Sachsen-Gotha aus Wien anhero communicirte ungegründete Vorschläge über den Sachsen-Coburgischen Succeßions-Fall und darbey ohne Grund und Noth gemachten Prætensionibus. Gedruckt in fol.

fol. Stehet in CASSANDRI THUCELII Reichs-Staats-*Actis* im vierdten Theile p. 334 - 351.

8. Umständlicher Bericht von allem dem, was Sachsen-Saalfeld sowol vor sich, als nebst Sachsen-Hildburghausen beym Kayserlichen Reichs-Hof-Rath zu Wien über der Coburgischen Succession einwenden müssen, und daselbst darauf concludiret, auch ausgelassen worden sey, betreffende 1) den Receß, so den 6. April. 1699. deshalber, und anderer Anfälle wegen, ohnerachtet des Sachsen-Saalfeldischen Wiederspruchs, gemacht worden; 2) die Turbationes, welche Sachsen-Meinungen in der von Sachsen-Hildburghausen und Sachsen-Saalfeld legitime ergriffenen Possession des verledigten Fürstenthums Coburg vorgenommen, und damit sich eine Provisional-Administration desselben zueignen wollen. 3) Das von Sachsen-Meinungen über solcher vermeynten Provisional-Administration und sonsten sub- & obreptirte Mandatum S. C. Gedruckt zu Saalfeld im Jahr 1701. in fol.

9. Zwey ausführliche rechtliche Responsa in der Sachsen-Coburgischen Successions-Angelegenheit, deren eines auf der Chur-Brandenburgischen Friedrichs-Universität in Halle, das andere aber auf der Fränckischen Universität Würtzburg von denen daselbst befindlichen Juristen-Facultäten pro Sachsen-Gotha contra Sachsen-Meinungen über folgende Quæstiones: 1) Ob Sachsen-Gotha an den Coburgischen

Receſs vom 6. Apr. 1699. gebunden? 2) Ob die von Sachſen-Meinungen vorgenommene Actus unterm Namen der Proviſional-Adminiſtration zu juſtificiren, oder nicht vielmehr pro illegitima turbatione zu halten ſeyn? 3) Ob Sachſen-Gotha und übrige Fürſtliche Herren Succeſſores die einquartierte Militz aus dem Coburgiſchen wieder abzuführen ſchuldig geſprochen worden. Gedruckt zu Gotha im Jahr 1701. in fol.

10. Ausführliches Reſponſum juris pro Sachſen-Gotha contra Sachſen-Meinungen, die Succeſſion des Fürſtenthums Sachſen-Coburg betreffend, de dato Gotha 6. Nov. 1700. und Extract des im hochpreißlichen Reichs-Hof-Raths-Collegio zu Wien überreichten Sachſen-Gothaiſchen Memorialis, mit beygefügter kurtzen Nachricht von der Zeithero begangenen, und nechſtkünfftig in facto mit mehrern anzuführenden und erweislichen Sub- & Obreption contra Sachſen-Meinungen in puncto der angemaßten Coburgiſchen Interims-Adminiſtration d. d. 20. Febr 1701. Gedruckt in fol. Iſt in ANT. FABRI Europäiſchen Staats-Cantzley im ſechſten Theile p. 216. anzutreffen.

11. Reſponſum juris von der Juriſten-Facultät zu Tübingen vor den Herrn Hertzog zu Sachſen-Coburg und Meinungen in der Coburgiſchen Succeſſions-Sache, welches die Heßiſche zu Gieſſen approbiret hat den 8. Mart. 1701. Gedruckt in fol. Befindet ſich beym FABRO am angef. Orte im ſiebendten Theile p. 222.

12. Copia

12. Copia Kayserlichen Rescripti an Sachsen-Gotha und Consorten, samt der darinnen sub Lit. Zz. angezogenen Beylage, die Coburgische Administrations- und Successions-Sache betreffend, d. d. Wien den 22. Mart. 1701. Gedruckt in fol.

13. Mandatum auf die Pfandungs-Constitution, uti & Mandatum de relaxando erga cautionem captivo, & de remittendis immorigeris subditis, & de non amplius offendendo, nec ulterius via facti sed juris procedendo, & desuper cavendo sine clausula in Sachen des Fürstens zu Sachsen-Saalfeld contra den Fürsten zu Sachsen-Gotha. Gedruckt Anno 1704. in fol.

14. Gründlich- und summarisch-verfaßte Vorstellung, worauf es in der Coburgischen Succeßions-Sache, welche annoch zwischen dem Fürstlichen Hause Sachsen-Saalfeld an einem, und dem Fürstlichen Hause Sachsen-Meinungen und Consorten am andern Theile in lite verhangen, dermalen hauptsächlich ankomme, und was zur Behaupt- und Wiederlegung der Sachsen-Saalfeldischen Ansprüche an besagtes Fürstenthum Coburg für Fundamenta hinc inde angeführet werden, entworffen und gedruckt im Jahr 1710. in fol. Ist in *Electis juris publici Tom. III. p. 308.* vorhanden.

15. Kurtzgefaßte und unumstößliche Fundamenta, warum Sachsen-Gotha den ihm von Sachsen-Saalfeld neulich gethanen Auftrag des Coexercitii jurium sublimium, bevorab

auch in Verführung des Reichs-Voti bey dem Fürstenthum Coburg mit gutem Recht und Fug an Sachsen-Weimar hinwieder cediren können, wobey zugleich die Sachsen-Saalfeldische Einwürffe gründlich wiederleget werden. Gedruckt in fol.

16. Kurtze doch gründliche Species facti derer zwischen Herrn Hertzogs Johann Ernsts zu Sachsen-Saalfeld Durchläuchtigkeit, und Herrn Hertzog Friedrichs zu Sachsen-Gotha Durchläuchtigkeit und Consorten dermalen obschwebenden vornehmsten Successions-Differentien. Gedruckt Anno 1710. in fol.

17. Kurtze und wohlgegründete Sachsen-Meinungischer Seits ausgefertigte Facti Species, nach welcher der ietzige Status controversiæ causæ Coburgicæ anzusehen und zu beurtheilen ist. Gedruckt in fol. Stehet in *Electis juris publici Tom. II. p. 664.* und in **Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile** p. 130-140.

18. Kurtze iedoch deut- und gründliche Vorstellung derer über der Coburg-Römhild- und Eisenbergischen Gefälle im Fürstlichen Sächsischen Ernestinischen Gesamt-Hause Gothaischer Linie, sonderlich mit Sachsen-Saalfeld erwachsenen vornehmsten Differentien entworffen im Jahr 1713. in fol.

19. Sachsen-Meinungische Prærogativen und pinguiora jura contra Sachsen-Saalfeld in puncto derer Hochfürstlichen Gothaischen Portionen

tionen an Coburg. Gedruckt Anno 1713. in folio.

20. Kurtzgefaßte in jure & facto gegründete Haupt-Ursachen, warum Sachsen-Meinungen bey denen errichteten Successions-Recessen de Anno 1699. und 1702. zu Behauptung des Fürstenthums Coburg, und besonders der alleinigen Verführung der dasigen Reichs- und Creyß-Votorum contra Sachsen-Saalfeld zu schützen, nach Anleitung desjenigen, was bereits sowol judicialiter als extrajudicialiter von Sachsen-Meinungen und Sachsen-Gotha deduciret worden. Gedruckt in fol.

21. Kürtzliche Vorstell- und Beantwortung desjenigen, was Sachsen-Hildburghausen und Sachsen-Saalfeld dem Vernehmen nach wieder das den 22. Junii 1703. bey dem preißwürdigsten Kayserlichen Reichs-Hof-Raths-Collegio in der Coburgischen Succeßions-Angelegenheit für Sachsen-Meinungen und Gotha ausgefallene Conclusum, und darauf emanirte Rescriptum eingewendet und angeführet haben mag. Gedruckt in fol.

22. Sachsen-Meinungische Deduction in der Coburg-Eisenberg- und Römhildischen Succeßions-Sache quoad punctum Austregarum. Ist in *Electis juris publici Tom. VI. p. 8.* und in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile pag. 126-130. anzutreffen.

23. Der Römischen Kayserlichen, auch in Hispanien, Hungarn und Böheimb Königl. Majestät allerunterthänigst zu überreichendes Haupt-Gravatorial-Libell cum annexis petitis legitimis intus benahmten Sachsen-Meinungischen Anwalds contra Sachsen-Saalfeld und Sachsen-Gotha in causa revisionis die Coburg-Eisenberg- und Römhildische Succeßions-Sache betreffend. Gedruckt in fol.

24. Des Herrn Hertzog Ernst Ludewigs zu Sachsen-Coburg-Meinungen Hochfürstlichen Durchl. vorgängige Anzeige an eine Hochlöbliche Reichs-Versammlung den zwischen dem Hochfürstlichen Hause Sachsen-Saalfeld und Gotha im Septembr. a. c. getroffenen einseitigen Vergleich, nach welchen 500. Portions-mäßiger Land- und Leute nebst denen hohen juribus im Coburgischen von diesem Fürstlichen Theile jenen überlassen werden wollen, auch Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen-Coburg-Meinungen bey sothanem Vorgange wohlbefugten Recurs auf das Altenburg- und Gothaische Creyß- und Reichs-Votum betreffend. Gedruckt im Jahr 1717. in fol.

25. Des Herrn Hertzog Ernst Ludewigs zu Sachsen-Coburg-Meinungen Hochfürstlichen Durchl. abgemüßigte Protestation an eine allgemeine Hochlöbliche Reichs-Versammlung, betreffend den zwischen dem Fürstlichen Hause zu Sachsen-Saalfeld und Gotha wegen Uberlassung derer hohen Jurium im Coburgischen einseitig- und unbefugt- abgeredeten Vergleichs,

nebst

nebst der Unstatthafftigkeit der Saalfeldischen Admission bey dem Coburgischen Reichs-Fürstlichen Voto. Gedruckt im Jahr 1717. in folio.

26. Wohlgegründetes Responsum Juris, welches in der Coburgischen, Eisenbergischen und Römhildischen Succeßions-Sache, vor Sachsen-Meinungen von der Juristen-Facultät zu Franckfurth an der Oder auf die theils coram Commissione Cæsarea, theils auch vor dem Reichs-Hof-Rath verhandelte Acta veranlasset und ertheilet worden. Gedruckt im Jahr 1718. in fol.

27. Zuverläßige Repræsentatio status causæ, die XXII. jährige Sachsen-Coburg-Römhild- und Eisenbergische Succeßions-Differentien betreffende. Gedruckt im Jahr 1721. in fol.

28. Zuverläßigere Reductio des vor das Hochfürstl. Haus Sachsen-Meinungen Anno 1721. repræsentirten Status causæ über die Sachsen-Coburg-Eisenberg- und Römhildische Succeßions-Differentien. Gedruckt im Jahr 1724. in folio.

29. Acta die Sachsen-Coburgische, Eisenbergische und Römhildische Succeßion, in specie die Concurrenz zur Local-Theilungs-Commißion &c. betreffend. Gedruckt im Jahr 1735. in fol.

30. Sachsen-Coburg- und Sachsen-Saalfeldische Vorstellung gegen das Sachsen-Meinungische Pro Memoria das Coburgische Reichs-Votum und Bevollmächtigung eines Comitial-Gesand-

Gesandten betreffend. Mit Beylagen Num. I. usque XXIV. incl. Gedruckt Anno 1742. in fol. Man suche solche in Herrn Geheimbden Raths Johann Jacob Mosers Staats-Historie Teutschlands unter der Regierung Kayser Carls des Siebenden im ersten Theile 476-529.

B. Streitigkeiten mit Nürnberg wegen der Nachsteuer.

B. Streitigkeiten mit Nürnberg wegen der Nachsteuer.

Extrahirter Actenmäßiger Ursprung und Fortsetzung derer zwischen dem Hochfürstlichen Hause Sachsen-Coburg ꝛc. und der Stadt Nürnberg wegen der reciprocirlichen Nachsteuer-Freyheit, vermittelst hinc inde gewechselten Schrifften vorgegangener Compactaten. Gedruckt zu Coburg in fol.

Sachsen-Gotha (Hertzoge zu)

A. Streitigkeiten mit Sachsen-Saalfeld wegen der Hennebergischen Aemter.

A. Streitigkeiten mit Sachsen-Saalfeld wegen der Hennebergischen Aemter.

1. Summarische Wiederlegung derer Sachsen-Saalfeldischen vermeyntlichen Einwürffe wegen der Hennebergischen Aemter, welche Sachsen-Gotha vor die alten Nachschuß-Gelder derer 5642. Fl. offeriret hat, wie auch wegen des Fürst-Brüderlichen Erb-Theilungs-Vergleichs zu Gotha de Anno 1680. Gedruckt in fol.

2. Sachsen-Meinung- und Sachsen-Gothaische Rationes tam juridicæ, quam politicæ, warum

warum Sachsen-Saalfeld die offerirte Hennebergische Aemter vor seine bisherige Nachschuß-Gelder anzunehmen de jure sich nicht weigern könne. Gedruckt in fol.

B. Streitigkeiten mit dem Geheimbden Rath Avemann.

B. Streitigkeiten mit dem Geheimbdem Rath Avemann.

Actenmäßige Facti species und Rechtsgegründeter Beweis, daß der Geheime Rath Avemann Sr. Hochfürstlichen Durchlauchtigkeit zu Sachsen-Gotha wegen des ehemals von ihm dirigirten Engel- und Holländischen Subsidien-Negotii, und der dabey fürgekommenen considerablen Unterschleiffe Red und Antwort zu geben schuldig, dessen angemaßter Recursus ad Imperatorem auch gantz ungegründet, und denen Legibus Imperii sowol, als den Sächsischen Landes-Gesetzen bis dahin zuwieder, daß derselbe manifeste in die Strafe der Sächsischen Acht verfallen, Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen-Gotha daher pleno jure berechtiget, ohne sich an die Avemannischen nichtigen Ausflüchte zu kehren, den angefangenen Fiscalischen Proceß fortgehen zu lassen. Nebst Beylagen Num. I-XXXIX. Gedruckt in fol.

C. Rechnungs-Streitigkeiten mit dem Dessauer Hof-Juden, Moses Benjamin Wulffen.

C. Rechnungs-Streitigkeiten mit dem Dessauer Hof-Juden, Moses Benjamin Wulffen.

1. Kurtze Species facti in Sachen der Hochfürstl. Sachsen-Gothaischen Rent-Cammer contra den Juden Moses Benjamin Wulffen. Gedruckt

Gedruckt in fol. Sie ist von dem Hochfürstl. Gothaischen Hof-Rath Zapffen aufgesetzet worden.

2. Kurtzer und wahrhaffter Entwurff derer zwischen denen Fürstlichen Sachsen-Gothaischen zum Credit-Wesen Herren Deputirten und dem Fürstlichen Dessauischen Hof-Juden und Factorn Moses Benjamin Wulffen, gegen Uberweisung des Amts Borna tractirten hochwichtigen Sachen. Gedruckt in fol.

3. Species facti und Relation mit denen allegirten Beylagen in Administration- und Rechnungs-Irrungen der Fürstlichen Sachsen-Gothaischen Rent-Cammer, wieder ihren angenommenen und verpflichteten, hernach aber in Untreu und Unrichtigkeit und viele fast nicht erhörte Frevel-Thaten verfallenen Hof-Factor, den Juden Moses Benjamin Wulffen zu Dessau, aus denen allenthalben ergangenen Original-Acten auf Fürstlichen gnädigsten Befehl zu desto gründlicher und promtern Information an denenjenigen Orten, wo es die Nothdurfft erfordert, zu gebrauchen, extrahiret Anno 1707. in folio.

4. Rechtsbegründete Vorstellung und Actenmäßige Facti Species in Sachen der sich mit lauter ohnverantwortlichen Zahlungs-Ausflüchten schon über die 10. Jahr behelffenden Sachsen-Gothaischen Rent-Cammer contra den ehrlichen Moyses Benjamin Wulffen, Hochfürstlichen Dessauischen Hof-Factorn, in puncto debiti Cambialis, und das veraccordirte L' Agio,

Interesse,

Interesse, Schäden und Unkosten betreffend. Mit Beylagen sub Lit. A - X. incl. Gedruckt im Jahr 1707. in fol.

5. Der Fürstlichen Sachsen-Gothaischen Rent-Cammer Fiscals wohlgegründete Rechnung und handgreifliche Ablehnung gemachter Prätensionen contra den Juden Moyses Benjamin Wulffen. Gedruckt Anno 1708. in fol.

6. Kauffmannisches Gutachten und Parere derer löblichen Kauff- und Handels-Leute respective Deputirten und Cramer-Meister zu Leipzig auf der Fürstlichen Sachsen-Gothaischen Rent-Cammer ergangene Fragen und Calculos, über dem mit ihrem gewesenen, in Untreu und fast nicht erhörten Frevel verfallenen Hof-Factor, Moyses Benjamin Wulffen, Juden zu Dessau, habenden Factorey- und Rechnungs-Irrungen. Gedruckt Anno 1710. in fol.

7. Gründliche Darthuung der von dem Juden Moyses Benjamin Wulffen in seinen Exhibitis von 1710. vermessentlich gebrauchten sub- & obreptionum. Gedruckt in fol.

8. Höchstbemüßigte und gründliche Vorstellung ad Clementissimum Conclusum de dato 12. Apr. 1712 in Sachen Hochfürstlicher Sachsen-Gothaischer Rent-Cammer contra dero treulosen und verloffenen Hof-Factorn, den Juden Moysen Benjamin Wulffen. Gedruckt in folio.

9. Gründliche Vorstellung und Darthuung, daß der Dessauische Jude, Moyses Benjamin Wulff, Ihro Hochfürstliche Durchläuchtigkeit

zu Sachsen-Gotha, zu Besorgung Dero Meß-Credit-Wesens ordentlich aufgenommen- und verpflichteter Diener und Factor gewesen, mithin er in allem demjenigen, was in dem ihm aufgetragenen Negotio mit ihm verhandelt worden, keinesweges als ein indifferenter Cambist, sondern als ein ordentlich bestellter, und mithin zur Berechnung und Verantwortung obligirter Diener und Factor consideriret werden müsse. Gedruckt in fol.

10. Sachsen-Gothaischer gründlicher Calculus und Gegen-Rechnung in des Juden Moyses Benjamin Wulffens Rechnungs-Sachen. Gedruckt Anno 1714. in fol.

11. Rechtliche und gründliche Ursachen, warum die Sachsen-Gothaische Rent-Cammer zum Friedenstein von denen dem Juden Moyses Benjamin Wulffen, zu Folge des Goltzischen Vergleichs ausgestellten 100000. Rthlr. Cautions-Wechsel-Briefe gar keine Interessen, am wenigsten aber 1. von 100. monatlich zu entrichten schuldig sey, und also keinesweges dazu angehalten werden könne. Gedruckt im Jahr 1714. in fol.

12. Gründliche Vorstellung, warum die Hochfürstl. Sachsen-Gothaische Rent-Cammer zum Friedenstein in dem in der bekannten Juden-Sache sub dato 7. Dec. 1713. ausgefallenen Concluso zu Bezahlung der in denen Executorialibus de dato 22. Sept. ej. anni enthaltenen Strafe von 10. Marck löthigen Goldes keinesweges condemniret werden sollen, folglich

dieselbe dictante ita justitia & æquitate nicht exequiret werden könne. Gedruckt im Jahr 1714. in folio.

13. Hochfürstlich Sachsen-Gothaisches Cautions-Begehren contra den Juden Wulffen de judicio sisti & judicatum solvi. Gedruckt in fol.

14. Kurtzer Extractus der von Seiten der Hochfürstl. Sachsen-Gothaischen Rent-Cammer wieder das von dem Dessauer Juden Moyses Benjamin Wulffen übergebene Revisions-Libell überreichten gründlichen Beantwortung. Gedruckt in fol.

Sachsen-Hildburghausen (Hertzoge zu)

A. Streitigkeiten mit Sachsen-Gotha.

Copia Citationis ad videndum se incidisse & declarari in pœnam fractæ pacis ut & alias &c. una cum Mandato de abducendo milite, amplius non offendendo, procedendoque via juris sine de cavendo & reparando damna data vero cum clausula in Sachen Sachsen-Hildburghausen und Consorten contra Sachsen-Friedenstein und Consorten. Gedruckt in fol. A. Streitigkeiten mit Sachsen-Gotha.

B. Streitigkeiten mit Sachsen-Meinungen wegen der Invasion des Amts Schalckau.

B. Streitigkeiten mit Sachsen-Meinungen wegen der Invasion des Amts Schalckau.

1. Abdruck Kayserlichen Mandati sine clausula de non amplius turbando, nec offendendo, sed

sed via juris procedendo, desuperque idoneam cautionem præstando, relaxando captivos, & restituendo spoliative ablata, nec non expensas & damna data resarciendo, sub pœna viginti Marcarum auri, annexa citatione solita in Sachen Sachsen-Coburg und Meinungen contra die verwittibte Hertzogin Sophiam Albertinam zu Sachsen-Hildburghausen, gebohrne Gräfin von Erbach, und dero intus benannte Räthe, auch alle übrige Civil- und Militar-Bediente, sub dato Neustadt den 23. Aug. 1724. die Land-friedbrüchige Invasio des Sachsen-Coburg-Meinungischen Amts Schalckau betreffend. Gedruckt in fol.

2. Abdruck Kayserlichen Rescripti inhibitorii & dehortatorii an Sachsen-Saalfeld sub dato Neustadt den 23. Aug. 1724. ad Sachen Sachsen-Coburg und Meinungen contra Sachsen-Hildburghausen. Mandati pœnalis S. C. die Land-friedbrüchige Invasion des Sachsen-Coburg-Meinungischen Amts Schalckau betreffend. Gedruckt in fol.

Sachsen-Jena (Hertzoge zu)

Streitigkeiten zwischen Sachsen-Eisenach und Sachsen-Weimar wegen der Vormundschafft des unmündigen Printzens Johann Wilhelms zu Sachsen-Jena.

Streitigkeiten zwischen Sachsen-Eisenach

1. Unbestand der wieder Tit. Herrn Hertzog Wilhelm Ernsts zu Sachsen-Weimar, der Fürstl. Linie

Linie ietziger Zeit Directoris und Senioris Hoch-fürstl. Durchl. von Tit. Herrn Hertzog Johann Georgens zu Sachsen-Eisenach Hochfürstl. Durchl. am Kayserl. Reichs-Hof-Rath über den unmündigen Fürstlichen Printzen, Herrn Johann Wilhelmen, Hertzogen zu Sachsen-Jena und dessen Lande gesuchter Mit-Vormundschafft. Gedruckt im Jahr 1687. in fol.

und Sachsen-Weimar wegen der Vormundschafft des unmündigen Printzens Johann Wilhelms zu Sachsen-Jena.

2. Grundmäßiger Unterricht und Vorstellung, daß Tit. Herrn Hertzog Johann Georgen zu Eisenach Hochfürstl. Durchl. die Mit-Vormundschafft über den unmündigen Fürstlichen Printzen zu Jena, Herrn Johann Wilhelmen, Hertzogen zu Sachsen ꝛc. und dessen Lande von GOtt und Rechts wegen gebühret, und daß die an Seiten Sachsen-Weimar bey dem Kayserl. Reichs-Hof-Rath exhibirte und nunmehr ohnlängst unter dem Titul: Unbestand ꝛc. in Druck gegebene Schrifften durch und durch, absonderlich aber die allda pag. 20. befindliche also genannte klare und unwiedersprechliche Bewandniß, auf nichts anders, als einer geflissenen Verkehrung der Sachsen-Eisenachischen Fundamenten bestehen, und also mit gutem Fug zu benennen seyn: Unbestand aus unrechtem Verstand. Samt Beylagen a Lit. A. bis G. Auf Fürstl. Sachsen-Eisenachischen Befehl gedruckt zu **Eisenach** im Jahr 1687. in fol. Beyde Deductiones stehen in MICH. LONDORPII *Actor. publ. Tom. XVI. Cap. IV.*

3. Ausführliche Deduction und Decision der zwischen Sachsen-Eisenach und Sachsen-

Weimar wegen der Tutel des Printzen Johann Wilhelms zu Sachsen-Jena vorlauffender Streitigkeiten de Anno 1690. Ist in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile p. 110-114. anzutreffen.

Sachsen-Meinungen (Hertzoge zu)

A. Primogenitur-Streitigkeiten unter sich.

A. Primogenitur-Streitigkeiten unter sich.

1. Pro Memoria in causa Meinungensi loco refutationis novissimi, & quantum constat, tertii impressi partis impetratæ, turbantis puncto corregiminis. Excus. in fol.

2. An die Röm. Kayserliche auch zu Ungarn und Böheimb Königliche Majestät allerunterthänigste fernerweite Anzeige und Documentirung beharrender des jüngsten Herrn Hertzog Anton Ulrichs zu Sachsen-Meinungen eigenwilliger, unfriedfertiger und unanständiger Betragung, auch wircklicher Attentatorum & contraventionum pactorum domus, juncta humillima petitione pro clementissime tandem declaranda ratione præteritorum justissima indignatione Cæsarea, dehortando ab omnibus ulterioribus simultatibus, vexis & attentatis serio modo dictum Dominum Ducem juniorem, contra vero adhortando eumdem ad concordiam & agendi rationem uti in genere decentem & principe dignam, ita in specie dispositionibus majorum & Recessui fraterno de Anno

Anno 1706. consentaneam implorantischen Anwalds des Herrn Hertzog Ernst Ludewigs zu Sachsen-Coburg-Meinungen Hochfürstliche Durchlauchtigkeit contra Dero jüngsten Brudern, Herrn Hertzog Anton Ulrichs Durchl. diversorum Gravaminum. Cum Adjunctis a Lit. A. usque Z. inclusive. Gedruckt im Jahr 1722. in fol.

3. Kurtze doch gründliche Actenmäßige Information in causa Sachsen-Meinungischer Vormundschafft contra Herrn Anton Ulrich, Hertzogen zu Sachsen-Meinungen Mandati sine clausula in puncto turbationis compossessionis, & corregiminis & condominii. Gedruckt in fol.

4. Abgenöthigte gründliche Wiederlegung einer von impetrantischen und turbantischen Theil über vorhergegangene acht besondere gantz ungeheure Gerichtliche Exhibita annoch verfertigter und zum öffentlichen Druck beförderter so genannten Rechtsgegründeten Deduction, oder vielmehr zur blossen noch mehrern Verwirrung der Sache, und, wo es möglich wäre, zur Verleit- und Circumvenirung des allerhöchsten Richters arglistig abgezielten mit empfindlichsten Calumnien gegen Todte und Lebendige durch und durch angefüllten Tripotage ad causam Sachsen-Meinungischer Vormundschafft contra Herrn Anton Ulrich, Hertzogen zu Sachsen-Meinungen Mandati manutenentiæ pœnalis S. C. in puncto turbationis com-

possessionis, corregiminis & condominii. Gedruckt im Jahr 1727. in fol.

5. Kurtzgefaßte, iedoch Actenmäßige Facti species in Sachen Herrn Hertzog Anton Ulrichs zu Sachsen-Coburg- und Meinungen Impetranten, contra die Sachsen-Coburg-Meinungische Ober-Vormundschafft Impetraten puncto debiti, liquidationis & ad interim auctoritate Cæsarea clementissime non minus ac justissime decreti remedii alimentorum præstandorum provisorum. Gedruckt im Jahr 1731. in fol.

B. Streitigkeiten wegen der von Herrn Hertzog Anton Ulrichen vor seine Gemahlin und Kinder gesuchten und erlangten Standes-Erhöhung.

B. Streitigkeiten wegen der von Herrn Hertzog Anton Ulrichen vor seine Gemahlin und Kinder gesuchten und erlangten Standes-Erhöhung.

1. Gründliche Vorstellung und Deduction die Sachsen-Meinungische Standes-Erhöhungs-Sache betreffend, worinnen unwiederleglich, klar und deutlich gezeiget wird, daß die von Ihro Röm. Kayserlichen Majestät des Herrn Hertzogs Anton Ulrichs zu Sachsen-Meinungen Fürstl. Durchl. Ehe-Consortin Philipp. Elisabeth Zeserin, von gemeinen Stande, und denen aus solcher unanständigen Ehe erzeugten Kindern beyderley Geschlechts, besage eines dißfalls an den Kayserl. Reichs-Hof-Rath sub dato den 25. Sept. & publ. den 26. Novembris 1727. erlassenen Kayserlichen Decreti mittelst eines Kayserlichen Diplomatis und Fürstlichen

lichen Briefs verliehene Stands-Erhöhung quoad effectum Successionis einem dritten auf ein gegründetes Recht und jus quæsitum sich beruffenden nicht in Wege stehe, mithin denen sämtlichen hohen Agnaten des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen, wie auch in eventum denen mit diesen Erbverbrüderten hohen Chur- und Fürstlichen Häusern an ihren intuitu sothaner Erb- und Lehns-Folge, auch sonst ex investituris Cæsareis, pactis & observantia unzweifentlich habenden Rechten, Gerechtsamen und Prærogativen keineswegees verhinderlich seyn könne. Mit Beylagen a Lit. A. usque Tt. inclusive. Gedruckt im Jahr 1732. in folio.

2. An die Römisch Kayserliche Majestät allerunterthänigste Anzeige und Vorstellung, auch eventuale Erklärung ad resolutionem Cæsaream die Sachsen-Meinungische Standes-Erhöhung betreffend. Gedruckt im Jahr 1733. in folio.

C. Streitigkeiten mit Sachsen-Gotha wegen der Belehnung der Fürsten zu Schwartzburg über Stadt Ilmen und Paulin-Zella.

C. Streitigkeiten mit Sachsen-Gotha wegen der Belehnung der Fürsten zu Schwartzburg über Stadt Ilmen und Paulin-Zella.

1. Sachsen-Gothaische Gründe in der Schwartzburgischen, über Stadt Ilm und Paulin-Zella Lehens-Ertheilungs-Sache contra Herrn Hertzog Friedrich Wilhelm zu Sachsen-Meinun-

Meinungen. Samt Beylagen sub Lit. A-Dd. incl. Gedruckt im Jahr 1735. in fol.

2 Bestand des Possessorii gegen die Sachsen-Gothaische unstatthaffte petitorische Einwendungen in causa Mandati sine clausula pœnalis d. d. 28. Jun. 1734. die Schwartzburgische Beleihung wegen Ilme und Paulin-Zella betreffend Herrn Hertzog Friedrich Wilhelms zu Sachsen-Coburg und Meinungen als Senioris Domus, contra Herrn Hertzog Friederichen zu Sachsen-Gotha, und die Herren Fürsten zu Schwartzburg-Rudelstadt und Sondershausen. Nebst Beylagen Lit. A-Ii. incl. Gedruckt im Jahr 1736. in fol.

3. Ungrund des gerühmten Sachsen-Meinungischen Possessorii in Beleihung derer Herren Fürsten zu Schwartzburg mit denen Aemtern Ilm und Paulin-Zella. Oder: Gründlicher Beweis, daß die von Herrn Hertzog Friedrichs Wilhelms zu Sachsen-Meinungen Durchl. als Seniore des Fürstlichen Hauses Sachsen Ernestinischer Linie, in dieser Sache vor dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath angemaßte Klage zu dem sub- & obreptitie darauf extrahirten Kayserlichen Mandato S. C. keinesweges qualificiret, sondern des Herrn Hertzogs zu Gotha Hochfürstl. Durchl. solches Lehens Ertheilung halber bey deroselben Recess-mäßigen hergebrachten Possess vel quasi bis zu dem vorbehaltenen fernern Vergleich, oder Vertheilung, nach klaren Innhalt des Erbtheilungs-Vertrags vom 8. Jun. 1681. zu handhaben und

zu

zu schützen sey. Mit Beylagen von Lit. A-Gg. incl. Auf gnädigsten Special-Befehl abgefasset, und gedruckt zu Gotha im Jahr 1737. in fol.

D. Streitigkeiten mit dem von Ostheimb.

1. Abdruck des in Sachen von Ostheimb zu Waltershausen contra von Langen und Hochfürstliche Sachsen-Meinungische Regierung am 30. Martii 1722. bey höchstpreißlichen Reichs-Hof-Rath præsentirten Hochfürstlichen Sachsen-Meinungischen Haupt-Berichts, samt darüber gestellten in jure & facto bestgegründeten annotationibus refutatoriis, worinnen gezeiget ist, was es mit der gefürsteten Graffschafft Henneberg, als einer zu Francken gehörigen Reichs-Provintz und denen darinn gesessenen Hennebergischen Adelichen Vasallen wegen ihrer ursprünglichen Reichs-Immedietät sowol als des der Hochfürstlichen Lehen-Herrschafft leistenden Hennebergischen Lehen-Eydes vor eine Beschaffenheit habe, wie gedachter Vasallen Freyheit, Lehens-Gebräuche, Pflichten und altes Herkommen nach Gewohnheit des Landes zu Francken durch solenne Reversales custodiret worden, hingegen aber über selbige einige Sächsische Landsasserey weder iemals hergebracht sey, noch auch salvis juribus Cæsaris & Imperii ullo tempore eingeführet werden könne. Alles ex fide historica deduciret, und mit unverwerfflichen Documentis bewähret. Gedruckt im Jahr 1723.

D. Streitigkeiten mit dem von Ostheimb.

1723. in fol. Die Annotationes sind auch besonders gedrucket worden, und führen folgenden Titul an der Stirne:

In jure & facto bestgegründete Annotationes refutatoriæ über den Hochfürstlichen Sachsen-Meinungischen den 30. Martii Anno 1722. bey höchstpreißlichen Reichs-Hof-Rath präsentirten Haupt-Bericht, in Sachen Marschall von Ostheimb zu Waltershausen contra von Langen und die Hochfürstliche Meinungische Regierung Rescripti in puncto appellationis. Mit Beylagen Num. 1-34. Gedruckt in fol.

2. An die Römisch Kayserliche, auch zu Germanien, Ungarn und Böheimb Königliche Majestät allerunterthänigste Vorstellung und purgatio moræ ad Conclusum de 23. Dec. 1722. cum humillimo petito pro clementissime impertienda restitutione in integrum brevi manu, & admittendo annotationes refutatorias über den Hochfürstlichen Haupt-Bericht, nec non clementissime deferendo petitis inibi contentis Impetrantischen und Intervenientischen Anwalds in Sachen Marschall von Ostheimb contra von Langen und die Hochfürstl. Sachsen-Meinungische Regierung. Rescripti in puncto appellationis. Cum Adjunctis sub Lit. A-L. & Subadjunctis a Num. 1-34. Gedruckt in fol.

E. Strei-

E. Streitigkeiten mit dem von Radmannsburg.

E Streitigkeiten mit dem von Radmannsburg.

An die Römisch Kayserliche Majestät erstatteter allerunterthänigster Bericht von des regierenden Herrn Hertzogs zu Sachsen-Coburg-Meinungen Hochfürstl. Durchl. auf die von Ernst Ludewig Dietrich von Radmannsburg bey dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath angebrachte grundlosen Querelen, nebst darauf erfolgten allergnädigsten Kayserlichen Verordnungen, Krafft deren dem boßhafftigen Querulanten sein Unfug ernstlich vorgehalten, verwiesen, und er dessen nachdrücklich verwarnet, sein ferneres Anbringen, samt unstatthafften Petitis rejiciret, ferner auch derselbe von dem preißwürdigen Kayserlichen Reichs-Hof-Rath ab- und an seine Landes-Obrigkeit, dieser den schuldigen Respect und Gehorsam zu bezeigen, und von derselben die fernere Justitz-Administration zu erwarten angewiesen worden. Gedruckt zu Meinungen im Jahr 1721. in fol.

Sachsen-Merseburg (Hertzoge zu)

A. Ob solche nach zurückgelegten achtzehenden Jahre Regierungsfähig sind.

A. Ob solche nach zurückgelegten achtzehenden Jahre Regierungsfähig sind.

Kurtze und gründliche An- und Ausführung, daß des Herrn Administratoris zu Merseburg Fürstl. Durchl. nach zurückgelegten achtzehenden Jahre Dero Stiffts-Regierung daselbst anzutreten,

zutreten, auch bey der Röm. Kayserl. Majestät des Stiffts wegen die Lehen zu suchen, dem uralten Herkommen, Postulationen, Capitulationen und Rechten nach befugt. Gedruckt im Jahr 1706. in fol.

B. Vertheidigen die ihnen zukommende Reichs-Immedietät.

B. Vertheidigen die ihnen zukommende Reichs-Immedietät.

Kurtze An- und Ausführung der Ursachen, worauf sich die denen Stifftern Merseburg und Naumburg und derer postulirten Herren Administratoren competirende Reichs-Immedietät, und derselbigen anhängiges Sitz- und Stimm-Recht gründet, und womit solches zu behaupten stehet, und warum sie dessen wirckliche Recuperation zu suchen von Rechtswegen nicht nur befugt, sondern auch darzu gehalten seyn. Mit Beylagen sub Lit. A. bis I. Befindet sich in CASSANDRI THUCELII *Electis juris publici p. 316-341.*

Sachsen-Weimar (Hertzoge zu)

A. Primogenitur-Streitigkeiten unter sich.

A. Primogenitur-Streitigkeiten unter sich.

1. Gnädigst anbefohlne Beantwortung der Frage: Was es in dem ietzigen Fürstenthum zu Sachsen-Weimar mit Führung der Landes-Regierung vor eine eigentliche Bewandniß nach denen Pactis Domus habe, und ob davon der jüngere Herr ausgeschlossen seyn solle? Stehet in

Johann

Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile p. 122-126.

2. Fürstliches Sachsen-Weimarisches Mandat, sowol den Landes-Principat, und die darauf gegründete Regiments-Form, als die darwieder unternommene Eingriffe und Attentata betreffend. Publiciret Anno 1719. in fol.

B. Präcedentz-Streitigkeiten mit Sachsen-Altenburg.

B. Präcedentz-Streitigkeiten mit Sachsen-Altenburg.

1. Auf der Durchlauchtigen Hochgebohrnen Fürstin und Frauen, Frauen Dorotheen Marien, Hertzogin zu Sachsen, gebohrnen Fürstin zu Anhalt, Landgräfin in Thüringen und Marggräfin zu Meissen Wittben, fürgehenden gnädigsten Befehl gestelleter und abgedruckter wahrhaffter und gegründeter Bericht, was sich nechst abgewichenen Jahre hero zwischen den Churfürstlichen Sächsischen in Vormundschafft beyderseits verordneten Regierung zu Weimar und Altenburg, in dem von Altenburgischen Herrn Cantzler und Räthen erregten Präcedentz- und Primogenitur-Streit verlauffen, wie die Sache an Kayserlichen Hof gen Prage gebracht, wasmassen darinnen allzugeschwinde decretiret, und solch Decret von Ihro Fürstlichen Gnaden durch zuläßige Rechts-Mittel suspendiret worden. Mit angehefftter fernern aber doch kurtzen Ausführung, welchergestalt Ihro Fürstlichen Gnaden geliebte minderjährige Herren Söhne, Hertzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg rc.

des

des Fürgangs halben gegründet. Und wie hiergegen die Fürstliche Sächsische Präcedentz zu Altenburg auf eine vermeynte Primogenitur nichtiglich erbauet sey. Gedruckt im Jahr 1613. in 4.

2. ARNOLDI ENGELBRECHTI Quæstio ad Titulum VII. Aureæ Bullæ Caroli IV. qui est de successione in Electoratibus ex jure primogenituræ. Excus. *Halæ* Anno 1614. in 4. Extat in CONR. BIERMANNI *S. R. I. jure publico Tom. III. p. 172.* in NIC. HAMPELII *Nucleo Discursuum juris publici p. 679 - 722.* und *in Dissertationum juridicarum selectarum Basileensium Vol. IV. Num. XVI.* Sie ist auf Befehl des Sachsen-Altenburgischen Hofes aufgesetzet worden.

3. Tractatus de Majoratu & præcedentia ac prærogativa Senioris Principis in familiis Regiis, Electoralibus & illustribus, in tres libros divisus, in quo mens ac sententia Bullarum Cæsarearum, jurisque Germanici Imperialis, præsertim aureæ Bullæ, dilucide explicatur, & argumenta in contrarium allata solide, placide & amice præscribuntur. Super illustrissima Ducum Saxoniæ controversia pro illustrissimo Principe ac Domino, Domino Johanne Ernesto, juniore, Duce Saxoniæ, Juliæ, Cliviæ & Bergæ, Landgravio Thuringiæ, Marchione Misniæ &c. a viro quodam nobili & magnifico, Ejus Celsitudinis Consiliario, conscriptus, cui additus est Discursus de jure repræsentationis in primogenitura ejusdem Auctoris.

Impress.

Impress. *Francofordiæ* Anno 1615. in 4. Denuo *ib.* Anno 1619. in 4. Der beygefügte Discursus ist mit nachstehender Uberschrifft versehen:

M. G. H. Consiliar. Sax. Vinariensis Discursus Exotericus de jure repræsentationis in primogenitura Imp. Germ. Editio altera auctior & emendatior, impressa *Francofordiæ* Anno 1615. in 4.

Der Verfasser ist **Melchior Goldast von Haimensfeld. Friedrich Hortleder** hat einige Erinnerungen über dieses Werck gemachet, welche sich ehemals in **Burcard Gotthelff Struvens** Bibliothec, nach seinem eigenen Geständniß in *Bibliotheca Saxonica P. VI. §. 54. p. 1153.* befunden haben.

4. Vota aulica super illustrissima Ducum Saxoniæ controversia de jure præcedentiæ in dignitate & successione. Auctoribus illustribus, Sacri Consistorii Assessoribus, Domino Matthæo Wackero a Wackenfels in Jungferdorff &c. & Domino Johanne Rudolpho Hegenmüllero, Sac. Cæs. Maj. Consiliariis aulicis. Accessit Tractatus de majoratu & prærogativa senioris Principis in familiis Regiis, Electoralibus & Illustribus. Item Discursus de jure repræsentationis in primogenitura Imperii Germanici in eadem causa scripti. Excus. *Francofordiæ* Anno 1619. in 4.

5. Grundfeste Fürstlicher Sächsischer Weimarischer Prācedentz vor der Fürstlichen Sächsischen Herrschafft Altenburgischer Linie. Gedruckt im Jahr 1640. in 4. **Wieder aufgelegt** im

Jahr 1652. in 4. Ist in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile p. 105-110. anzutreffen.

6. Ursachen, warum Ihro Fürstliche, Fürstl. Fürstl. Gnaden, Gn. Gn. die Hertzoge zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg ꝛc. Weimarischer Linie, in bekannten streitigen Präcedentz- und Primogenitur-Sachen wieder die Fürstliche Sächsische Altenburgische Linie billig weiter zu hören. Gedruckt im Jahr 1640. in 4. Wieder aufgelegt im Jahr 1652. in 4.

C. Präcedentz-Streitigkeit mit Sachsen-Gotha wegen Aufruffung derer Votorum auf dem Reichs-Tage.

C. Präcedentz-Streitigkeit mit Sachsen-Gotha wegen Aufruffung derer Votorum auf dem Reichs-Tage.

1. Kurtze Deduction der Sachsen-Gothaischen Fundamenten zu Behauptung der dem Hochfürstlichen Sachsen-Gothaischen Hause competirender Präcedentz vor dem Hochfürstlichen Hause Weimar und Eisenach de Anno 1691. Man suche solche in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile pag. 114-116.

2. Gründliche Vorstellung, warum die Fürstlichen Sachsen-Weimar- und Eisenachischen Reichs-Voto in denen ietzigen Comitiis zu Regenspurg vor denen Gothaischen und Altenburgischen aufzuruffen, wobey zugleich die dessentwegen edirte Fürstl. Sachsen-Gothaische Rationes refu-

refutiret werden, de Anno 1691. Befindet sich beym Lünig am angef. Orte p. 116 - 122.

3. Kurtze Rationes, warum denen Fürstlich-Gothaischen Hertzogen zu Römhild, Eisenberg, Hildburgshausen und Saalfeld der Vorgang vor denen Hertzogen zu Weimar und Eisenach, und denen Fürstlichen Gothaischen und Altenburgischen Votis wegen hochgedachter vier Herren Brüder Concurrenz vor denen Weimarischen und Eisenachischen Votis die vorgängige Aufruffung in Comitiis gebühre. Stehet in Johann Christian Lünigs Staats-*Consiliis* im andern Theile p. 892 - 894.

4. Fürstlich-Sachsen-Gothaische vorläuffige Fundamenta, die Voraufruffung in Comitiis Imperii, warum sich Sachsen-Hildburghausen und Saalfeld der Verführung des Coburgischen Reichs-Voti zu enthalten, auch Sachsen-Weimar und Eisenach die Voraufruffung auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg mit Fug nicht zu prætendiren haben, betreffend. Gedruckt in fol.

5. Fürstlich-Sachsen-Weimar- und Eisenachische Anmerckungen über die Fürstlichen Sachsen-Gothaischen vorläuffigen Fundamenta, die Voraufruffung in Comitiis Imperii betreffend. Gedruckt in fol.

6. Vorzug der Fürstlich-Sachsen-Weimar- wie auch Fürstlich-Sachsen-Eisenachischer Reichs-Votorum vor denen Fürstlichen Sachsen-Gothaischen und Fürstlichen Sachsen-Altenburgischen Reichs-Votis. Gedruckt im Jahr

 1702.

1702. in fol. Wir lesen solche in CASSANDRI THUCELII Reichs-Staats-*Actis* im vierdten Theile p. 304-314.

D. Streitigkeiten mit denen von Wetzhausen wegen des Lehn-Guts Friesenhausen.

D. Streitigkeiten mit denen von Wetzhausen wegen des Lehn-Guts Friesenhausen.

1. Species facti, annexa utriusque partis jurium ac fundamentorum Deductione, & respective ad ea responsione in Sachen weiland Veit Ulrich und Hannß Heinrich Truchses von Wetzhausen Klägern, modo deren Lehen-Erben, contra weiland Herrn Johann Wilhelm, Herzogen zu Sachsen-Weimar hochseligen Andenckens, modo Dero Herren Successores &c. &c. Citation super denegat. justit. bey dem Hochlöbl. Kayserl. Cammer-Gericht Anno 1572 eingeführt, betreffend ein als vermeyntlich apert eingezogenes Frey-Adeliches in Francken gelegenes Lehen-Gut Friesenhausen. Gedruckt in fol.

2. Geschicht- und Actenmäßige Wiederlegung der Freyherrlichen Dahlbergischen so rubricirten unterthänigsten Supplication pro restitutione in integrum adversus sententiam d. 18. Apr. 1736. ab Augustissimo judicio Camerali publicatam, ingleichen der so betitulten Additional-Vorstellung ad dictam Supplicam in Sachen weiland Veit Ulrichs und Hanß Heinrich, nunc Wilhelm Dietrich Truchseß von Wetzhausen und Consorten, contra weiland Herrn Johann Wilhelm, modo Herrn Friedrichen,

chen, Hertzogen zu Sachsen und Consorten. Gedruckt im Jahr 1737. in fol.

Sachsen-Weissenfels (Hertzoge zu)

Irrungen mit Chur-Sachsen.

Gravamina Augusti, Ducis Saxoniæ, de jure hæreditario attenuato, & non observatis pactis domus. Excus. Anno 1668. in 4. Irrungen mit Chur-Sachsen.

Sachsen-Zeitz (Hertzoge zu)

Irrungen mit Chur-Sachsen.

1. Des Hochwürdigsten Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Moritz Wilhelms, Hertzogens zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, Postulirten Administratoris des Stiffts Naumburg, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marck und Ravensberg, Herrn zu Ravenstein ꝛc. Mandat, zusamt kurtzer, iedoch gründlicher Ausführung der höchstgedachter Ihro Fürstl. Durchl. aus dem von Dero Hochlöblichen Vorfahren erlangten und auf sie gebrachten Erb- und Theilungs-Recht in Dero Erb-Landen zustehenden Landes-Fürstlichen Hoheit und davon dependirenden Homagial- und andern Gerechtigkeiten. Gedruckt im Jahr 1685. in fol. Irrungen mit Chur-Sachsen.

2. Eigentlicher Bericht, wie es mit denen zwischen dem Durchlauchtigsten Fürsten und

Herrn, Herrn Johann Georgen dem Dritten, Hertzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, des Heiligen Römischen Reichs Ertz-Marschalln und Churfürsten, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burggrafen zu Magdeburg, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marck, Ravensberg und Barby, Herrn zu Ravenstein, und dann Seiner Churfürstlichen Durchläuchtigkeit Herren Vettern, der beyden Hertzogen zu Sachsen ꝛc. und Administratoren der Stiffter Merseburg und Naumburg, Herrn Christian und Herrn Moritz Wilhelm Gevettern ꝛc. Fürstl. Fürstl. Durchl. obschwebende Differentien vor eine Bewandniß habe, von wem solche erreget, und wie sie von Zeiten zu Zeiten zugenommen, samt gründlicher Wiederlegung der zu Zeitz in Druck gegebenen so genannten gründlichen Ausführung ꝛc. In welcher Wiederlegung mit bewehrten Fundamenten dargethan wird, daß I. in dem Churfürstlichen Hause Sachsen Albertinischer Linie das jus primogenituræ von uralten Zeiten, sowol extra Electoratum, als was die Chur betrifft, hergebracht, auch von Fällen zu Fällen iedesmal unverbrüchlich observiret worden. Dann II. daß Sr. Churfürstlichen Durchl. in Ihrer Fürstl. Fürstl. Durchl. Landes-Portionibus das jus sublime territorii & superioritatis zustehe. Ingleichen daß III. die Churfürstlichen Sächsischen Lande, und unter denenselben auch die Landes-Portiones in einem Corpore unito beschlossen, und darmit niemals einige

einige Theilung fürgangen. Und dann, daß IV. die Fürstlichen Vasallen und Unterthanen auch mehrhöchstgedachter Seiner Churfürstlichen Durchlauchtigkeit auf die Deroselben in solchen Landes-Portionibus zustehende hohe Reservata die Huldigung zu leisten schuldig. Gedruckt zu Dreßden im Jahr 1688. in fol.

Saldern (von)

A. Streitigkeiten mit Heinrich Julio zu Braunschweig-Lüneburg.

Extractus Actorum antiquorum in Sachen Saldern contra Hertzog Heinrich Julium zu Braunschweig-Lüneburg von Anno 1594. bis 97. Stehet in GEORG. MELCH. DE LUDOLFF *Symphor. Consult. & Decision. forensium P. III. p. 274.*

A. Streitigkeiten mit Heinrich Julio zu Braunschweig-Lüneburg.

B. Streitigkeiten mit Sachsen wegen des Stamm-Guts Saldern.

Ausführliche Relation und Bericht in Sachen Sachse contra Saldern, betreffend das von denen von Saldern an Statt von Münchausen verpfändete, und von diesem hinwiederum Anno 1608. an den Fürstl. Braunschweig-Lüneburgischen General-Kriegs-Commissair David Sachsen, cedirte Stamm-Gut Saldern. Gedruckt im Jahr 1666. in 4.

B. Streitigkeiten mit Sachsen wegen des Stamm-Guts Saldern.

Salm (Fürstliches Haus) Siehe auch Wild- und Rhein-Grafen

A. Behauptet die Reichs-Immedietät vor seine Lande.

A. Behauptet die Reichs-Immedietät vor seine Lande.

1. Fürstliche Salmische Deduction an den Reichs-Convent zu Regenspurg, daß das Fürstenthum Salm keinesweges von dem Bisthum Metz, sondern unmittelbar von dem Heiligen Römischen Reiche dependire de Anno 1684. Gedruckt in fol.

2. Demonstratio Principum Salmensium Commissioni Imperiali transmissa, quod principatus Salmensis nullatenus ab Episcopatu Metensi, sed immediate ab Imperio dependeat, de Anno 1684. Siehe in MICH. LONDORPII *Actor. Publ. Tom. XII. p. 110.* und in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Bande p. 416-430.

B. Suchet bey Admißion in Fürsten-Rath den Rang vor andern neuen Fürsten.

B. Suchet bey Admißion in Fürsten-Rath den Rang vor andern neuen Fürsten.

Remonstrations-Schreiben des Fürstlichen Salmischen Abgesandten an den Reichs-Convent zu Regenspurg, warum seinen Herren Principalen die Admission ad Sessionem & Votum vor andern neuen Fürsten zu gestatten, de Anno 1653. Ist beym LONDORPIO am angef. Orte Tom. VII. p. 437. anzutreffen.

C. Strei-

C. Streitigkeiten wegen des von Fürsten Nicol. Leopold zu Salm gesuchten Voti in Comitiis, und der von Chur-Mayntzischen Directorio angenommenen dieserwegen übersendeten Vollmacht.

C. Streitigkeiten wegen des von Fürsten Nicol. Leopold zu Salm gesuchten Voti in Comitiis, und der von Chur-Maintzischen Directorio angenommenen dieserwegen übersendeten Vollmacht.

1. Rationes, warum die am 27. Febr. 1739. beschehene Fürstl. Salmische Legitimations-Anzeige bestehe, gegen die Reichs-Constitutiones nicht anstosse, und das hochlöbliche Chur-Mayntzische Directorium die demselben gewöhnlicher massen überschickte Vollmacht anzunehmen nicht habe decliniren können. Stehen in ANTONII FABRI Europäischen Staats-Cantzley im sieben und siebenzigsten Theile p. 201-204.

2. Reichs-Rechtliche und denen Actis Imperii gemessene Anmerckungen, oder pro Memoria bey Gelegenheit der ohnlängst beschehen wollenden Fürstlichen Salmischen Legitimation, wo zugleich die von einer gewissen vortrefflichen Gesandtschafft, vor etlichen Tagen communicirt-gewordene Rationes modeste beantwortet worden. Sind anzutreffen beym FABRO am angef. Orte p. 205-244. und in *Selectis juris publici novissimi* im ersten Bande p. 320-332.

D. Streitigkeiten der Fürstin ALBERTINÆ JOHANNETÆ mit denen Gräfinnen von Sayn.

D. Streitigkeiten der Fürstin Albertinæ Johannetæ mit denen Gräfinnen von Sayn.

1. Wahrhaffte und Actenmäßige Species facti cum rationibus dubitandi & decidendi Frau Albertinæ Johannetæ, Fürstin zu Salm, gebohrne Fürstin zu Nassau-Hadamar contra Frau Franciscam Eleonoram Claram, verwittibte Gräfin von Pötting, und Frau Magdalenen Christinen, verwittibte Gräfin von Kirchberg, beyde gebohrne Gräfin von Manderscheid, Sayn und Blanckenheim Rescripti &c. Gedruckt in fol.

2. An die Römisch Kayserliche auch zu Hungarn und Böheimb Königliche Majestät allerunterthänigste Deductio Gravaminum juncta humillima petitione Anwalds derer Hochgebohrnen Gräfinnen und Frauen, Frauen Franciscæ Eleonoræ Claræ, verwittibten Gräfin von Pötting, und Frau Magdalenen Christinen, verwittibten Burggräfin von Kirchberg, beyder gebohrnen Gräfinnen von Manderscheid Sayn und Blanckenheim contra die Durchläuchtige Fürstin und Frau, Frau Albertinen Johanneten, Fürstin zu Salm, gebohrne Fürstin in Nassau-Hadamar, sententiæ nunc Revisionis. Gedruckt Anno 1707. in fol. Stehet Extracts-weise in *Electis juris publici Tom. I. p. 489.*

E. Suc-

E. Succeßions-Streitigkeiten zwischen Salm und denen Wild- und Rhein-Grafen.

1. Erläuterter status controversiæ in Sachen Herrn Jo. Dominici Alberti und Herrn Philippi, beyde Gebrüdere Wild- und Rhein-Grafen zu Salm und Neufviller, Flandrischer jüngerer Linie, als ietziger Herren Impetranten, wieder die Fürstlich Salmische und übrige Wild- und Rhein-Gräfliche Häuser auf den Hundsrück. Die Kyrburgische Succeßion, und deshalb ex Consilio Imperiali Aulico die 4. Dec. 1731. ergangenes Mandatum Cæsareum pœnale sine clausula de instituenda bonorum divisione &c. betreffend. Gedruckt in fol.

E. Succeßions-Streitigkeiten zwischen Salm und denen Wild- und Rhein-Grafen.

2. An die Römisch Kayserliche, auch in Hispanien, Hungarn und Böheimb Königliche Majestät allerunterthänigste Exceptiones auf den Fürstlichen Salmischen Revisionis Libellum, mit angehängter allersubmissester Bitte pro clementissime confirmandis Judicatis Cæsareis de 14. Aug. & 18. Nov. 1736. atque 8. April. 1737 & sic pro manutenendo Dominos Rheingrafios de Loes in possessione observantiæ, Successionis æqualis & jure communionis ejusque effectu in casum mortis Dni Principis Salmensis competente Anwalds derer Herren Rhein-Grafen zu Salm, Neufviller und Loes in Sachen gedachter Herren Rhein-Grafen contra Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Salm Rescripti in puncto prætensæ veniæ testandi, nunc vice versa revisionis. Cum Adjun-

Adjunctis Lit. A. & B. Gedruckt in fol. In dieser Lehn- und Stamm-Succeßions-Angelegenheit hat der Herr Geheimbde Justitz-Rath Heinrich Christian Senckenberg ein sehr gründliches und gelehrtes Responsum juris zum Vortheil derer Herren Rhein-Grafen zu Salm, verfertiget, welches den 26. Oct. 1739. datiret, den 27. Oct. ej. anni von der Juristen-Facultät zu Giessen in allen gebilliget, und in den ersten Theil der *Selectorum juris publici novissimi p. 283-318.* eingerücket worden.

F. Streitigkeiten mit Winckelhausen wegen der Herrschafft Ancholt und einiger anderer in Clevischen gelegenen Ritter-Güther.

F. Streitigkeiten mit Winckelhausen wegen der Herrschafft Ancholt und einiger anderer im Clevischen gelegenen Ritter-Güther.

1. Species facti, una cum succincta Deductione juris in Sachen Hövelich contra Bronckhorst, nunc Winckelhausen contra Salms simplicis querelæ nunc revisionis zugefügten und ferner besorgenden Præjuditz. Mit Beylagen Num. 1-9. incl. Stehet in ANT. FABRI Europäischen Staats-Cantzley im vier und siebentzigsten Theile pag. 565-623. und im fünff und siebentzigsten Theile p. 643-673. ingleichen in der Reichs-Fama im neunzehndten Theile p: 363-409.

2. Pro informatione in der Salmischen Recurs-Sache. Wir lesen solches beym FABRO am angef. Orte im fünf und achtzigsten Theile p. 58-61.

3. Anmer-

3. Anmerckungen über den in Sachen Hövelich contra Bronckhorst, ietzo von Winckelhausen, wieder den Herrn Fürsten von Salm, von letztern auf den Reichs-Tag genommenen Recurs. Sind beym FABRO am angeführten Orte und Theile pag. 61-66. anzutreffen.

4. Pro Memoria in der Salmischen Recurs-Sache. Befindet sich beym FABRO am angef. Orte und Theile p. 66-70.

5. Communicatum in der Salmischen Recurs-Sache contra Winckelhausen. Man suche solches beym FABRO am angef. Orte und Theile p. 70-73.

Salmannsweil (Abtey) Streitigkeiten mit der Grafschafft Heiligenberg.

1. Anticategoriæ zwey fürnehmer des Heil. Römischen Reichs-Ständen Heiligenberg und Salmannsweil wegen ihrer hinc inde habenden und prætendirten Privilegien und Verträgen. Gedruckt im Jahr 1616. in 4. Streitigkeiten mit der Grafschafft Heiligenberg.

2. Salmannsweilische Exceptiones generales wieder die Gräfliche Heiligenbergische angegebene Possessorios Actus, ingemein übergeben dem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath den 24. Januarii 1630. Gedruckt in fol.

3. Summarischer Bericht über die entzwischen dem Gottes-Haus Salmannsweiler und Grafschafft Heiligenberg ietztmaln schwebenden Streitigkeiten. Gedruckt Anno 1630. in 4.

4. Kurtz

4. Kurtz gegründeter Gegen-Bericht über etwelche zwischen der Grafschafft Heiligenberg und Kloster Salmannsweiler schwebende Streitigkeiten. Gedruckt zu **Wien** Anno 1630. in 4.

5. Salmannsweilische nothwendige Erinnerung über den Gräflichen Heiligenbergischen genannten: Kurtzen gegründeten Gegen-Bericht ꝛc. in strittigen Rechts-Sachen zwischen dem Gottes-Haus Salmannsweiler und Grafschafft Heiligenberg. Gedruckt Anno 1630. in 4.

Saltzburg (Ertz-Stifft)

A. Beschwerden wegen des doppelten Matricular-Anschlags desselben.

A. Beschwerden wegen des doppelten Matricular-Anschlags desselben.

Informations-Schrifft an die zu Regenspurg befindlichen Reichs-Stände von den Saltzburgischen Abgesandten, darinnen sie erwiesen, daß in puncto Contributionis sie den doppelten Anschlag zu erlegen nicht schuldig seyn. Nebst Beylagen de Anno 1641. Man suche solche in MICH. LONDORPII *Actor. Publ. Tom. V. p. 282. & 301.*

B. Strei-

B. Streitigkeiten wegen des von einigen Protestantischen Unterthanen verlangten beneficii emigrationis. *

B. Streitigkeiten wegen des von einigen Protestantischen Unterthanen verlangten Beneficii emigrationis.

1. Manifest, worinnen die Seditions-Facta und andere in grosser Menge verübte Insolentien der aufgestandenen Saltzburgischen Unterthanen im Gebürg, dem Publico vorgelegt, und diesem zu urtheilen überlassen wird, ob sie sich dadurch nicht aller in dem Westphälischen Friedens-Schluß denen Emigranten zu gutem stipulirten Beneficien verlustiget, und selbst unwürdig gemachet haben? Gedruckt zu Stadt am Hof im Jahr 1732. in 8. Stehet in der Reichs-Fama im zehndten Bande p. 222-273. und p. 394-502.

2. Legal- und unumstößlicher Beweis, von denen in dem hohen Ertz-Stifft Saltzburg im verwichenen 1731. Jahre in gefängliche Hafft genommener Rädelsführer und andern Aufwieglern verübt-höchststräflichen Mißhandlungen. Alles zu bessern Unterricht des Publici mit

* Bey diesem Articul sind nachfolgende Wercke wohl zu gebrauchen:

Actenmäßiger Bericht von der schweren Verfolgung der Evangelischen in dem Ertz-Bißthum Saltzburg. Zwey Theile. Gedruckt zu Franckfurth und Leipzig im Jahr 1732. in 8. und

Saltzburgische Emigrations-Acta. Zwölff Theile. Gedruckt zu Franckfurth und Leipzig im Jahr 1732. und 1733. in 8.

mit unverwerfflichen Gerichtlichen Documentis, und zum Theil derer Friedens-Störer selbst eigenen Bekänntnissen beleget. Samt Beylagen a Num. 1 - 61. inclusive. Gedruckt zu Saltzburg im Jahr 1732. Ist in der Reichs-Fama im vierzehndten Bande p. 35 - 152. anzutreffen.

Saltzungen (Amt)

Streitigkeiten zwischen dem Abt zu Fulda und denen Fürstlichen Sächsischen Häusern Sachsen-Eisenach und Meinungen wegen dessen Wiedereinlösung.

Streitigkeiten zwischen dem Abt zu Fulda und denen Fürstlichen Sächsischen Häusern Sachsen-Eisenach und Meinungen wegen dessen Wieder-einlösung.

1. In Rechten gegründete Vorstellung, daß das Haus Sachsen wohlbefugt des juris Reluitionis gegen dem Stifft Fulda, uff Vorlegung der Wiederkauff-Verschreibungen, und darinnen bedingter Kauff-Gelder, die Aemter Saltzungen, Gerstungen und Liechtenberg, wiederum in gehörigen Besitz zu nehmen. Gedruckt Anno 1628. in 4.

2. Gründliche Information und Bewährung, daß in causa des Stiffts Fulda contra Sachsen-Eisenach, und Sachsen-Coburg-Meinungen die ex prætenso pacto de retrovendendo, contractui emtionis venditionis de Anno 1366. inter Abbatem Henricum Fuldensem cum Consensu Capituli Venditorem, & Landgravios Thuringiæ Fridericum, Balthasarem & Wilhelmum, fratres, emtores prætense cele-

celebrato, in continenti adjecto, post quatuor fere sæculorum decursum prætendirende Wiederkauffung zweyer Sächsischer Aemter Liechtenberg und halb Saltzungen, auch dißfalls bey Reichs-Hof-Rath zu Wien gegen erstbemeldte Fürstliche Sächsische Häuser, als tertios, quartos, quintos, sextos possessores & successores singulares, mit offener Unstatthafftigkeit angemaßte und übergebene Klage betreffend, entweder nur erwehntes Stifft so fort a limine judicii abzuweisen sey, oder doch wenigstens denen Hochfürstlichen Herren Beklagten, als vornehmen unmittelbaren Ständen des Reichs, das Recht der ersten Instantz, oder forum Austregarum, mit Recht, und ohne offenbare, propter consequentiam, allen übrigen statibus Imperii höchstnachtheilige und præjudicirliche Contravention und Violation aller Reichs-Grund-Gesetze, nicht denegiret oder entzogen werden könne, mit, quoad passum concernentem Austregarum, angefügten, von sechs berühmten, sowol Evangelischen als Catholischen Universitäten und Juristen-Facultäten eingeholten, durchaus beyfälligen Responsis Juris. Gedruckt im Jahr 1726. in fol.

3. Des Fürstl. Stiffts Fulda kurtze doch wohlgegründete Gegen-Information, worinnen klärlich gezeiget wird, daß die Herren Hertzoge von Sachsen-Eisenach und Meinungen, die ihren Herrn Vorfahren antichretice versetzte beyde Aemter Liechtenberg und Saltzungen, dieses letztere auch nicht halb, sondern gantz, welche

sie hinter dem Stifft her, dem Vernehmen nach, dem Reich zum Lehen aufgetragen, auch ihren Lehen-Briefen verschiedentlich inseriren lassen, gegen Zurücknehmung des parat liegenden Pfand-Schillings, nach allen natürlichen, gött-lich- und weltlichen Rechten in continenti abzutreten schuldig, wie nicht weniger, daß in dieser Lehen- auch auf unversehrten Brief- und Siegel beruhenden Sache das forum Austregarum keinen Platz habe. Gedruckt im Jahr 1727. in fol. Sie ist von dem Fuldischen Geheimbden Rath, Herrn D. Samuel **Lucio**, verfertiget worden. Stehet in ANT. FABRI **Europäischen Staats-Cantzley im acht und sechtzigsten Theile** p. 696-727. **im neun und sechtzigsten Theile** p. 153-178. **und im siebentzigsten** p. 88-98.

4. Species facti, auch unumgänglich und äuserst gemüßigte Anzeige an eine höchstlöbliche Reichs-Versammlung zu Regenspurg von denen regierenden Herren Hertzogen zu Sachsen-Meinungen und Eisenach in puncto des in der vom Stifft Fulda angebrachten Reemtions-Sache, zwey uralte Sächsische und Thüringische Aemter, Saltzungen und Liechtenberg betreffend, bey dem hochpreißlichen Reichs-Hof-Rath verworffenen Privilegii statuum Imperii communis, Austregarum nimirum ac primæ instantiæ. Gedruckt im Jahr 1734. in fol. Befindet sich beym FABRO **am angef. Orte im acht und sechtzigsten Theile** p. 313-346. **und im neun und sechtzigsten Theile** p. 60-161.

5. Pro

5. Pro Memoria, so ex parte des Stiffts Fulda gegen derer Fürstlich Sächsischen Häuser Meinungen und Eisenach in Comitiis zum Vorschein gebrachte die beyden Aemter Saltzungen und Liechtenberg betreffende Anzeige und speciem facti &c. daselbst gleichermassen bekannt gemachet worden. Ist beym FABRO am angef. Orte im acht und sechtzigsten Theile p. 95-112. vorhanden.

6. Gegen-Pro-Memoria derer Fürstl. Sächsischen Häuser Meinungen und Eisenach auf hervorbefindliches ex parte des Fürstl. Stiffts Fulda in daselbst bemerckter Angelegenheit distribuirtes Pro Memoria. Man suche solches beym FABRO am angef. Orte im acht und sechtzigsten Theile p. 164-178.

7. Fernerweit bestgegründete Demonstration daß denen Fürstlichen Häusern Sachsen-Meinungen und Sachsen-Eisenach in der wieder solche von dem Stifft Fulda wegen der Aemter Saltzungen und Liechtenberg gantz incompetenter erhobenen Reemtions-Klage, das beneficium primæ instantiæ Austregalis, nach denen Reichs-Fundamental-Satzungen zu statten kommen müsse. Nebst Beylagen a Num. 1-21. Gedruckt im Jahr 1736. in fol. Wir lesen solche beym FABRO am angef. Orte im siebentzigsten Theile p. 98-170. im ein und siebentzigsten Theile p. 460-470. und im drey und siebentzigsten Theile p. 680-706. wie auch in der Reichs-Fama im drey und zwantzigsten Theile p. 465-567.

8. Kurtzgefaßte Beweis-Gründe, daß die Hochfürstlichen Häuser Sachsen-Meinungen und Eisenach gegen Ihro Kayserliche Majestät von dem Stifft Fulda und dessen Gönnern mit Unrecht beschuldiget werden, als ob sie sich durch ihre in der bekannten Reemtions-Prætension derer Aemter Liechtenberg und Saltzungen bey dem preißlichen Reichs-Hof-Rath opponirte Exceptionem fori declinatoriam Austregarum, und wegen deren Rejection ad Comitia ergriffenen Recurs Dero allerhöchsten Reservatis eingreiflich genähert, auch das Forum bey dem hochpreißlichen Reichs-Hof-Rath agnosciret, und an sothaner Exception sich versäumet hätten. Gedruckt im Jahr 1737. in fol. Man suche solche beym FABRO am angef. Orte im drey und siebentzigsten Theile p. 710-726. und in der Reichs-Fama im drey und zwantzigsten Bande p. 603-621.

9. Sachsen-Meinung- und Eisenachisches Schreiben ad Corpus Evangelicorum d. d. 10. Martii 1739. Hat beym FABRO am angef. Orte im drey und achtzigsten Theile p. 108-122. und in *Selectis juris publ. novissimi* im ersten Theile p. 23-36. seinen Platz angewiesen bekommen.

10. Stifft-Fuldaisches Pro Memoria. Stehet beym FABRO am angef. Orte und Theile p. 128. 129.

11. Reflexiones über das Stifft-Fuldaische pro Memoria, die Reluition der beyden Aemter Saltzungen und Liechtenberg betreffend. Ist beym

beym FABRO am angef. Orte und Theile p. 130. 131. vorhanden. *

* Es sind in dieser wichtigen Streitigkeit noch folgende Schrifften zum Vorschein gekommen:

I. GUIL. FERDIN. L. B. BACHOFF AB ECHT Diss. de justitia præscriptionis circa bona sub pacto retrovenditionis alienata, utpote genuino Decisionis in controversia illustri inter Serenissimos Saxoniæ Duces & Abbatem Fuldensem de Liechtenbergensi & Saltzungensi tractu hactenus agitata, fundamento. Excus. *Jenæ* Anno 1730. in 4. und in Form eines Tractats zu Gotha im Jahr 1730. in 4.

2. SAM. LUCII Animadversiones in Exercitationem juridicam de justitia præscriptionis circa bona sub pacto de retrovendendo, quandocumque venditori libuerit, emtionis titulo concessa, quam sibi publice hoc anno, sed irrito conatu, *Jenæ* defendendam sumsit Dn. GUIL. FERDINANDUS Baro DE BACHOFF AB ECHT, cui iterum subjuncta est Dissertatio. Impress. *Francofurti ad Mœnum* Anno 1731. in 4. Des Herrn Barons von Bachov und Herrn Geheimbden Raths Lucii Wercke sind vom FABRO am angef. Orte im acht und sechtzigsten Theile p. 113-161. im neun und sechtzigsten Theile p. 118-152. und im siebentzigsten Theile p. 58-88. durch einen wiederholten Druck erneuert worden.

3. HENRICI CHRISTIANI SENCKENBERGII Dissertatio de judice controversiæ de reluitione oppignorati territorii. Excus. *Giessæ* Anno 1739. in 4. & in forma Tractatus *ib.* 1740. in 4. welche Abhandlung

Savoyen (Hertzog von)

Ist ein Vasall des Heil. Römischen Reichs.

Ist ein Vasall des Heil. Römischen Reichs.

Fundamentale Erläuterung, daß der Hertzog von Savoyen des Heiligen Römischen Reichs Lehen-Fürst und Vasall sey. Gedruckt im Jahr 1709. in 4.

Sayn, Wittgenstein und Hohenstein (Grafen zu)

A. Streitigkeiten unter sich wegen Aufnahme des sogenannten Pietismi verdächtiger Personen.

A. Streitigkeiten unter sich wegen Aufnahme des sogenannten Pietismi verdächtiger Personen.

Abgenöthigte Abwendung irriger Concepte über die in der Reichs-Grafschafft Wittgenstein an sich selbst höchstlöbliche von Seiten des Herrn Graf Carl Ludewigs von Sayn und Wittgenstein, aber aufs äusserste blamirte Reception und Tolerantz einiger in Gewissens-Fällen vermeyntlich

lung in denen *Supplementis ad Bibliothecam juridicam* LIPENIO-IENICHIANAM p. 252. opusculum præstantissimum, und in denen allerneuesten Nachrichten von Juristischen Büchern im ersten Bande p. 553. eine gelehrte und lesenswürdige Abhandlung genennet wird. Sie vertheidiget die Sächsischen Gerechtsamen.

Von denen ich nicht ohne einen zureichenden Grund vermuthe, daß sie entweder auf ausdrücklichen Befehl derer hohen Herren Interessenten, oder doch wenigstens mit deren Genehmhaltung, ausgearbeitet worden sind.

meyntlich irrender, der Pietät ein wenig mehr als a la mode übender, und daher Pietisten benannter, übrigens quiete, vornemlich zu Schwartzenau lebender und a potiori denominando frommer und guter Christen, namentlich der vier intus benannter jüngerer Gräfinnen des Hauses Wittgenstein zu Wittgenstein. Gedruckt im Jahr 1711. in 4. Sie ist wieder die von Graf Carl Ludwig im Jahr 1710. herausgegebene und überschriebene in facto & jure gegründete wahrhaffte Vorstellung gerichtet, und von uns Lit. B. Num. 17. p. 128. angemercket worden.

B. Succeßions-Streitigkeiten unter sich.

B. Succeßions-Streitigkeiten unter sich.

1. Manifestum, oder kurtze summarische Erzehlung der vornehmsten Gründe, welche beyde Gräfliche Saynische und Wittgensteinische Linien, der Succeßion halber in der Grafschafft Sayn gegen einander führen. Woraus klärlich zu ersehen, daß die von der Johannis-Linie noch übrige beyde Saynische Fräulein, Graf Ernstens des Aeltern zu Sayn rc. wohlseligen Töchtere, Fräulein Ernestina und Johanneta, bevor aller Grafen von Sayn zu Wittgenstein (als Manns-Stamm der Engelbertischen Linie) zur gantzen Grafschafft Sayn und darzu gehörigen Herrschafften berechtiget, und darinnen wiederrechtlicher und unbilliger Weise turbiret worden. Gedruckt Anno 1644. in 4.

2. Anti-Manifestum, oder rechtlicher und wahrhaffter Beweiß, samt angehängter in jure & facto wohlfundirter Hintertreibung des unlängst im Namen beyder weyland Herrn Graf Ernstens zu Sayn und Wittgenstein seeligen hinterlassenen Fräulein Töchtern in Druck gegebenen vermeinten Manifesti, und vor selbe eingeführter Argumenten, samt Beylagen, darinnen männiglich vor Augen gestellet wird, daß die gesammten Herrn Grafen zu Sayn und Wittgenstein, und in specie Herr Graf Christian, als von dem communi stipite weyland Graf Gottfrieden zu Sayn unzweifentlich, posterirende Agnaten, in Krafft dessen, der aufgerichteten Pactorum familiæ und des uralten Herkommens vor obwohlgedachte Gräfliche Fräulein zur gantzen Grafschafft Sayn und dazu gehörigen Herrschafften, Landen und Leuten berechtiget, und wohlermeldete Fräulein wieder dieselbe sich deren mit keinem Fug Rechtens anmassen können noch mögen. Gedruckt Anno 1645. in 4. Nebst Beylagen unter besonderer Signatur.

3. Beständige und gegründete Wiederlegung des ohnlängst unter dem Namen der gesammten Herren Grafen, und in specie Herrn Christians von Sayn, Grafen zu Wittgenstein, ausgesprengten also genannten Anti-Manifesti, in welcher der offenbare Ungrund, obermachte Cavillationes und Unwahrheiten solches verfinsterten Anti-Manifesti klärlich gezeiget, und darneben kürtzlich erwiesen wird, daß die Hoch- und

und Wohlgebohrne beyde Gräfliche Saynische Fräulein, Fräulein Ernestina und Fräulein Johannetta zur Grafschafft Sayn und darzu gehörigen Landen und Leuten alleine berechtiget, und obermeldete Herren von Sayn, Grafen zu Wittgenstein, sich deren noch zur Zeit mit keinem Fug Rechtens anmassen können noch mögen, und also deswegen unter dem Schein und ungültigen Agnation, noch vorgewendeten communis stipitis, noch angemaßter Pactorum familiæ, oder angezogenen uralten Herkommens an ermeldeter Grafschafft zu Sayn etwas zu suchen, vielweniger aber propria auctoritate & de facto sich deßfalls ichtwas anzumassen befugt seyn. Gedruckt in zween Theilen im Jahr 1647. in 4.

4. Kurtze iedoch gründliche Wiederlegung der ohnlängst zur Ungebühr spargirten mehrentheils wieder beyde Gräfliche Fräulein und Erb-Töchter zu Sayn gerichteten, an sich selbst aber in so fern erdichteten also genannten Summarischen Innhalt des hochlöblichen Gräflichen Hauses Wittgenstein Gravaminum, einig und allein zu besserer Information und rechtbeständigen Nachricht an Tag gegeben. Gedruckt Anno 1647. in 4. Wieder aufgelegt Anno 1661. in 4.

5. Des hochlöblichen uralten Gräflichen Hauses Sayn kurtze und wahrhaffte ex Actis und Archivis gezogene gründliche Gegen-Information, darinnen der gesammten Grafen zu Wittgenstein, und namentlich Herr Christians

von Sayn, Grafen von Wittgenstein, handgreiflicher Unfug zur angemaßten Succeßion der Grafschafft Sayn, sowol in dero Lehen- als Eigenthums-Güthern abermals hell und klar erwiesen wird. Gedruckt Anno 1647. in 4.

6. Kayserliche Commission in den Saynischen Sachen vom 18. Sept. 1646. darinnen denen Herren Commissariis auferleget wird, zu Fortsetzung derselben, der Frauen Wittiben zu Sayn und Wittgenstein, Frauen Louysen Julianen, gebohrner Gräfin zu Erbach anzubefehlen, wie auch in einem Schreiben vom 5. und 15. Maj. 1647. geschehen, Graf Christian zu Sayn und Wittgenstein aus dem Saynischen Archivo glaubwürdige vidimirte Copias abfolgen zu lassen, darauf untern 29. Oct. 1647. secunda Cæsarea jussio erfolget, so in deme hierinn befindlichen Documento litis pendentiæ den 20. Januar. dieses 1648. Jahres von Ihro Kayserlichen Majestät wiederholet, und alles insinuiret, aber weder auf primam, noch auf secundam & tertiam jussionem die geringste Parition bis noch verspüret worden. Gedruckt im Jahr 1648. in 4. **Wieder aufgelegt** im Jahr 1661. in 4.

7. Kurtzer gründlicher Bericht, was es mit dem Gräflichen Saynischen Schloß, Stadt und Amt Alten-Kirchen, Bann Max-Sayn, Voigtey Roßbach und Grund Burbach, und wegen dero Restitution vor die Durchläuchtige Hochgebohrne Fürstin und Frau, Frau Johanneten,

hanneten, Landgräfin zu Hessen, Wittib, und die Hochwohlgebohrne Gräfin und Frau, Frau Ernestina, vermählte Gräfin zu Manderscheid, Blanckenheim rc. als beyde gebohrne Gräfliche Saynische Erb-Töchter, wieder den auch Hochwohlgebohrnen Grafen und Herrn, Herrn Christian von Sayn-Wittgenstein rc. und dessen Consorten zu Nürnberg den 27. Sept. 1649. ex capite amnestiæ erstmals ergangenen und ausgelassenen, und von der Römischen Kayserlichen Majestät allergnädigst ratificirter Reichs-Commission für eine Beschaffenheit habe, und warum hochwohlgedachter Herr Graf Christian zu Wittgenstein, samt dessen Consorten, deren Restitution sich nicht entbrechen könne. Gedruckt Anno 1653. in 4.

8. Semicenturia falsorum præsuppositorum omittendo & committendo verübten sub- & obreptionum und offenbarer Ungründe, so im Namen Frauen Ernestinä und Frauen Johannetä, weyland Herrn Ernsten, Grafen zu Sayn und Wittgenstein seelig hinterlassener Töchter unter dem Titul: Kurtzer gründlicher Bericht, was es mit dem Gräflichen Schloß, Stadt und Amt Alten-Kirchen, Bann Max-Sayn, Voigtey Roßbach und Grund Burbach, und wegen dero Restitution &c. auch zu Nürnberg den 27. Sept. 1649. ex capite Amnestiæ ergangenen Commission vor eine Beschaffenheit habe, wieder Herrn Christian und Consorten, Grafen zu Sayn und Wittgenstein, ausgesprenget, samt deren gründlicher Wiederlegung, und ex

Actis

Actis & Actitatis erholten wahrhafften Anzeige, mit was Ungerechtigkeit Frau Louyse Juliana, Gräfin zu Sayn und Wittgenstein, und ob Hoch- und Wohlgedachte dero Frauen Töchter sich bishero unterstanden, den Gräflichen Saynischen Manns-Stamm von Land und Leuten zu verdringen, zu Steuer der Wahrheit, und männigliches Wissenschafft. Gedruckt im Jahr 1654. in 4. **Wieder aufgelegt** im Jahr 1661. in 4.

9. Abdruck an des Heiligen Römischen Reichs, Churfürsten und Stände, und der abwesenden Räthe, Bothschafften und Gesandte, von wegen Herrn Christians und sämtlicher Agnaten, Grafen zu Sayn und Wittgenstein übergebener wahrhafften Relation und beständigen Berichts, wieder das ex parte der irrig genannter Gräflichen Saynischen Erb-Töchter heimlich eingeschlichenes ungeziemendes Memorial, Schloß, Stadt und Amt Alten-Kirchen, freyen Grund Burbach, Bann Max-Sayn und Voigtey Roßbach betreffend. Mit beygefügten Witthums-Consens, so weyland Churfürst Philipps Pfaltzgraf, Grafen Johannsen zu Sayn, vor weyland seines Vatern Brudern, Grafen Gerharden Wittiben Johanneten, Gräfin zu Sayn, gebohrne Gräfin zu Wied, auf Alten-Kirchen, als Chur-Pfältzisches Mann-Lehen, auf beschehene Bitte Anno 1607. ertheilet hat. Woraus, wie ungerechter Weise die Saynische Töchter dem Chur-Hause Pfaltz sein Eigenthum und Mann-Lehen, durch

nichtig

nichtig suchende Commission ex prætenso capite Amnestiæ zu intervertiren, und den Saynischen Manns-Stamm auszutreiben sich unterstehen, abzunehmen, und der vor der Saynischen Töchter Groß-Frauen Mutter Anno 1607. von Chur-Pfaltz gewilligte Witthums-Consens, so bey der gedruckten Semi-Centuria Num. 4. zu finden, bestärcket, und Chur-Pfaltz Eigenthum asseriret wird. Gedruckt im Jahr 1654. in 4.

10. Summarischer Auszug beständigen Berichts und Repræsentation, worauf der Status der Gräflichen Saynischen Succeßions-Streitigkeiten der Zeit beruhe, wie derselbe seiter der Anno 1643 per manifestas Sub- & Obreptiones extrahirten Citation prætensæ fractæ pacis publicæ durch die Anno 1646. angeordnete Kayserliche Commission, und darinn enthaltene Decision, die Münsterische Friedens-Tractaten, ergangene Executions-Commission und sonsten sich geändert, mit wohlgegründeter Behauptung kurtzer ex Actis Saynensibus gezogener Information, darinnen der Grafen zu Sayn und Wittgenstein, und in specie Graf Christians Succeßions-Recht in der Grafschafft Sayn hell und klar erwiesen worden, und anietzo die Nichtigkeit der Gräflichen Saynischen Frauen Töchter unter einem ungebührlichen Titul des uralten Gräflichen Hauses Sayn, cujus nubendo in alias familias finis factæ sunt, ausgesprengter Gegen-Information dargethan wird, samt beygefügten vier in Imperii summis Dicasteriis, & judicio Austregarum, contradictorie in causis huic

Saynensi

Saynensi omnino geminis, in ipso quoque possessorio ausgesprochenen Urtheln. Gedruckt Anno 1660. in 4.

11. Kurtze ex Actis Saynensibus gezogene Information, darinn derer Grafen zu Sayn und Wittgenstein, und in specie Graf Christians Succeßions-Recht in der Grafschafft Sayn hell und klar erwiesen wird. Sammt beygefügten Extract der Saynischen Genealogie, anfahend um das Jahr 1273. und zweyen Beylagen Lit. A. & B. Gedruckt im Jahr 1661. in 4.

12. Kurtzer wahrhaffter Bericht, wie die von der Römischen Kayserlichen Majestät den 17. Aug. 1661. erkannte, von Ihro Hochfürstlichen Gnaden dem Herrn Bischoffen zu Münster, als Commissario, aufgegebene Execution, die Restitution Altenkirchen und dessen Pertinentien betreffend, vollzogen und zu Werck gerichtet worden. Gedruckt im Jahr 1661. in 4. Wieder aufgelegt im Jahr 1742. in fol. Nebst einigen vorangedruckten Piecen, so zu mehrer der Sachen Erläuterung dienen. Er ist in Herrn Geheimbden Raths **Johann Jacob Mosers Staats-Historie Teutschlands unter der Regierung Kayser Carls des Siebendten im ersten Theile** p. 868-913. zu befinden.

13. Kurtzer Bericht, daß die gantze Grafschafft Sayn, samt ihren Mannschafften, Lehenschafften, Schlössern, Landen, Leuten, Rechten und Zugehörungen, von viel hundert Jahren Chur-Pfältzisch Mann-Lehen gewesen und noch sey, auch daß sowol die Pfaltz-Grafen Chur-

fürsten

fürsten in possessione dominii directi & investiendi masculos, als auch deren männliche Lehen-Leute in possessione dominii utilis bis in den letzten Krieg geblieben, und dannenhero des Pfaltz-Grafens Churfürstliche Durchlauchtigkeit, und Dero männliche Lehen-Leute, vermöge Instrumenti Pacis, wiederum darein zu restituiren, die Restituentes aber, dafern sie an gedachte Grafschafft, oder deren Stück, noch einigen Anspruch zu haben vermeynen, post factam restitutionem damit ad judicem competentem zu verweisen seyn. Gedruckt zu Heidelberg Anno 1661. in 4. **Wieder aufgelegt** im Jahr 1742. in fol.

14. Wahrhaffter Gegen-Bericht, daß die unmittelbare gantze Reichs-Grafschafft Sayn samt ihren Mannschafften, Lehenschafften, Schlössern, Landen, Leuten, Rechten und Zugehörungen von viel hundert Jahren mit nichten der Chur-Pfaltz Lehen iemalen gewesen, weniger noch sey. Daß auch sowol die Herren Pfaltz-Grafen und Churfürsten in possessione Dominii directi, vel juris investiendi masculos, also auch deren also genannte männliche Lehen-Leute in possessione dominii utilis, als Pfältzische Vasalli keinesweges iemals gewesen, vielweniger bis in letzten Krieg geblieben seyn, und dannenhero weder des Herrn Pfaltz-Grafen und Churfürsten Durchläucht, noch auch Dero vermeynte Lehen-Leute, vermöge Instrumenti Pacis, gar nicht darein zu restituiren, vielweniger darbey zu manuteniren seyn. Gedruckt Anno 1664. in 4.

in 4. **Wieder aufgelegt** im Jahr 1742. in fol.

15. Grundmäßige Vorstellung derjenigen höchst-erheblichen Ursachen, um derentwillen die Gräfliche Saynische Frau Erb-Töchter und deren respective Erben wieder das in Sachen Sayn contra auf angemaßte Imploration Frauen Johannæ Mariæ, weyland Herrn Graf Ludwig Albrechts zu Wittgenstein hinterlassener Frau Wittib, und deren Gräflichen Kindern 2c. in puncto alimentorum & sumtuum litis am Kayserlichen Reichs-Hof-Rath den 5. Julii 1677. ergangene Conclusum des in denen Reichs-Satzungen und der Kayserlichen Wahl-Capitulation, sowol der Reichs-Hof-Raths-Ordnung dem beschwerten Theil zu gut verordneten remediis supplicationis pro revisione, und in eventum restitutionis in integrum sich zu bedienen gemüßiget worden. Gedruckt in fol.

16. Grundmäßige Vorstellung höchst-erheblicher Ursachen, warum die Hochgräfliche Saynische Frau Erb-Töchter dem in Possessorio succumbirenden Gräflichen Witgensteinischen Theil, in specie Graf Ludwig Albrechts hinterlassener Frau Wittiben, und deren Gräflichen Kindern weder alimenta, noch sumtus litis in petitorio herzugeben schuldig, sondern das am 5. Jul. 1677. ergangene Reichs-Hof-Raths-Conclusum zu cassiren sey. Gedruckt in fol.

17. In facto & jure gegründete wahrhaffte Vorstellung, woraus erhellet, 1) wie der von Herr

Herr Graf Wilhelmo posterirende, ietzo in Herrn Graf Ludovici Alberti einzigen Sohns, Herrn Graf Carl Ludewigs Familie bestehender ältester Sayn-Wittgensteinischer Manns-Stamm zu der in Anno 1636. durch Herrn Graf Carl Ludwigs des jüngern Absterben erledigten Grafschafft Sayn nach allen Rechten ex voto, providentia & pactis majorum proximiores und alleinige Lehen-fähige Successores seyn; 2) wie dieselbe durch die weiblichen Descendenten, unter unbegründetem Vorschub eines Pacifragii und Spolii und andern Prætexten per varias machinationes, ut & sub- & obreptiones vorgedachten ihres väterlichen Erbtheils de facto entsetzet, auch solches denenselben samt dem 3) allenfalls ihnen gebührenden Deputat- und Standesmäßigen Alimentations-Geldern von Anno 1636. an, bis auf diese Stunde mit höchstem Unrecht vorenthalten werden, und sie dahero, nach Anleitung des Instrumenti pacis Nürnbergischen Executions-Recessus durch beſtzureichende Mittel cum litis sumtibus (damit diese arme Wilhelminische in das äusserste Elend gebrachte Descendenten nicht gar aus Kummer und Noth crepiren) summariter & de plano absque mora atque ulla exceptione cum omni causa fördersamst restituiret werden muß. Weilen auch in facti specie Cap. II. §. 15. & Cap. I. §. 2. erwehnet, wie daß Chur-Pfaltz sich ieder zeit dieser Grafschafft Sayn als eines feudi masculini angemasset, sie Herren Grafen von Sayn und Wittgenstein

jederzeit pro Vasallis erkennet, auch vor sie und dieses feudum in Aula Cæsarea, wie Anfuge sub Lit. H. zeiget, interessiret, auch bis diese Stunde keine andere pro Vasallis erkennet, so hat man zu dessen mehrer Förderung ein und andere Documenta diesen in Capite IV. annectiren wollen. Gedruckt im Jahr 1710. in folio.

18. Repræsentationis Cameralis Refutatio genuina retro Actorum repræsentatione facta ab Anonymo veritatis & justitiæ cliente, in Sachen Sayn contra Sayn-Wittgenstein, puncto prætendirter, aber zu Recht nicht beständiger, dazu in foro incompetente, scilicet Camera Wezlariensi, gesuchter Eviction. Gedruckt in fol.

C. Neueste Succeßions-Streitigkeiten wegen der erledigten Grafschafft Sayn, Altenkirchischen Antheils.

C. Neueste Succeßions-Streitigkeiten wegen der erledigten Grafschafft Sayn, Altenkirchischen Antheils.

1. Nachricht von der Durchläuchtigen Fürstin und Frauen, Frauen Carolinæ Christianæ, vermählten Landgräfin zu Hessen etc. wohlgegründet alleinigem Succeßions-Rechte in die erledigte uralte immediate Reichs-Grafschafft Sayn, Altenkirchischen Antheils. Mit Beylagen sub Lit. A. B. C. D. E. F. G. H. & I. Gedruckt im Jahr 1741. in fol. Ist in des Herrn Geheimbden Raths Johann Jacob Mosers Staats-Historie Teutschlands unter der Regierung Kaysers Carl des Sieben-

Siebenden im ersten Theile p. 915-939. anzutreffen.

2. Memoire instructif, concernant l'Etat de la Comté Imperiale de Sayn, & le Droit de Succession de la Maison de Brandenburg-Onoltzbach dans la Partie de la dite Comté appartenante à la Branche d'Altenkirch. Impr. 1741. en fol. Ist eine blosse Ubersetzung der in voriger Nummer angemerckten gründlichen Nachricht.

3. Standhaffte Vertheidigung des Hochfürstlichen Brandenburg-Onoltzbachischen Succeßions-Rechts in die Reichs-Grafschafft Sayn-Altenkirchen gegen den ungegründeten Anspruch der Frau Land-Gräfin Carolinæ Christinæ zu Hessen-Philippsthal Durchl. Mit Beylagen von Num. I. bis XII. Gedruckt zu Onoltzbach im Jahr 1742. in fol. Wieder aufgelegt nebst beygedruckter Hessen-Philippsthalischer Deduction. *ib.* 1743. in fol. Stehet bey dem Herrn Geheimbden Rath Moser am angef. Orte p. 940-991. doch fehlen die meisten Beylagen.

4. Pro Memoria die von denen Churfürstlichen Pfältzischen Trouppes den 19. Januarii 1742. geschehene gewaltsame Occupation der Grafschafft Sayn Hachenburgischen Antheils betreffend. Gedruckt in fol. Wir lesen solches bey dem Herrn Geheimbden Rath Moser am angef. Orte im andern Theile pag. 485-495.

5. Rechtsbegründetes Bedencken, worinnen ausgeführet worden, daß den Herrn Grafen von Wittgenstein wegen ihrer Prätension, so dieselbe auf die Reichs-Grafschafft Sayn machen, nondum plene liberato spolio & solutis expensis keine rechtliche Action gebühre, sondern auch tot. tit. Sr. Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz eben so wenige Befugniß haben, höchst sich einigen possessorischen Rechts anzumassen. Gedruckt zu Anspach in fol. Am Ende sind sehr viele Beylagen hinzugefüget worden, darinnen die nöthigen Documente und Beweißthümer enthalten. Wozu noch 5. Genealogische Tabellen kommen, welche der Herr Verfasser durch dienliche Anmerckungen und Erläuterungen noch brauchbarer zu machen gesuchet hat.

D. Streitigkeiten mit Trier.

D. Streitigkeiten mit Trier.

1. Responsum juris de restitutione Baroniæ Vallendar ejusque sublimi territorii jure, ac aliis hisce similibus, quæ in controversiam vocantur inter Reverendissimum Archiepiscopum & Electorem Trevirensem, ac illustrem Ludovicum, Comitem in Sayn & Wittgenstein &c. Excusum Anno 1612. in 4.

2. Kurtzer gründlicher Beweis in Sachen des Hochwohlgebohrnen Grafen und Herrn, Herrn Ernsten, Grafen zu Sayn und Wittgenstein 2c. gegen das hochwürdige löbliche Ertz-Stifft Trier die Castra Sayn, Freußberg, und viel anders mehr betreffend. Gedruckt im Jahr 1627. in 4.

3. Rela-

3. Relatio brevis & status modernus causæ Vallendariensis inter Sayn-Wittgenstein & Trier. Excus. Anno 1632. in 4.

4. Kurtzer Auszug und Summarischer Begriff der Streitigkeiten, so sich enthalten zwischen Sayn und dem Ertz-Stifft Trier; daraus zu sehen, wie grosse Unbilligkeiten und gewaltsame Abnahmen unterschiedener vornehmer Stücke, das Gräfliche Haus Sayn nunmehr in die 27. Jahr ertragen und dulden müssen. Gedruckt zu Franckfurth am Mayn Anno 1632. in 4.

5. Kurtzer gründlicher Bericht und Beweis, samt angehängten Informationibus facti & juris, wie auch unterschiedenen Responsis der löblichen Juristen-Facultäten in den Universitäten zu Marburg, Tübingen, Cölln, Ingolstatt und Mayntz in Sachen des Hochwohlgebohrnen Grafen und Herrn, Herrn Ernsten, Grafen zu Sayn und Wittgenstein, gegen Ihro Churfürstl. Gnaden und ein Hochwürdig Ertz-Stifft Trier rc. die Schlösser Sayn, Freußberg, Rhein, Brüel und viel anders mehr betreffend rc. darinn ein lebendig Muster der bishero gegen Sayn verübten Gewaltthaten und Ungerechtigkeiten zu befinden, auch gleichsam mit Fingern zu ergreiffen, woher unter andern, die ietzige leider! viel zu weit ausgeschlagene allgemeine Unruhe, und darob empfindliche grosse Land-Strafen unsers geliebten Vaterlandes Teutscher Nation entstanden, und daß darzu, neben andern überhäufften Sünden, auch

die Begierde seinem Nächsten das Seinige unterm Schein Rechtens zu entziehen, und den Geringern gar zu unterdrucken grosse Ursache gegeben. Gedruckt zu **Franckfurth am Mayn** im Jahr 1632. in 4. **Wieder aufgeleget** im Jahr 1645. in 4. **Zum drittenmal** gedruckt im Jahr 1661. in 4.

6. Brevissima & succincta enarratio justitiæ causæ præillustrium Dominorum Comitum in Sayn &c. contra Reverendissimum Dominum modernum Trevirensium Archiepiscopum, ad Imperatorem, Reges, Principes, Comites, Dominos & omnes S. S. Imperii Romani status pro respective conservandis, retinendis & restituendis bonis Saynensibus, Arcibus, fortalitiis & territoriis ab Archiepiscopo contra jus fasque hactenus detentis & usurpatis. Qui plenariam Informationem cum Responsis & Decisionibus diversarum Facultatum juridicarum in laudatissimis Academiis, Marpurgensi, Coloniensi, Tubingensi, Ingolstadiaca & Moguntinensi desiderat, is comparet sibi Deductionem ampliorem, *Francofurti ad M.* typis Weissianis Anno 1632. impressam, proinde legat, judicet, & æquitati justitiæque causæ Saynensis faveat. Excus. *Marpurgi* Anno 1635. in 4.

7. Rechtsbeständiger Unterricht, daß Ihro Churfürstliche Gnaden zu Trier den zwischen dero nächsten Herrn Vorfahren mit Bewilligung dero Dom-Capitel an einem, und denen Gräflichen Saynischen Frauen Erb-Töchtern am

am andern Theil, den 22. Julii 1652. über denen vom Ertz-Stifft lehenbaren Stücken der Grafschafft Sayn aufgerichteten Vergleich allerdings zu halten, und demselben unter andern mit Erneuerung der allbereit darauf wircklich empfangenen Belehnung nachzukommen verbunden seyn. Gedruckt im Jahr 1685. in fol.

Schafheim (Dorff)

Streitigkeiten darüber zwischen Pfaltz und Hessen-Darmstadt.

Species facti, das nach Fuldischem Lehn-Recht von Chur-Pfaltz zu Lehen relevirende Dorff Schafheim betreffend, in Sachen Hessen-Darmstadt contra Chur-Pfaltz. Mandati. Gedruckt in fol. Stehet in GEORG. MELCH. DE LUDOLFF *Tract. de jure feminarum illustrium p. 213.*

Streitigkeiten darüber zwischen Pfaltz und Hessen-Darmstadt.

Schalkon (Graf von)

Suchet um die Restituirung seiner Güter an.

1. An des Heil. Röm. Reichs Durchläuchtigster Churfürsten, Fürsten, Grafen, Herren, Rittern und Städten großmächtige Geist- und Weltlichen Stände bey annoch fürwährenden Reichs-Convent dieser Sachen ohninteressirte Höchst- und Hochansehnliche Herren, Herren Gesandte und Räthe rc. Meine insonders Hochgeneigt- und Hochgeehrteste Herren, Herren, Actenmäßige kurtz begreiflich- gründliche Vorstellung

Suchet um die Restituirung seiner Güter an.

stellung meiner ohnumstößlich rechtlich ausgemachten Reichs-Cammer-Gerichtlich- und Reichs-Hof-Raths protocollisch erwiesenen mir gebührenden Restitutionum und inngemeldt zu gehöriger Satisfaction, auch des Reichs-Sequester-Aufhebung, betreffend Matthæi, Grafen von Schalkon zu Lauffen am grossen Rhein-Fall, umb durch dero großmächtiger Reichs-Ständen Votorum Reichs-gutachtlich bey Ihro Kayserl. Maj. allergültigen, allerhöchsten Reichs-Vorwort zuwegen bringend obgedachter Restitutionum würckliche Possesions-Beziehung, ut intus. Gedruckt in fol.

2. An des Heil. Röm. Reichs Durchläuchtigster Churfürsten, Fürsten, Grafen, Herren, Rittern und Städte großmächtige Geist- und Weltliche Stände bey annoch fürwährendem Reichs-Convent dieser Sachen ohnintereßirte Höchst- und Hochansehnliche Herren, Herren Gesandten und Räthe ꝛc. Meine Insonders Hochgeneigt- und Hochgeehrteste Herren, Herren, kurtz-wiederholte Remonstration meiner Sachen auf meine im verwichenen Jahr schrifftlich und gedruckt eingegebene Memorialien mit äusser-nothdringlichst-nochmaligen Bitten Matthæi, Grafen von Schalkon zu Lauffen, am grossen Rhein-Fall. Gedruckt in fol.

3. An des Heil. Röm. Reichs Durchl. ꝛc. ꝛc. Herren, Herren nochmalig- demüthig- äusserst-nothdringlichstes Bitten Matthæi, Grafens von Schalkon-Kiburg zu Lauffen am grossen Rhein-Fall, umb weilen in meinen bis dahin vorgestellten

ten ausgebetenen Restitutions - Sachen der Reichs-Stände bündig mir gebührende Rechts-Hülffe noch nicht erfolget, so bitte doch nur dieses Memorials meiner Sachen kurtz wiederholten Erhörungs-würdigen wichtigen Inhalt zu überlesen, und bey der damaligen Friedens-Zeit mir äusserst Bedrängten durch ungeheure Ungerechtigkeit ohne einige Ursach gewaltthätig depossedirten, gantz beraubten, in diese verächtliche Armuth miserabel gesetzten Reichs-Stand mit hierinn gebetener rechter bündiger Reichs-gutachtlichen Hülffe mir anietzo in wirckliche Possession des Meinigen zu helffen, ut intus. Gedruckt in fol.

4. An des Heil. Röm. Reichs Durchl. &c. &c. Herren, Herren Additional-Anzeige auf meine vorhin eingegebene grosse und kleine Memorialien, nebenst treuhertziger Vorstell- und nothwendiger Erinnerung mit nochmalig-demüthigen äusserst nothgezwungenen lamentablen Klagen und Bitten Matthæi, Grafens von Schalkon-Kiburg zu Lauffen am grossen Rhein-Fall, nicht allein umb meiner Häuseren Lehen-Hofen, zugehörigen Landen und Gerechtigkeiten des Heil. Röm. Reichs Beybehaltung, sondern auch umb der übrigen sich nicht zu Sclaven machen lassend Reichs-Ständen eigenen Freyheits- und Gerechtsamen Rettung willen mir großmächtig gewesten mit accrescirten Vorrechten, und allen erforderlichen gültigen Beweisthümern, noch heutiges Tags großmächtig seyn sollend, und seyn könnend, nun aber wegen von dem Kayser-

lichen Hofe gewaltthätigen Aufhaltung, und damit von andern auch Aufhalt machend mir alles importirender Restitutionum, dieser Zeit auch sogar mit indessen zugleich aufhaltender Alimentations-Geldern mir abgehenden Lebens-Unterhaltung verächtlich armgesetzten, also gantz in agone liegenden miserablen Reichs-Stand in dero Gegenwart nicht also vorsetzlich zu Grund richten, und GOttes-kläglich austilgen zu lassen, sondern bey dieser ietzt florirenden Friedens-Zeit durch Reichs-gutachtliche Paritions-Machung und Executions-Vollziehung Hülffe ohnverzüglich nur in die wirckliche Possession invermeldeten Restitutionum des Meinigen zu helffen, ut intus. Gedruckt in fol.

Schencken (von)

A. Streitigkeiten mit Hessen-Darmstadt wegen angemaßter Geistlicher Jurisdiction.

A Streitigkeiten mit Hessen-Darmstadt wegen angemaßter geistlicher Jurisdiction.

Succincta facti species cum Deductione juris in Sachen Herrn Landgrafen zu Hessen-Darmstadt contra dero Vasallen und Landsassen von Schenck zu Hermanstein, puncto cognitionis in causis ecclesiasticis. Gedruckt im Jahr 1736. in fol.

B. Jurisdictional-Streitigkeiten mit Solms-Greifenstein.

B. Jurisdictional-Streitigkeiten mit Solms-Greifenstein.

1. Gründlicher Bericht des Herrn Grafen zu Solms über Hermanstein, wie die Schencken von Schweinsburg in Hessen, wem die hohe

hohe, mittel und niedrige Obrigkeit im Molnheimer District zuständig. Gedruckt im Jahr 1631. in 4.

2. Gründlicher Gegen-Bericht übern Hermanstein, der sämtlichen Schencken zu Schweinsburg, Erb-Schencken zu Hessen, gegen den Herrn Grafen zu Solms. Gedruckt im Jahr 1631. in 4.

3. Wiederholter und nochmaliger gründlicher Gegen-Bericht wieder den Solms-Greiffensteinischen wiederholten Bericht vom Jahr 1632. der gemeinen Schencken zu Schweinsburg gegen Herrn Wilhelm, Grafen zu Solms, darinn so hell als die Mittags-Sonne gezeiget wird, daß am Hermanstein ausser Hessen keine Landes-herrliche Jurisdiction zuständig. Gedruckt zu **Marburg** im Jahr 1637. in 4.

C. Streitigkeiten mit denen von Wallerstein wegen des Ritter-Guths Nieder-Neuenstein.

C. Streitigkeiten mit denen von Waller-stein wegen des Ritter-Guths Nieder-Neuenstein.

Hochvermüßigtes, und, so viel nach denen weitläufftigen Actis dreyer Instantien nur möglich fallen können, nervose verfaßtes Examen veritatis & falsitatis juridicæ, mit vor Augen gelegter aus besagten allen nun in die 19. Jahr vormals bey Hochfürstl. Hessen-Casselischer Regierung, nachmals aber bey dasigen Ober-Appellations- oder Revisions-Gericht, und von dar noch weiter per modum ulterioris quidem, sed contra clarum privilegii Hassiaci de non appellando, nec non constitutio-

num

num Imperii tenorem, vor dem höchstpreißlich Kayserlichen Reichs-Hof-Rath angemaßten Appellationis verhandelten Actis, gründlich documentirten Notitz genuini status causæ in Sachen des Herrn Johann Georg Schenck zu Schweinsburg, wircklichen Kayserlichen, und der Reichs-befreyeten Ritterschafft in Francken Orts Röhn und Werra Ritter-Rath uxorio nomine Frauen Annä Helenä Sophiä, gebohrner von Wallenstein, vermählter von Schenck, ehemaligen Klägern, nunc Appellaten eines, contra die Fürstlich Hessen-Casselische Regierungs-Räthe, Herrn Gottfried August und Friedrich Hillmard, Gebrüdere von Wallenstein, vormalige Beklagte, nunc Appellanten andern Theils, worinnen nach rechtlicher Erwegung beyder Theile rationum, und angehängter ex jure ad factum rite applicato decisione non ad oculum, sed ad palpatum erwiesen wird, daß Hochwohlgedachten Herrn Schenckens zu Schweinsburg näheres und den 5. April 1708. auf 6. Tage vor derer Herren Appellanten von Wallenstein Turbation erhaltenes Possessions-Recht in summariissimo, nicht weniger Successions- und Retentions-Jura auf das Hochfürstliche Hessen-Hirschfeldische gemeine Erb- und Kunckel-Lehn seyende Haupt-Guth Nieder-Neuenstein und dessen Pertinentien, Mehlbach, Sasen, Rabeltshausen, Grebehagen, Saltzberg, Appenfelde, Hilsa und Wallenstein ꝛc. unumstößlich, und solche Lehen, sowol nach allen alten Lehen-Briefen,

ferner

ferner in alten Zeiten bey ereigneten Contradictoriis, auch in denen höchsten Reichs-Gerichten allezeit vor die Töchter, wieder die Agnaten ausgefallenen Judicatis, als auch uralter Wallensteinischer Observantz &c. auf viel bemeldeten Herrn von Schenck, uxorio nomine gekommen, auch die ietzige Appellation contra privilegium Hassiacum und die jura sey; hingegen was darwieder Appellatischer Seits ratione der privativen Mann-Stamms-Lehenschafft und respectu prioritatis, und dadurch erschlichenen Appellations-Processen und Inhibition eingestreuet worden, contra omnem notorietatem Actorum lauffe, und pure Unwahrheiten sind. Mit dem Kern derer Beylagen aus denen gesammten Actis gesammlet a Num. I. ad XXXVII. Gedruckt in fol.

Schenitz (von)

Streitigkeiten dieser Familie mit dem Cardinal Albrechten, Churfürsten zu Mayntz und Ertz-Bischoffen zu Magdeburg, wegen des an Hanns Schenitzens vollstreckten Todes-Urtheils, und Einziehung seiner Güther.

Streitigkeiten dieser Familie mit dem Cardinal Albrechten, Churfürsten zu Mayntz und Ertz-Bi-

1. Wahrhafftiger Bericht Anthonii Schenitz, wie sich die Sachen zwischen dem Cardinal von Mayntz rc. und seinen Bruder Hannsen Schenitz zugetragen, und er vom Cardinal ohn Recht getödtet, und seine Güther mit Gewalt einge-

schoffen zu Magdeburg wegen des an Hannß Schenitzens vollstreckten Todes-Urtheils, und Einziehung seiner Güther.

eingezogen und zur Unbilligkeit gehemmet wird rc. Gedruckt zu Wittenberg im Jahr 1538. in 4.

2. Wahrhafftiger gegründeter Gegen-Bericht der Magdeburgischen Statthalters und Heimverordneten Räthe wieder Anthonii Schenitz jüngst zu Wittenberg ausgangen Schand-Buch, wie sich die Sachen mit Hannsen Schenitz seins Brudern Rechtfertigung zugetragen, und womit er den Galgen wohl verdienet hat, und ihm an seinem Leib noch Guthe in dem kein Unrecht geschehen sey. Gedruckt zu Magdeburg im Jahr 1538. in 4.

3. Anthonii Schenitz Nothwehre auf das erdichte Buch unter Graf Philippsen von Mannsfeld Statthalters, und beyder Stiffte Magdeburg und Halberstadt Hof-Räthe Namen ausgegangen. Gedruckt zu Wittenberg im Jahr 1539. in 4.

Schleiden (Grafschafft)

A. Gehöret nicht zum Burgundischen Creyß.

A. Gehöret nicht zum Burgundischen Creyß.

Documenta aliqua notabiliora, per quæ apertissime probatur, Comitatum Schleidanum numquam sub Circulo Burgundico comprehensum fuisse. Impress. in fol.

B. Um

B. Um deren Redintegration mit dem Reiche wird Ansuchung gethan.

1. Historia Schleidana, sive ausführliche Deduction und beständiger Beweis, daß die Graffschafft Schleiden mit allen dero Appertinentien bey allen Zeiten ein ohndisputirliches, unmittelbares zu dem Nieder-Rheinisch-Westphälischen Creyß gehöriges Reichs-Glied gewesen und noch sey; und daß des Reichs und Creysses, ja aller benachbarten Ständen Interesse, wie nicht weniger die Justitz selbsten erfordere, daß ermeldte Graffschafft, ohnerachtet der an Seiten der Spanischen Regierung darauf gemachter Ansprach, wiederum in den Stand der Reichs-Immedietät gesetzet und redintegriret werden müsse. Und daß ein solches nicht füglicher, nicht beständiger, ja schier nicht anderster, als durch den bevorstehenden Friedens-Schluß, als wohin diese Sache, ihrer Beschaffenheit nach, gehöret, geschehen könne. Gedruckt im Jahr 1713. in 4.

B. Um deren Redintegration mit dem Reiche wird Ansuchung gethan.

2. Memorial an die hochlöbliche Reichs-Versammlung zu Regenspurg von dem Herrn Grafen Julio Augusto von der Marck die Redintegration dessen Graffschafft Schleiden betreffend mit Beylagen Num. 1. 2. 3. & 4. Gedruckt im Jahr 1714. in folio. Stehet im Welt- und Staats-Spiegel im siebenden Bande p. 911-947.

3. Copiæ einiger Schreiben, die im Jahr 1713. durch den löblichen Nieder-Rhein-Westphälischen Creyß wiederum zum Reich und ermeldten

Creyß

Creyß bewirckte Redintegration der Grafschafft Schleiden betreffend. Gedruckt in fol.

4. Compendiosa probationum Archivalium Designatio, quas Deputatus atque heic præsens Marcanæ Domus Consiliarius antiquissimæ & per plura Sæcula continuatæ Schleidensis immedietatis demonstrandæ causa asservat, pro Imperii & prædictæ Domus jure submisse & instantius petens, ut hujus Comitatus a Directorio & statibus Circuli Westphalici in Octobri præterlapsi Anni 1713. cum introductione ad pristinum statum & votum facta redintegratio instrumento pacis proxime expediendo gratiosissime inseri possit. Gedruckt im Jahr 1714. in 4. . Befindet sich in *Electis juris publici Tom. VII. p. 524.*

5. Copia allerunterthänigster Remonstration und Bitt, so an Ihre Römische Kayserliche auch Königliche Majestät von Hispanien 2c. von dem Chur-Pfältzischen General-Wachtmeister, Julius Augustus, Grafen von der Marck und Schleiden 2c. im Jul. 1716. abgangen, die Redintegration der Grafschafft Schleiden betreffend, una cum Adjunctis sub Lit. A. bis L. incl. Gedruckt in fol.

Schlesien (Hertzogthum)

A. Religions-Gravamina derer Evangelisch-Lutherischen Einwohner daselbst.

A. Religions-Gravamina derer Evangelisch-Lutherischen Einwohner daselbst.

1. Der Hochansehnlichen Fürstlichen und anderer Schlesischer Gesandten vor Kayserlicher Majestät

Majestät Kayser Matthia in Anwesenheit des gantzen Geheimen Raths zu Wien den 16. Augusti Ann. 1618. münd- und schrifftlich beschehenes Anbringen, 1) wo nemlich das Böhmische Unwesen sich entsponnen; 2) Und daß Ihro Kayserliche Majestät nicht durch Krieges-Macht, sondern durch glimpfliche Mittel solchem gnädigst abhelffen wolten. Daraus Sonnen-klar zu sehen, wie hoch sich die Herren Fürsten und Stände bemühet, diesen höchst-jämmerlichen Krieg, und alles daher erfolgte Unheil zu verhüten und abzuwenden. Gedruckt im Jahr 1618. in 4.

2. Religions-Gravamina Schlesischer Fürsten und Stände Augspurgischer Confeßion, summarisch verfasset und in Druck verfertiget im Jahr 1619. in 4. Stehen in MICH. LONDORPII *Actor. publ Tomo I. p. 800-812.*

3. Wahrhafftiger und gründlicher Bericht, welchergestalt die Stände in Ober- und Nieder-Schlesien sub dato den 18. Febr. Anno 1621. durch sonderbare Schickung GOttes des Allmächtigen, ihre abgeordneten Herren Commissarien zu Dreßden mit Ihrer Churfürstlichen Gnaden zu Sachsen, als Römischer Kayserlicher Majestät hochansehnlichen Commissario, einen Friedens-Accord getroffen, darinnen sie unter den Schutz und Schirm Römischer Kayserlicher, auch zu Hungarn und Böheimb Königlicher Majestät Ferdinandi II. als ihrer von GOtt vorgesetzten rechtmäßigen Obrigkeit, sich wie-

derum begeben haben. Gedruckt zu Augspurg im Jahr 1621. in 4.

4. Schlesischer Zustand, das ist: Acta und Schrifften, so nach der Böhmischen Niederlage wegen der Schlesier und anderer Länder abgangen. Gedruckt Anno 1621. in 4.

5. Deduction, betreffend das freye Exercitium Religionis Augustanæ Confessionis des Landes Schlesien. Gedruckt im Jahr 1647. in 4.

6. Abdrücke etlicher Schreiben, betreffende das freye Religions-Exercitium in Schlesien. Befinden sich in *Diario Europæo Tom. XXII. in Appendice.*

7. Der Evangelischen Schlesier bisheriges sehnliches Seuffzen und Flehen, oder allerunterthänigste Memorialia an Ihro Römische Kayserliche Majestät, in welchen zugleich enthalten theils die Fundamenta, worauf die Evangelischen im Hertzogthum Ober- und Nieder-Schlesien ihre Religions-Freyheit gründen; theils Gravamina oder Beschwerungen über das Verfahren, wodurch dieser wohlgegründeten und allergnädigst concedirten Gewissens-Freyheit bisher zuwieder gehandelt worden. Nebst einer kurtzen Vorrede eines auswärtigen Freundes, darinnen er die Ursachen entdecket, warum er diese ihm in Vertrauen communicirte Schrifften zu drucken übergeben. Gedruckt im Jahr 1707. in fol. Sie sind in LEHMANNO *suppleto & continuato p. 811 - 826.* anzutreffen. Diese hier angezogene Fundamenta und Gravamina

mina sind auch besonders, ohne einen absonderlichen Haupt-Titul, auf 12. Bogen in folio gedrucket worden.

8. Die von Jhro Römischen Kayserlichen auch zu Hungarn und Böheimb Königlichen Majestät Rudolph des Andern höchstglorwürdigster Gedächtniß, allergnädigst ertheilte Confirmation und Privilegia über das freye Exercitium Religionis Augspurgischer Confeßion, im Lande Ober- und Nieder-Schlesien, aus denen Actis publicis von Wort zu Wort gezogen, und der Zeit hin und wieder in Druck herausgekommenen Schrifften zu mehrer Erläuterung, und gleichsam als Beylagen dienlich. **Von neuem gedruckt** im Jahr 1707. in fol. Wir lesen solche in LEHMANNO *suppleto & continuato p. 847 - 886.*

9. Gravamina der Schlesischen Erb-Fürstenthümer in causa religionis & exercitii Augustanæ Confessionis. Mit Beylagen. Man suche solche in LEHMANNO *suppleto & continuato p. 886 - 926.*

10. Derer Evangelischen Schlesier Religions-Freyheit, worinnen dererselben neulichst ans Licht gekommene Fundamenta, und dahero fliessende Gravamina der gekränckten Gewissens-Freyheit mit weit mehr gegründeten Umständen dargethan und ausgeführet worden; besonders aber bewiesen wird, daß die Evangelischen Könige, Churfürsten und Stände des Heiligen Römischen Reichs auf die im Oßnabrückischen Friedens-Schluß versehene Weise allerdings befugt

 seyn,

seyn, sowol zu Rettung des Gewissens, als gethanen Versprechens, sich dererselben eifrigst und kräfftigst anzunehmen. Gedruckt im Monat Augusti Anno 1707. in fol. Sie hat in ANT. FABRI Europäischen Staats-Cantzley im zwölfften Theile pag. 1-76. in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im ersten Theile p. 35-51. und in LEHMANNO *suppleto & continuato p. 826-843.* eine Stelle erhalten.

11. Zusatz an die neulichst ans Licht gekommene Religions-Freyheit derer Evangelischen Schlesier, statt einer Vorrede, welche in Eil von einem guten Freunde zu Anfang nicht hat können übersendet werden; Jetzo aber allen denenjenigen, so diese Schrifft gelesen, und ferner lesen werden, zu mehrer Erläuterung dienen wird. Gedruckt am 20. Octobr. Anno 1707 in fol. Befindet sich in LEHMANNO *suppleto & continuato p. 843-847.* und beym FABRO am angef. Orte und Theile p. 76-90.

12. Schreiben Jhro Excellence des Königlichen Schwedischen Plenipotentiarii, Herrn Baron von Stralenheims, an Jhro Excellencien, die Execution der zwischen Jhro Röm. Kayserl. und Königl. Maj. in Schweden am 21. Aug. (1. Sept.) 1707. zu Alt-Ranstädt wegen des freyen Religions-Exercitii in Schlesien geschlossenen Convention verordnete Hochansehnliche Kayserliche Herren Commissarien. Gedruckt im Monat Novembr. 1707. in fol.

13. Die

13. Die von Ihro Röm. Kayserl. auch zu Hungarn und Böheimb Königl. Majest. 2c. 2c. 2c. Hochansehnlichen Herren Commissarien an die Herren Stände derer Fürstenthümer Liegnitz, Brieg und Wohlau, und zugehörigen Weichbilder, auch ander Ohlauische Weichbilder, gethane Proposition, samt dem darauf erfolgten Voto collectivo, oder Gegen-Antwort, wie solches alles bey dem ietzigen haltenden Land-Tage ergangen, wegen der Evangelischen Schlesier Religions- und Gewissens-Freyheit den 31. Octobr. bis 22. Novembr. Gedruckt Anno 1707. in fol.

14. Der in dem Hertzogthum Schlesien verordneten Kayserlichen Religions-Commißion an Ihro Excellentz den Königlichen Schwedischen Herrn Plenipotentiarium, Freyherrn von Strahlenheim, auf dessen sub dato Breßlau den 14. Nov. 1707. an ietzt hochgedachte Kayserl. Commißion abgelassenes Schreiben unterm 10. Jan. instehendes Jahrs erstattete Antwort. Gedruckt im Januario 1708. in fol.

15. Gegen-Antwort Ihro Excellence des Königlichen Schwedischen Plenipotentiarii, Herrn Baron von Stralenheims an Ihro Excellencien die zur Execution der zwischen Ihro Röm. Kayserl. und Königl. Majestät von Schweden geschlossenen Alt-Ranstädtischen Convention verordnete hochansehnliche Kayserliche Herren Commissarien auf deroselben unterm 10. Januar. ietztlauffenden Jahres abgelassene Antwort. Gedruckt Anno 1708. im Januario in fol.

16. Unterthänigstes Memorial oder Bitt-Schreiben an Ihro Excellentzien die Kayserlichen zur Execution der Schlesischen Religions-Affairen verordnete hochansehnliche Herren Commissarien von denen gesammten der Augspurgischen Confeßion zugethanen Ständen von Land und Städten im Hertzogthum Ober- und Nieder-Schlesien abgelassen und übergeben den 16. Januarii. Jetzo correcter gedruckt im Februar. 1708. in fol.

17. Erinnerungs-Schreiben Ihro Excellentz des Königlichen Schwedischen Plenipotentiarii Herrn Baron von Stralenheims an Ihro Excellentzien die zur Execution der zwischen Ihro Römisch Kayserlichen und Königlichen Majestät in Schweden am 21. Aug. (1. Sept.) 1707. zu Alt-Ranstädt wegen des freyen Religions-Exercitii in Schlesien geschlossenen Convention verordnete hochansehnliche Kayserliche Herren Commissarien. Gedruckt im Febr. 1708. in folio.

18. Pl. C. Tit. Ihro Excellentzien derer Kayserlichen Herren Commissarien Resolution, auf Pl. C. Tit. Ihro Excellentz des Königl. Schwedischen Herrn Plenipotentiarii Herrn Baron von Stralenheim denenselbten unterm 27. Monats Januar. An. 1708. ertheilte Erklärung in puncto executionis der Alt-Ranstädtischen Convention, betreffende der Evangelischen Schlesier Religions-Freyheit. Gedruckt im Monat Februar. 1708. in fol.

19. End-

19. Endliche Erklärung derer Kayserlichen Herren Commissarien auf des Königl. Schwedischen Plenipotentiarii Herrn Baron von Stralenheim abgelassene fernerweitige Erinnerungen unterm 17. Febr. 1708. und darauf erfolgte schließliche Beantwortung ietztgedachten Herrn Barons von Stralenheim d. d. Breßlau den 4. und 5. Martii wegen Execution der in denen Alt-Ranstädtischen Vergleichs-Puncten abgehandelten Religions-Freyheit der Evangelischen Schlesier. Gedruckt im Monat Martii 1708. in folio.

20. Fernerweite und gründliche Deduction derer Evangelischen Schlesier Religions-Freyheit, worinnen über dasjenige, was dißfalls ohnlängst im Druck heraus gekommen, noch mehr und ausführlicher Beweißthum von Bestand und Freyheit der Protestirenden Kirchen in Schlesien enthalten. Zum Druck gebracht Anno 1708. in fol. Siehe in LEHMANNO *suppleto & continuato p. 997 - 1041.*

21. Einige gantz neue Religions-Gravamina der Schlesischen Protestirenden Kirchen von Anno 1703 - 1705. vorietzo zum Druck gebracht, und andern der Zeit heraus gekommenen Schrifften als Beylage dienlich. Gedruckt im Jahr 1708. in fol. Stehet in LEHMANNO *suppleto & continuato p. 943 - 959.*

22. Executions-Receſs über die zwischen Ihrer Röm. Kayserl. Maj. und Ihro Königl. Maj. von Schweden, zu Alt-Ranstädt in Sachsen den 12. (22.) Augusti 1707. wegen des freyen Re-

ligions-Exercitii der Augspurgischen Confessions-Verwandten in Schlesien geschlossene Convention von der zu dieser Execution allergnädigst angeordneten hochpreißlichen Kayserlichen Commißion, und dem hochansehnlichen Königlich Schwedischen Plenipotentiario Herrn Henning Freyherrn von Stralenheim am 8. Febr. Anno 1709 aufgerichtet. Nebst der von hochgedachtem Königl. Schwedischen Plenipotentiario darauf erfolgten Declaration der vollkommentlich erfüllten Alt-Ranstädtischen Convention, und dann einem Kayserl. und Königlichen allergnädigsten Rescripto an Dero Hochlöbl. Königl. Ober-Amt im Hertzogthum Schlesien, die ietzige und künfftige Festhaltung und punctuale Observantz alles desjenigen, wessen sich Ihro Kayserl. Majestät in dem Executions-Recesse allergnädigst erkläret, betreffend. Gedruckt bey Ausgange des Monats Februarii im Jahr 1709. in fol.

B. Religions-Gravamina der Reformirten in solchem.

B Religions-Gravamina der Reformirten in solchem.

1. Der Evangelisch-Reformirten Jura im Hertzogthum Schlesien, wie solche auf Seiner Königl. Majestät in Preussen allergnädigsten Befehl entworffen, darauf dem Königlich Schwedischen Plenipotentiario, Freyherrn von Stralenheim, zugestellet, und von demselben der in ietztgedachtem Hertzogthum Schlesien verordneten Kayserlichen höchstansehnlichen Religions-Commißion sub dato Breßlau den 8. Febr.

Febr. 1708. übergeben worden. Gedruckt zu Cölln an der Spree in fol. Sie sind auch ohne einen eigenen Titel besonders auf 1. Bogen in folio zum Druck befördert worden, da die Cöllnische Ausgabe hingegen 2. Bogen starck ist. Wir lesen solche in LEHMANNO *suppleto & continuato p 959-966.* in ANTONII FABRI Europäischen Staats-Cantzley im dreyzehndten Theile p. 130. und in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im ersten Theile p. 52-54.

2. Argumenta & rationes evidentes, daß unter dem Namen der Augspurgischen Confeßions-Verwandten allemal die Reformirte mit begriffen werden; und daß sie also auch in denen wegen der Evangelischen in Schlesien zwischen Kayserl. Majestät und Königlicher Majestät in Schweden zu Alt-Ranstädt den 1. Sept. (22. Aug.) 1707. aufgerichteten Articuln begriffen seyn. Gedruckt im Jahr 1709. in folio.

3. Gründliche Ausführung, daß die Evangelisch Reformirte in Schlesien und aller Orten, sowol als die Evangelisch Lutherische unter den Augspurgischen Confeßions-Verwandten nothwendig und ohnstreitig verstanden werden müssen, und unter keinem Schein irgendwo davon ausgeschlossen werden können. Gedruckt Anno 1709. in fol.

4. Deduction fondamentale pour justifier, que les Evangeliques Reformes en Silesie &

par tout ailleurs aussi bien, que les Evangeliques Luteriens sont necessairement & incontestablement entendus, sous le nom de ceux de la confession d' Ausbourg, & que sous quelque pretexte ni en quel lieu que ce soit, on ne peut pas les en exclurre. Impr. Anno 1710. in fol. Es ist eine Ubersetzung der sub Num. 3. angemerckten gründlichen Ausführung, und ist die erste Beylage der sub Num. 6. angemerckten Repræsentation des Droits, wo wir sie p. 17-37. lesen.

5. Bericht, wie die Gerechtsame der Evangelisch-Reformirten in dem Hertzogthum Schlesien, ihr Religions-Exercitium und desselben Restitution, mittelst jure & facto wohlgegründeter schrifft- und mündlicher Vorstellungen Ihro Kayserlichen Majestät und Dero Ministerio, nicht nur die bey dieser Sache sich absonderlich intereßirende auswärtige Puissances Evangelisch-Reformirter Religion, sondern auch das gesammte Corpus Evangelicum des Heiligen Römischen Reichs durch ihre Ministros Anno 1707. 1708. 1709. 1710. und 1711. verschiedentlich darthun und declariren lassen, auch davor unabläßig nachdrücklichst intercediret. Nebst drey und dreyßig darinnen allegirten Beylagen in Extenso, derer Originalia und andere allhier nicht angezogene Exhibita in Archivis befindlich. Gedruckt im Jahr 1711. in folio.

6. Representation des Droits des Evangeliques Reformés en Silesie, & de leur Retablisse-

blissement tant a l'egard du Spirituel que du Temporel proposés a Sa Majesté Imperiale par les Ministres des Puissances Etrangeres de la Religion Reformée, qui s'interessent particulierement dans cette Affaire, comme aussi par tout le Corps des Protestants du S. Empire dans leurs Deductions solides & leurs intercessions pressantes & tres energiques, tant ecrites, que verbales, fondées en Droit & en Fait, & reiterées a diverses fois dans les Années 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. à la quelle on a ajouté trente trois pieces & Documents, dont les Originaux aussi bien que d'autres Ecrits y appartenants se trouvent dans les Archives. Traduit de l'Allemand & du Latin, & imprimé en l'Année 1711. en folio. Die Beylagen sind ungemein beträchtlich, und verdienen folgende hier angeführet zu werden:

a) Que les Reformés qui se trouvent en Silesie doivent jouir de tout ce, qui a été accordé à leurs Fréres de Religion de l'An. 1648. & cela en vertu du Traité conclu entre Sa Majesté Imperiale & Sa Majesté Suedoise. Vertritt die Stelle der ersten Beylage bey der Memoire presenté a Sa Majesté Imperiale par Mr. Hamel Bruyninx, Envoyé des Etats Generaux de Hollande le 31. de Janvier 1708. und ist hier p. 38-44. zu befinden.

b) Sommaire des Requêtes tant de celles de tous les Etats & de toutes les villes Evangeliques ensemble, que de celle de ceux

ceux de la Confession d' Augsbourg, qu' on appelle Reformés en particulier, envoyées à L' Empereur Leopold aprés la mort du dernier Duc de Lignitz, Brieg & Wohlau l'An. 1675. & 78. Man suche diese Piece p. 45-49. und wisse, daß solche bey obigen Memoire die andere Beylage ausgemachet habe.

c) Contenans des Arguments clairs & evidents, qui prouvent non seulement, ques les Reformés de Silesie ont les mêmes Droits & Libertés que les Lutheriens, quant à la Politique & a l'exterieur de la Religion par l'Articl. VII. de l' Instrument de la Paix de Westphalie en 1648. mais qui montrent aussi par une bonne Consequence, que dans le dernier Traité de la parfaite restitution de la Religion & de la Confession d' Augsbourg en Silesie non seulement les Lutheriens, mais aussi les Reformés y sont compris. Sie ist die dritte Beylage bey der sub lit. a. bemerckten Memoire, und findet sich p. 49-54.

d) Les Droits des Reformés dans le Duché de Silesie, comme ils ont été projettés par les Ordres de Sa Majesté Prussienne & en suite remis au Plenipotentiaire de Sa Majesté Suedoise le Baron de Strahlenheim, & remis par lui même entre les mains des Commissaires ordonnés par Sa Majesté Imperiale, pour les Affaires de Reli-

de Religion dans ce Duché, à Breslau le 8. Fevrier 1708. Imprimés la même Année. Wir lesen dasjenige in dieser Deduction Frantzösisch, was in der Num. 1. gemeldeten Deduction in Teutscher Sprache ausgeführet worden. Sie kan p. 59 - 65. nachgeschlagen werden.

e) Arguments & Raisons evidentes, que les Reformés sont toujours compris sous le nom de ceux de la Confession d' Augsbourg, & que par consequent ils sont aussi compris dans les Articles conclus a Alt-Ranstadt le 1. Sept. (22. Aug.) 1709. en faveur des Evangeliques de Silesie entre Sa Majesté Imperiale & Sa Majesté Suedoise. Imprimée l' An 1709. Auch dieses ist eine Ubersetzung der sub Num. 2. befindlichen Deduction. Sie hat p. 67 - 71. ihren Platz angewiesen bekommen.

f) Preuve, que sous le Noms des Duçs de Silesie de la Confession d' Augsbourg on ne doit pas entendre dans la Conclusion de la Paix d' Osnabrug Art. V. §. 13. Silesiæ autem Principes. les Ducs seuls, mais aussi leurs Païs, Vassaux, sujets & tous les Habitans. Ist eine Beyfuge der Memoire presenté a Sa Majesté Imperiale par Mr. de Bruyninx, Envoyé des Etats Generaux de Hollande du 18. Avril 1709. und ist p. 93 - 96. einverleibet worden.

g) Reponse solide tirée d' incontestables Principes historiques a quelques objections

ons frivoles touchant la denomination & la distinction de ceux, qui sont profession de la Confession d' Augsbourg. Man suche solche p. 105 - 109.

h) Informations verifiées, touchant l' Etat de la Religion Reformée en Silesie du vivant des Ducs de Liegnitz & Brieg. Ist p. 117 - 129. der Vergessenheit entrissen worden.

i) Abregé & Information sommaire & fondamentale de toutes les Intercessions, qui ont été faites jusqu' à present, en faveur des Reformés de Silesie, par plusieurs hautes Puissances. Sie ist p. 137 - 140. anzutreffen.

C. Streitigkeiten des Königl. Preussischen Hofes mit der Königin von Ungarn wegen einiger Fürstenthümer.

C. Streitigkeiten des Königl. Preußischen Hofes mit der Königin von Ungarn wegen einiger Fürstenthümer.

1. Rechtsgegründetes Eigenthum des Königlichen Chur-Hauses Preussen und Brandenburg auf die Hertzogthümer und Fürstenthümer Jägerndorff, Liegnitz, Brieg, Wohlau und zugehörige Herrschafften in Schlesien. Gedruckt im Jahr 1740. in 4. Stehet in der Sammlung einiger Staats-Schrifften im ersten Bande p. 192 - 287. ingleichen in *Selectorum juris publici* andern Theile pag. 190 - 279 in denen Geschichten des *Interregni* nach Kayser Carl des VI. Ableben im ersten Theile p. 138 - 172. und in denen gesammle-

sammleten Nachrichten den gegenwärtigen Zustand des Hertzogthums Schlesiens betreffend im ersten Bande p. 23-78. und p. 84-91. an welchem letzterern Orte zwar die gantze Deduction, was das Wesen derselben betrifft, gelieffert, und nichts weggelassen wird, was zur Sache gehöret, iedoch hat man die Worte und Umschweiffe in die Kürtze zu bringen gesuchet. Der Verfasser davon ist der verstorbene Cantzler Johann Peter von Ludewig. Es ist vorherstehende Deduction auch in die Lateinische Sprache übersetzet worden, wie aus folgender Nummer mit mehrerm erhellet.

2. Patrimonium atavitum Porussiæ Regis & Gentis Brandenburgicæ in quatuor Silesiæ Ducatibus Jægerndorff, Brieg, Liegnitz, Wohlau cum annexis pluribus Dynastiis continens. Es ist solches von ANTONIO FABRO in die Europäische Staats-Cantzley und zwar in den ein und achtzigsten Theil p. 76-147. eingerücket worden.

3. Nähere Ausführung des in denen natürlichen und Reichs-Rechten gegründeten Eigenthums des Königlichen Chur-Hauses Preussen und Brandenburg auf die Schlesische Hertzogthümer Jägerndorff, Liegnitz, Brieg, Wohlau und zugehörige Herrschafften. Gedruckt im Jahr 1740. in 4. Ist zu finden in der Sammlung einiger Staats-Schrifften im ersten Bande p. 291-326. in *Selectorum juris publici* sechsten Theile p. 181-215. in denen

nen Geschichten des Interregni im andern Theile p. 222 - 245. wie auch in denen gesammleten Nachrichten den gegenwärtigen Zustand des Hertzogthums Schlesien betreffend im ersten Bande p. 163 - 207. Sie erkennet vor ihren Verfasser den Königl. Preußischen Geheimbden Staats-Minister, Ihro Excellentz Herrn Samuel Freyherrn von COCCEJI.

4. Deduction ulterieure, dans la quelle on prouve par le Droit naturel, & par les Constitutions de l'Empire, que les Duchés de Jægerndorff, Liegnitz, Brieg, Wohlau &c. appartiennent en pure proprieté à la Maison Royale de Prusse & Electorale de Brandenbourg. Impr. l'An. 1740. en 4. Es ist eine Ubersetzung der in voriger Nummer angeführten Schrifft.

5. Raisons qui prouvent evidemment, que l'Expedition de Sa Majesté le Roy de Prusse en Silesie n'est aucunement le Cas, ou la Cour de Vienne sauroit reclamer les engagemens & l'Assistance des Puissances garantes de la fameuse Pragmatique. Impr. l'An. 1741. en fol. Hat in der Sammlung einiger Staats-Schrifften im ersten Bande p. 441 - 444. einen Platz bekommen. Siehe auch die Geschichte des Interregni im andern Theile p. 249 - 251. und FABRUM am angeführten Orte im neun und siebentzigsten Theile p. 586 - 589.

6. Acten-

6. Actenmäßige und Rechtliche Gegen-Information über das ohnlängst zum Vorschein gekommene so genannte Rechtsgegründete Eigenthum des Chur-Hauses Brandenburg auf die Hertzogthümer und Fürstenthümer Jägerndorff, Liegnitz, Brieg, Wohlau und zugehörige Herrschafften in Schlesien. Gedruckt in Jahr 1741. in fol. Stehet in der Sammlung einiger Staats-Schrifften im ersten Bande p. 579-829. in denen gesammleten Nachrichten und Documenten, den gegenwärtigen Zustand des Hertzogthums Schlesien betreffend, im ersten Bande p. 243-310. p. 323-391. und p. 403-470. ingleichen in denen Geschichten des *Interregni* im ersten Theile p. 186-287.

7. Eines treuliebenden Schlesiers A. C. Gedancken über das Preußisch-Brandenburgische Rechts-gegründete Eigenthum auf Jägerndorff, Liegnitz, Brieg und Wohlau in Schlesien. Gedruckt im Jahr 1741. in 4. Wir lesen solche in denen gesammleten Nachrichten rc. im ersten Bande p. 497-527. in denen Geschichten des *Interregni* im ersten Theile p. 173-185 und in ANTONII FABRI Europäischen Staats-Cantzley im achtzigsten Theile p. 182-218.

8. Kurtze Beantwortung der ferner zum Vorschein gekommenen Chur-Brandenburgischen so genannten nähern Ausführung des in denen natürlichen und Reichs-Rechten gegründeten Eigenthums des Königlichen Chur-Hauses

Preussen und Brandenburg auf die Schlesische Hertzogthümer Jägerndorff, Liegnitz, Brieg, Wohlau und zugehörige Herrschafften in Schlesien. Gedruckt zu **Wien** im Jahr 1741. in fol. Man suche sie in **der Sammlung** einiger **Staats-Schrifften im ersten Bande** pag. 895-940. **und in denen gesammleten Nachrichten im ersten Bande** p. 564-612.

9. Beantwortung der so genannten Actenmäßigen und rechtlichen Gegen-Information über das Rechts-begründete Eigenthum des Königlichen Chur-Hauses Preussen und Brandenburg auf die Schlesische Hertzogthümer Jägerndorff, Liegnitz, Brieg, Wohlau rc. Gedruckt im Jahr 1741. in 4. Es ist solche in die Sammlung einiger Staats-Schrifften in ersten **Band** pag. 1121-1315. in **die Geschichte des** *Interregni* **im andern Theile** p. 143-221. in *Selectis juris publici* **im dritten Theile** p. 262-340. **im vierdten Theile** p. 172. sq. **und im fünfften Theile** p. 293-352. und in **die gesammleten Nachrichten** im ersten **Band** p. 645-713. p. 723-790. und p. 803-852. eingerücket worden, an welchem letzterern Orte sich aber bloß die Beantwortungen befinden. Beym FABRO **am angef. Orte im achtzigsten Theile** p. 228-253. stehet: Extrait de la Reponce, que la Cour de Berlin a faite à un Ecrit publié par la cour de Vienne sous le Titre d' Information contre les Pretensions du Roy de Prusse, touchant les quatre Duchés de la Silesie. 1741.

10. Kurtze

10. Kurtze Remarquen über die von Seiten der Königin in Ungarn und Böheim Majestät neuerlich publicirte so genannte kurtze Beantwortung der Chur-Brandenburgischen nähern Ausführung des in denen natürlichen und Reichs-Rechten gegründeten Eigenthums des Königlichen Chur-Hauses Preussen und Brandenburg, auf die Schlesischen Hertzogthümer Jägerndorff, Liegnitz, Brieg, Wohlau, und zugehörige Herrschafften. Gedruckt im Jahr 1741. in 4. Wir treffen solche an in der Sammlung einiger Staats-Schrifften im andern Bande p. 403-496. beym FABRO im vier und achtzigsten Theile p. 307-429. und in denen gesammleten Nachrichten im andern Bande pag. 122-151. pag. 185-231. und p. 296-303. in welchem letzterern Journal einzig und allein die Remarquen nachgelesen werden können.

11. Catholica Religio in tuto; Vicinia in tuto Regni Poloniæ vindicatis Silesiæ Ducatibus adversus Austriacam vim. Impress. Anno 1741. in 4. Stehet in der Sammlung einiger Staats-Schrifften im ersten Bande p. 1099-1107. in denen Geschichten des *Interregni* im andern Theile p. 262-266. beym FABRO am angef. Orte im achtzigsten Theile p. 218-227. und in denen gesammleten Nachrichten von Schlesien im ersten Bande p. 853-873. wo sich auch eine Teutsche Ubersetzung befindet.

12. Die besonderen Rechte des Chur-Hauses Brandenburg auf das Hertzogthum Glogau. Sind vor würdig gehalten worden, in denen Geschichten des *Interregni* im andern Bande p. 246-248. eine Stelle einzunehmen.

13. Diplomata quædam ad Silesiam universam, ejusque incorporationem Bohemiæ Regno factam pertinentia. Excus. Anno 1741. in 4. Man suche solche beym FABRO am angef. Orte im achtzigsten Theile p. 253-277.

14. Abregé des Droits de Sa Majesté le Roy de Prusse sur plusieurs Principautes & Seigneuries en Silesie. Stehet beym FABRO am angef. Orte im neun und siebentzigsten Theile p. 589-606.

15. Justification de la Conduite de la Cour de Vienne contre des Imputations Prussiennes par rapport de la guerre en Silesie. Ist beym FABRO am angef. Orte im neun und siebentzigsten Theile p. 615-618. anzutreffen.

16. Fragmenta chronologica, antiquum statum Silesiæ concernentia, quibus demonstratum itur, Silesiam Regno Bohemiæ sub forma feudi inalienabilis individualiter incorporatam fuisse. Befinden sich beym FABRO am angef. Orte im zwey und achtzigsten Theile p. 680-728.

D. Prätension der Königin von Ungarn auf die an Preussen cedirten Schlesischen Lande, wegen der mit Bayern wieder sie geschlossenen und dem Berliner Tractat schnurstracks entgegen lauffenden Alliantz.

D. Prätension der Königin von Ungarn auf die an Preussen cedirten Schlesischen Lande, wegen der mit Bayern wider sie geschlossenen und dem Berliner Tractat schnurstracks entgegen lauffenden Alliantz.

Manifest Ihro Königl. Majest. von Ungarn und Böheim rc. wieder Ihro Königliche Majestät von Preussen, das Hertzogthum Ober- und Nieder-Schlesien und die Grafschafft Glatz betreffend. Gedruckt im Jahr 1744. in 4.

E. Beschwerden der Fürsten und Stände dieses Hertzogthums über den von Dänemarck aufrichten wollenden Erb-Zoll zu Glückstadt.

E. Beschwerden der Fürsten und Stände dieses Herzogthums über den von Dänemarck aufrichten wollenden Erb-Zoll zu Glückstadt.

Deduction derer Fürsten und Stände des Hertzogthums Ober- und Nieder-Schlesien wieder den von Ihro Königlichen Majestät in Dänemarck bey Glückstadt aufzurichten intendirten Erb-Zoll de Anno 1682. Stehet in Johann Christian Lünigs *Selectis Scriptis illustribus* p. 85 - 89.

Schleßwig (Hertzogthum und Stifft)

Siehe Hollstein.

A. Ob solches eine Pertinentz und ein Lehen der Cron Dänemarck sey?

A. Ob solches eine Pertinentz und ein Lehen der Crone Dänemarck sey?

1. MARTINI CHEMNITII, JCti und weyland Fürstlichen Hollsteinischen Raths und Cantzlers, Bericht von Gelegenheit und Unterscheide der beyden Hertzogthume Schleßwig und Hollstein, und in specie des Landes Eiderstadt. Worinn ausführlich erwiesen wird, daß das Hertzogthum Schleßwig ein Pertinentz und Lehen der Cron Dänemarck sey, das Heilige Römische Reich aber kein Recht darauf zu prätendiren, sondern von demselben durch Gräntzen und sonsten in allem unterschieden. Gedruckt im Jahr 1629. in 4.

2. JO. ADOLPHI KIELMANNI Deductio von der Souveraineté des Hertzogthums Schleßwig und dessen Exemtion vom Teutschen Reich und von Dänemarck de Anno 1666. Befindet sich in Jhro Excellentz des Herrn Geheimbden Raths **Ernst Joachim von Westphalen** unschätzbaren und unvergleichlichen *Monimentis rerum ineditarum Germanicarum, præcipue Cimbricarum & Megapolensium Tomo IV. pag. 1695.*

B. Ob das Stifft Schleßwig zum Hertzogthum Schleßwig gehöre? oder der Cron Dänemarck unmittelbar zukommen könne? *

Abhandlung der Frage: Ob das Stifft Schleßwig zum Hertzogthum Schleßwig gehörig, und die Hertzoge zu Schleßwig davon die Hoch- und Obrigkeit, das jus patronatus, und was selbigen anhänget, haben, oder ob solches Stifft immediate der Cron Dänemarck zukommen könne. Ist in Ihro Excellentz des Herrn Geheimbden Raths Ernst Joachim von Westphalen auserlesenen *Monimentis rerum ineditarum Germanicarum, præcipue Cimbricarum & Megapolensium Tomo IV. Num. CVI. p. 3154.* anzutreffen. B. Ob das Stifft Schleßwig zum Hertzogthum Schleßwig gehöre? oder der Cron Dänemarck unmittelbar zukommen könne?

* Warum die Gemeinschafftliche Regierung über die Klöster und Ritterschafften in denen Hertzogthümern Schleßwig und Hollstein aufzuheben sey? Hat der ehemalige berühmte Hollstein-Gottorpische Cantzler C. H. von Stryck in einer eignen Deduction, so im Jahr 1721. von ihm ausgearbeitet worden, ausgeführet, welche folgenden Titul an der Stirne führet:

Historische und rechtliche Deduction der Gründe, warum die Communion, oder gemeinschafftliche Regierung über die Klöster und Ritterschafft in denen Hertzogthümern Schleßwig und Hollstein aufzuheben sey?

Welche aber unter die Seltenheiten der Archive und Cabineter gehöret, indem sie niemals in Druck heraus gekommen.

Schlitz (Reichs-Grafen von)

Beweis ihres uralten Reichs-Herren-Standes und zuständigen Reichs-Standschafft.

Beweis ihres uralten Reichs-Herren-Standes und zuständigen Reichs-Standschafft.

1. Kurtzgefaßte und gründliche Information von des ohnmittelbaren Reichs-Gräflichen Geschlechts von Schlitz, genannt von Görtz, uralten Reichs-Herren-Stande, und desselben ohnmittelbaren Reichs-Graf- und Herrschafften. Mit Beylagen sub Num. 1-5. Stehet in Herrn Geheimbden Raths Johann Jacob Mosers Staats-Historie Teutschlands unter der Regierung Ihro Kayserl. Majestät Carls des Siebenden im ersten Theile p. 424-449. iedoch ohne die Beylagen.

2. Rechts-genüglicher Beweis der dem Gräfl. Hause von Schlitz, genannt von Görtz, zuständigen Reichs-Standschafft, nach Anleitung der kurtzgefaßten und gründlichen Information von des hochgedachten ohnmittelbaren Reichs-Gräflichen Görtzischen Geschlechts uralten Reichs-Herren-Stande und dessen ohnmittelbaren Reichs-Graf- und Herrschafften. Mit Beylagen sub Num. 6-9. Ist anzutreffen l. c. p. 449-475. Doch fehlen die Beylagen.

Schnür-

Schnür-Mühlen.

Ansuchung der Frey- und Reichs-Städte um deren Abschaffung.

1. Allerunterthänigste Remonstration- und Imploration-Schrifft an Ihro Römisch Kayserliche Majestät, auch Churfürsten, Fürsten und Stände des Heil. Römischen Reichs, die nothwendige Abschaffung der erfundenen das gantze Possamentirer Handwerck ruinirenden so genannten Schnür-Mühlen, und Verbietung der darauf verfertigten Waaren betreffend. Gestellet von denen Possamentirern der vornehmsten Reichs- und Handels-Städte des Heiligen Römischen Reichs. Mit Beylagen sub Lit. A. B. C. D. & E. Gedruckt im Jahr 1676. Wir lesen solche von neuen aufgelegt als eine Beylage sub Num. 1. der gleich anzuführenden Schrifft im **Welt- und Staats-Spiegel** im **fünfften Bande** p. 302-330.

Ansuchung der Frey- und Reichs-Städte um deren Abschaffung.

2. An des Heiligen Römischen Reichs hochlöbliche beyde höhere Collegia angelegentlich-geziemendes Anbringen der erbaren Frey- und Reichs-Städte Gesandschafften, die Schnür-Mühlen, oder Mühl-Stühle und darauf verfertigte Waaren betreffend. Mit Beylagen Num. 1. 2. 3. & 4. Stehet l. c. p. 294-335.

Schöfftersheim.

Streitigkeiten zwischen Hohenlohe und Würtzburg und dem Prämonstratenser-Orden, wegen des Klosters, Pfarr, und Früh-Meß daselbst.

Streitigkeiten zwischen Hohenlohe und Würtzburg und dem Prämonstratenser-Orden, wegen des Klosters, Pfarr, und Früh-Meß daselbst.

Synopsis, oder kurtzer Entwurff des genannten Fürstlichen Würtzburgischen Fiscalischen Anwalds und Prämonstratenser-Ordens handgreiflichen non juris, das Kloster, Pfarr- und Früh-Meß zu Schöfftersheim in der löblichen Grafschafft Hohenlohe betreffend. Gedruckt im Jahr 1631. in 4.

Schönburg (Grafen zu)

Irrungen mit Chur-Sachsen.

Irrungen mit Chur-Sachsen.

1. Kurtze vorläuffige Anzeige, was es mit denen Territorial-Gerechtsamen des Chur-Hauses Sachsen in denen von der Cron Böhmen zu Lehen gehenden Schönburgischen Herrschafften Glaucha, Waldenburg und Lichtenstein vor Bewandniß habe. Gedruckt im Jahr 1723. in folio. Sie schreibet sich von **Mich. Heinr. Griebnern** her.

2. Vorläuffige Gegen-Anzeige Ihrer Römisch Kayserlichen und Catholischen Majestät, und dero hochlöblichen Cron Böheimb von vielen Sæculis wohlhergebrachte Höchste Gerechtsame, sodann derer Grafen und Herren von Schönburg habende Befugnisse bey denen

Reichs-

Reichs-Affter-Lehen-Herrschafften Glaucha, Waldenburg und Lichtenstein betreffend. Gedruckt im Jahr 1724. in fol.

Schonsee (Ritter-Guth)

Was es mit solchem vor eine Bewandniß habe.

Gründliche Information und Vorstellung, was es mit dem in Fürstenthum der Ober-Pfaltz gelegenen Königl. Böhmischen Lehen-Guth Schonsee und dessen Pertinentiis vor eine Beschaffenheit hat, und daß selbiges denen Aufseeischen Interessenten mit Recht keinesweges entzogen werden könne. Mit Beylagen Lit. A-R. incl. Gedruckt in fol.

Was es mit solchem vor eine Bewandniß habe.

Schüßler (von)

Dessen Prätension an den Kayserlichen Hof wegen überlassener Soldaten.

Ausführliche und gründliche Information, cum genuina facti specie, was es mit denen von dem Venetianischen Obristen Herrn Hans Ludwig von Schüßlern wegen seiner cum perpetua obligatione Militari angeworben-der Durchl. Republique Venedig ad tempus elociret gewesen-hernach in Kayserl. Majestät Kriegs-Dienste plenarie überlassen-mit Montur, Ober- und Unter-Gewehr versehenen Eintausend Neunhundert Funfzig Einem Mann

Dessen Prätension an den Kayserlichen Hof wegen überlassener Soldaten.

bestanden-

beſtanden⸗ in Krieg geübt⸗ und wohl exercirter Soldaten, und deßfalls an das Kayſerliche Ærarium zu fordern habender wircklicher Zahlung vor eine Bewandniß habe. Mit ſolider Kürtze gefaſſeten Wiederlegung derer ihme formirten vermeintlichen Einwürffen, ſamt zugehörigen Beylagen von Lit. A-R. incl. Gedruckt in folio.

Schulenburg (von)

Streitigkeiten mit Hertzog Heinrichen von Braunſchweig.

Streitigkeiten mit Hertzog Heinrichen von Braunſchweig.

Glaubhafftiger Bericht und Anzeige, welchergeſtalt Chriſtoff von der Schulenburg, Berndten ſeeligen Sohn durch Hertzog Heinrichen von Brunſchwieg über alle Billigkeit und Gleichheit in verderbliche Schäden gedrungen und eingefurt. Gedruckt Anno 1542. in 4.

Schwäbiſcher Creyß.

A. Beſchwerden einiger Stände dieſes Creyſſes wegen allzuhohen Matricular-Anſchlags vor andern in ſolchem.

A. Beſchwerden einiger Stände dieſes Creyſſes wegen allzuhohen Matricular-Anſchlags vor andern in ſolchem.

Kurtzer Begriff und eigentliche Beſchaffenheit des Negotii ſtatuum gravatorum in Circulo Suevico zu Einführung der verſprochenen Proportion in der Creyß-Verfaſſung und andern oneribus publicis. Mit Beylagen ſub Lit. A-N. incl. Stehet in *Theatri Europæi Tom. XXI. ad Annum 1718. p. 208-212.*

B. Strei-

B. Streitigkeiten mit dem Ertz-Hause Oesterreich wegen des Land-Gerichts.

B. Streitigkeiten mit dem Ertz-Hause Oesterreich wegen des Land-Gerichts.

1. Kurtze, doch gründliche Information, aus was wichtigen und standhafften Ursachen das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben nicht aboliret, noch dem Hochlöblichen Ertz-Hause Oesterreich wieder seine uralte erlangte und durch beständige Ubung hergebrachte treflichen Freyheiten der rechtlichen Austräge halber nichts neues oder beschwerliches zugemuthet werden kan und soll. Erstens gedruckt zu Insprug im Jahr 1658. in 4. Anietzo von neuem aufgelegt und allda nachgedruckt im Jahr 1712. in 4. Stehet in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile p. 3-15.

2. Kurtze, doch wohlgegründete Gegen-Information samt darzu gehörigen Beylagen a Num. 1. bis 11. inclusive, auf diejenige im Jahr 1658. zu Inspruggin Druck verfertigte so genannte kurtze doch gründliche Information, das Land-Gericht in Schwaben betreffend. Gedruckt im Jahr 1666. in 4. Anietzo aber aufgelegt zu Inspruggim Jahr 1712. in 4. Befindet sich beym Lünig am angef. Orte und Theile p. 15-36.

3. Gründlich entgegen gestellte Erinnerung über die unlängst unterm Namen des löblichen Schwäbischen Creysses interessirter Stände in Druck verfertigte und so titulirte kurtze, doch wohl-

wohlbegründete Gegen-Information, das Land-Gerichte in Schwaben anbelangend ꝛc. Erstens gedruckt Anno 1667. Anietzo aber von neuem aufgelegt im Jahr 1712. in 4. Hat gleichfalls beym Lünig am angef. Orte und Theile p. 36-68. ihren Platz angewiesen bekommen.

4. Monita der Fürsten und Stände des Schwäbischen Creysses über die neue Land-Gerichts-Ordnung de Anno 1618. Gedruckt in fol. Es kommen darinnen vor:

a) Monita über die Land-Gerichts-Ordnung de Anno 1618. welche von denen an Seiten des Schwäbischen Creysses zu der im Augusto 1667. zu Altorff gehaltenen Conferentz verordnet gewesten Deputirten übergeben worden. Es sind 162. Erinnerungen.

b) An die Römisch-Kayserliche Majestät allerunterthänigstes Schreiben der Fürsten und Stände des Schwäbischen Creysses, mit denen beygelegten Gravaminibus wieder die Land-Voigtey und das Kayserliche Land-Gericht in Schwaben d. d. 20. (30.) Sept. 1666.

c) Der Römisch-Kayserlichen Majestät über des löblichen Schwäbischen Creysses wieder das Land-Gericht und die Land-Voigtey in Schwaben letzt eingereichte Gravamina und Monita über die Land-Gerichts-Ordnung d. d. Wien den 18. Nov. Anno 1670. ertheilte Resolution.

d) Der

d) Der Fürsten und Stände des löblichen Schwäbischen Creysses ferneres allerunterthänigstes Anbringen über diese Kayserliche Resolution.

C. Dessen Gravamina bey Kayser Carl des Sechsten Wahl.

Der Fürsten und Stände des löblichen Schwäbischen Creysses, occasione bevorstehender Kayser-Wahl und dabey zu errichten habender Wahl-Capitulation, höchstbemüßigte Gravamina und angelegenste Desideria. Gedruckt im Jahr 1711. in fol.

C. Dessen Gravamina bey Kayser Carl des Sechsten Wahl.

D. Dessen Gravamina bey Kayser Carl des Siebenden Wahl.

Der Fürsten und Stände des löblichen Schwäbischen Creysses, occasione bevorstehender Kayser-Wahl und darbey zu errichten habender Wahl-Capitulation, höchstbemüßigte Gravamina und angelegenste Desideria. Nebst einer Beylage sub Lit. A. Sind in Herrn Geheimbden Rath Johann Jacob Mosers Beylagen und Anmerckungen zu Kayser Carl des VII. Wahl-Capitulation im ersten Theile p. 7 - 18. zu befinden.

D. Dessen Gravamina bey Kayser Carl des Siebenden Wahl.

E. Dessen Streitigkeiten mit Oesterreich wegen des Dominii Maris über den Boden-See.

Rationes, warum dem höchstlöblichen Haus Oesterreich von dem hochlöblichen Schwäbischen

E. Dessen Streitigkeiten mit Oesterreich wegen des Dominii Maris über den Boden-See.

schen Creyß, und sonderheitlich dessen in und an dem Boden-See situirten Fürsten und Ständen das so genannte und neuerlicher Dingen prätendirende Dominium Maris weder in petitorio noch possessorio eingestanden werden könne. Wir lesen solche bey dem Herrn Geheimbden Rath Moser am angef. Orte p. 19-26. und mercken dieses dabey an, daß sie die Stelle einer Beylage zu der sub Lit. C. beygebrachten Deduction vertritt.

F. Streitigkeiten mit Oesterreich wegen derer Reichs-Immediat-Insassen im Marggrafthum Burgau.

F. Streitigkeiten mit Oesterreich wegen derer Reichs-Immediat-Insassen im Marggrafthum Burgau.

Pro Memoria das höchstwichtige Gravamen deren Reichs-Immediat-Insässen in der Marggrafschafft Burgau betreffend. Man suche solches beym Herrn Geheimbden Rath Moser am angef. Orte p. 30-34.

Schwartzbach (Freyherren von)

Streitigkeiten mit Balhornen wegen der Helffte des Ritter-Guths Konissendorff.

Streitigkeiten mit Balhornen wegen der Helffte des Ritter-Guths Konissendorff.

Figuratio Casus brevissima Christophori Jacobi Böheimbs Baronis de Schwartzbach, contra Johannem Christophorum Balhorn Commissionis ac immissionis, die Helffte des Ritter-Guths Konissendorff in Francken anbetreffend. Gedruckt zu Wien im Jahr 1687. in fol.

Schwartz-

Schwartzburg (Fürsten zu)

A. Streitigkeiten wegen der von ihnen verlangten Reichs-Immedietät.

A. Streitigkeiten wegen der von ihnen verlangten Reichs-Immedietät.

1. Unumstößlicher Beweis der Schwartzburgischen uralten Immedietät und Reichs-Freyheit, occasione der Historie von dem zur Römischen Königs Würde aus dem Hause Schwartzburg erhobenen Günthern dem XXI. Gedruckt im Jahr 1716. in fol. Stehet in ANTONII FABRI Europäischen Staats-Cantzley im achtzehndten Theile p. 334. und in *Electis juris publici Tom. III. p. 786.*

2. Ungrund des so genannten unumstößlichen Beweises der Schwartzburgischen uralten Immedietät aus der Historie des zur Königl. Würde gewehlten Graf Günthers des XXI. Gedruckt im Jahr 1717. in fol. Der Verfasser davon ist der berühmte und gründlich gelehrte Michael Heinrich Griebner.

3. Kurtze und unverfängliche Demonstration, daß denen Fürsten von Schwartzburg über das iedesmal verwilligte Reichs-Contingent kein jus militem zum allerwenigsten perpetuum habendi zukomme. Gedruckt in fol.

B. Verlangen Sitz und Stimme im Reichs-Fürsten-Rath.

B. Verlangen Sitz und Stimme im Reichs-Fürsten-Rath.

1. Kurtze Vorstellung, daß das Fürstl. Haus Schwartzburg zu Sitz und Stimme im Reichs-Fürsten-Rath gnugsam qualificiret, auch ihm die

die Admission zu selbigen nicht zu difficultiren sey. Gedruckt im Jahr 1708. in fol. Stehet in Johann Christian Lünigs Grund-feste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile p. 474. 475. und in ANT. FABRI Europäischen Staats-Cantzley im zwölfften Theile p. 792-797.

2. Ursachen, oder wohlgegründete Gegen-Vorstellung, warum das Fürstl. und Gräfliche Haus Schwartzburg zur Session und Voto im Reichs-Fürsten-Rath nicht zu admittiren sey. Gedruckt im Jahr 1708. in fol. Ist beym Lünig am angef. Orte p. 475-477. und beym FABRO am angef. Orte p. 798-806. anzutreffen.

3. Gründlicher Beweis, daß das Fürstliche Haus Schwartzburg ein uralter, freyer, unmittelbarer Reichs-Stand, und zum Voto virili in Reichs-Fürsten-Rath gnugsam qualificiret, hingegen alles dasjenige, so in denen ohnlängst zu Regenspurg distribuirten, so genannten Ursachen, und sonsten rc. daß das Fürstliche Gräfliche Haus Schwartzburg zur Session und Voto im Reichs-Fürsten-Rath nicht zu admittiren, angeführet worden, entweder irrig, oder doch an sich selbsten ohnerheblich sey. Gedruckt im Jahr 1710. in fol. Wir lesen solchen beym FABRO am angef. Orte im siebenzehndten Theile p. 404-532. und in *Electis juris publici Tom. III. p. 692-752.*

4. Fürstlich Schwartzburgisches Recht zu besonderm Sitz und Stimme in dem Reichs-

Fürsten-

Fürsten-Rathe. Gedruckt im Jahr 1713. in folio.

C. Irrungen mit Chur-Sachsen.

1. Umständliche Contributions - Rechnung und den alldasigen neuen Fürsten-Stand betreffend. Gedruckt im Jahr 1709. in fol. C. Irrungen mit Chur-Sachsen.

2. Actenmäßige Vorstellung des Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen wieder das Gräfliche Schwartzburgische Einwenden in der Steuer-Sache, samt denen Urkunden und 320. Beylagen. Gedruckt in fol.

3. Kurtze und Actenmäßige Information wegen der von Ihro Königl. Majestät in Pohlen und Churfürstlichen Durchläuchtigkeit zu Sachsen wieder das Haus Schwartzburg verhängte Thätlichkeiten. Gedruckt im Jahr 1712. in folio.

4. Gründliche Nachricht, was es mit denen zwischen Ihrer Königl. Majestät in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen ꝛc. und dem Hause Schwartzburg 1699. und 1702. errichteten Recessen vor eigentliche Bewandniß habe, und warum dieselbe vor gültig und beständig nicht zu achten. Nebst Beylagen unter einer besondern Signatur. Gedruckt zu Dreßden im Jahr 1716. in fol. Sie verehret Michael Heinrich Griebnern als ihren ächten Vater.

5. Gründliche Beantwortung der so genannten gründlichen Nachricht, was es mit denen zwischen Ihro Königl. Majestät in Pohlen und

Churfürstl. Durchl. zu Sachsen und dem Hause Schwartzburg in Anno 1699. und 1702. errichteten Recessen vor eine Bewandniß habe ꝛc. nebst einer umständlichen in jure & facto gegründeten Information, warum gedachte Recesse vor ungültig und unbeständig nicht zu achten. Gedruckt im Jahr 1717. in fol.

D. Irrungen mit Sachsen-Weimar. *

D. Irrungen mit Sachsen-Weimar.

1. Kurtze Notitz die Arnstädtische Stadt-Thore und Land-Strassen, zusammt der Fürstl. Weimarischen Ober-Bothmäßigkeit daselbst betreffend. Gedruckt im Jahr 1709. in fol.

2. Untersuchung der so genannten kurtzen Notitz, betreffend die Arnstädtischen Stadt-Thore und Land-Strassen, zusammt der prätendirten Fürstlichen Weimarischen Ober-Bothmäßigkeit daselbst. Gedruckt im Jahr 1709. in folio.

3. Consilium Historico-juridicum in causa Sachsen contra Schwartzburg, in specie aber Sachsen-Weimar contra Arnstadt, in puncto streitiger

* Von denen zwischen dem Fürstlichen Hause Sachsen-Weimar und dem Fürsten zu Schwartzburg-Arnstadt entstandenen Differentien und vorgegangenen Gewaltthaten, zu denen die Gefangennehmung und Wegführung des Cantzlers Zangens aus Arnstadt Gelegenheit gegeben, handelt ANT. FABER in der Europäischen Staats-Cantzley im siebenzehndten Theile p. 533-563.

streitiger Landes-Hoheit. Gedruckt im Jahr 1709. in fol. Der Herr Geheimbde Rath **Mühlpforth** suchte sich dadurch die Gnade seines Durchl. Fürsten, des damaligen Hertzogs von Sachsen-Weimar, vollkommener zu erwerben.

4. Nothwendige, und sowol in jure als facto gegründete Anmerckungen über ein unlängst im Druck zum Vorschein gekommenes so titulirtes Consilium Historico-juridicum &c. vermittelst welcher die Historische Wahrheit entdecket, und anbey die Fundamenta angezeiget werden, wornach angeregte Controvers beurtheilet werden müsse. Gedruckt im Jahr 1709. in fol. Man suche solche beym FABRO **im funffzehnten Theile** p. 380-485.

5. Der von Sachsen-Weimar rechtlich angefochtene Arnstädtische neue Fürsten-Stand, nebst einer kurtzen, iedoch nur vorläuffigen mit expressem Vorbehalten einer nechst erfolgenden speciellen und ausführlichen Wiederlegung der jüngsthin edirten Schwartzburgischen Anmerckungen über ein gewisses Consilium Historico-juridicum in causa der Hochfürstlichen Weimarischen Landes-Hoheit contra Schwartzburg-Arnstadt. Gedruckt im Jahr 1709. in fol.

6. Species facti zwischen dem Hochfürstlichen Hause Sachsen-Weimar und den neulich in Fürsten-Stand erhobenen Grafen von Schwartzburg-Arnstadt. Gedruckt im Jahr 1711. in 4.

7. Vorläuffige Facti species in Sachen Sachsen-Weimar contra Schwartzburg-Arnstadt.

stadt. Gedruckt im Jahr 1711. in fol. Siehe beym FABRO am angef. Orte im achtzehenden Theile p. 334 - 355. im Welt- und Staats-Spiegel im vierdten Bande p. 668 - 682. und in *Electis juris publici Tom. III. p. 786.*

8. Gründliche Beantwortung der so titulirten vorläuffigen facti speciei in Sachen Sachsen-Weimar contra Schwartzburg-Arnstadt. Gedruckt im Jahr 1712. in fol. Ist beym FABRO am angef. Orte im zwanzigsten Theile p. 337 - 415. und im Welt- und Staats-Spiegel im fünften Bande p. 567 - 595. und p. 651 - 693. vorhanden.

9. Deductio juris & facti in Sachen Sachsen-Weimar contra Schwartzburg-Arnstadt, worinnen durch beygelegte verschiedene Documenta mit mehrerm gründlich bewiesen wird, daß die Grafen zu Schwartzburg ie und allezeit Chur- und Fürstliche Sächsische Landsäßige Vasallen und Unterthanen gewesen, und dergleichen, ob sie schon neulich in Fürsten-Stand erhoben worden, noch seyn, von dem Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen, auch in den Schwartzburgischen und insonderheit von Sachsen-Weimar in den dahin Lehen-rührigen resp. Herrschafften, Aemtern und Städten, Arnstadt, Käfernburg und Plauen, die Landes-Fürstliche hohe Obrigkeit von Fällen zu Fällen beständig exerciret, und diese demnach durch die in vorigen Jahre abgenöthigte Execution billig vindiciret, darwieder aber von Schwartzburgischer

scher Seiten weder in dem so genannten gründlichen Beweis, noch sonst was erhebliches an- und ausgeführet worden, und also die in Camera Imperiali per sub- & obreptionem erschlichene Mandata sine clausula als ungegründet, und den Landes-Fürstlichen hohen Juribus nachtheilig de jure wieder zu caßiren seyn. Mit Beylagen sub Lit. A. 1. & 2. usque ad Lit. Zzz. 1. 2. 3. 4. Gedruckt Anno 1712. in fol. Stehet Extracts-weise in *Electis juris publici Tom. IV. p. 662-739.* und *819.*

10. Quæstio homagii in causa Schwartzburg-Arnstadt contra Sachsen-Weimar Actenmäßig vorgestellet, und nach denen Rechten betrachtet. Gedruckt im Jahr 1712. in fol. Befindet sich im **Welt- und Staats-Spiegel im fünften Bande** pag. 694-749. und in *Electis juris publici Tom. IV. p. 764.*

11. Abgemüßigte Erläuterungen in Sachen Sachsen-Weimar contra Schwartzburg über das von Schwartzburgischer Seite vor einiger Zeit divulgirte Scriptum, unter dem Titul: Quæstio homagii &c. worinnen die Richtigkeit sothäner Homagial-Quæstion deutlich entdecket, und die gegentheiligen Schein-Gründe nothdürfftig erläutert werden, nebst angefügten unverfänglichen Gegen-Anmerckungen über die wieder die gleichfalls vorhero in Sachen Sachsen-Weimar contra Schwartzburg-Arnstadt an Tag gegebene Facti speciem, von Schwartzburg-Arnstadt angemaßte so genannte gründliche Beantwortung. Nebst Beylagen sub

Num. I - LX. Gedruckt zu Arnstadt im Jahr 1715. in fol. Die unverfänglichen Gegen-Anmerckungen sind auch besonders im Jahr 1715. in fol. gedrucket.

12. In jure & facto gegründete Gegen-Deduction in Sachen Schwartzburg-Arnstadt gegen Sachsen-Weimar, worinnen klärlich dargethan und erwiesen wird, daß die hiebevorige vier Grafen von Schwartzburg und deren ietzige Nachfolgere, die Herren Fürsten von Schwartzburg, niemalen Chur- und Fürstliche Sächsische Unterthanen und Landsassen, sondern ie und allezeit unmittelbare Reichs- und des Ober-Sächsischen Creysses Stände gewesen, davor von denen Römischen Kaysern, dem gantzen Römischen Reich, und dessen incorporirten Ständen, insonderheit aber dem Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen selbsten gehalten worden, auch alle und iede in die Landes-Hoheit einschlagende Gerechtsame, wie in allen andern, also auch insonderheit in denen von dem Chur- und Fürstlichen Hause Sachsen zu Lehen gehenden Aemtern und Güthern von Fällen zu Fällen alleine exerciret, sich bey der Possess vel quasi, aller dagegen verhängten Beeinträchtigungen ungeachtet, vermittelst Kayserlicher und Ober-Richterlicher Manutenentz erhalten, und noch bis diese Stunde sich in dem Exercitio aller und ieder zur Territorial-Hoheit gehörigen Gerechtigkeiten) sonderlich in Arnstadt, Käfernburg und Plauen befinden. Wobey ferner gezeiget wird, daß wieder das letztere in Sachen Schwartzburg-Arnstadt contra Sachsen-Weimar bey dem hoch-

preiß-

preißlichen Cammer-Gerichte erkannte Mandatum pœnale S. C. in der gegentheiligen Sachsen-Weimarischen Deduction nichts zu Rechte beständiges an- und ausgeführet, noch auch wieder die a parte Schwartzburgica bis anhero dieser Differentien halber publicirte Schrifften etwas erhebliches beygebracht worden, wie denn die beyderseitige Argumenta in Membr. I. & II. des dritten Articuli, und insonderheit in der Membr. II. befindlichen Tabelle a fol. 229. usque 261. zum Behuff dererjenigen, welche aus Mangel der Zeit, oder sonsten in Schrifften selbsten zu lesen nicht vermöchten, vermittelst eines summarischen Auszugs von beyderseitigen Schrifften gegen einander gesetzet, und erwogen, die Unrichtigkeit aber, derer sich der gegentheilige Concipient bey seinen Documentis und deren Extrahirung öffters gebrauchet, handgreifflich dargestellet worden. Alles mit Documenten a Num. I. usque ad Num. CLVII. Gedruckt im Jahr 1716. in fol.

Schwartzburg-Rudelstadt (Fürstliches Haus)

A. Streitigkeiten mit dem von Witzleben wegen des Ritter-Guts Gräfenau.

Actenmäßige Species facti des wieder Ihro Hochfürstliche Durchlauchtigkeit zu Schwartzburg-Rudelstadt von weiland Friedrich Wilhelm von Witzleben, Fürstlich-Brandenburg- Bayreu-

A Streitigkeiten mit dem von Witzleben wegen des Ritter-Guts Gräfenau.

Bayreuthischen Ober-Jägermeister, angesponnenen, und von seinem Sohne Albrecht Friedrich von Witzleben fortgeführten Klage-Wercks vor dem hochpreißlichen Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gerichte zu Wetzlar das Lehen-Gut zu Gräfenau und dessen Pertinentien betreffend. Gedruckt Anno 1729. in fol.

B. Streitigkeiten mit denen Unterthanen.

B. Streitigkeiten mit denen Unterthanen.

1. Gründliche Nachricht, was es mit dem Namens sämtlicher Schwartzburg-Rudelstättischer Landes-Unterthanen der Ober-Herrschafftlichen Landes-Portion wieder des regierenden Herrn Fürstens zu Schwartzburg-Rudelstatt Hochfürstl. Durchl. in Anno 1719. bey dem hochpreißl. Cammer-Gericht zu Wetzlar angebrachten, und daselbst bis in Anno 1721. verfolgten, in Anno 1723. aber bey dem hochpreißlichen Reichs-Hof-Rath zu Wien von einem untreuen Landes-Unterthanen reassumirten Klage-Werck vor eine Bewandniß habe. Gedruckt in fol.

2. Vollständige und gründliche Beschreibung des beym hochpreißlichen Reichs-Hof-Rath zu Wien, Namens sämtlicher Schwartzburg-Rudelstättischer Unterthanen von Johann Georg Bulisio angebrachten Klagewercks. Gedruckt in fol. Beyder Schrifften Inhalt ist kürtzlich zusammen gezogen worden in der Reichs-Fama im andern Bande p. 251-281 p. 501-519. und p. 526-547.

Schwar-

Schwartzenberg (Freyherren von)

Beweis deren Stamms-Agnation mit denen Grafen zu Schwartzenberg in Francken.

Wohlbeglaubte Ausführung sowol Gräf- als auch Freyherrlichen Schwartzenbergischen Stamm-Registers, in sich verfassend eine festgegründete Bewährung der Freyherren zu Schwartzenberg und Hohen-Landsberg, der Zeit sich in West-Frießland aufhaltenden rechtmäßigen Stamms-Agnation mit denen in Francken, wie dann auch ihres dannenhero Reichs-kundigen und unhintertreiblich entstandenen Rechtens, welches wohlerwehnte Freyherren, als nechstversippte für Herrn Johann Adolphen, Grafen zu Schwartzenberg rc. bey eröffneter Stamm-Lehens-Folge zu den altväterlichen Schwartzenbergischen Stamm-Güthern, neben beygefügter weiterer Acten-kündiger Abhandlung vorbedeuteter Lehen-Streitigkeit, auf Freyherrlichen Befehl zu männigliches Wissenschafft öffentlich an Tag gegeben. Gedruckt im Jahr 1659. in fol.

Beweis deren Stamms-Agnation mit denen Grafen zu Schwartzenberg in Francken.

Schweinfurth (Reichs-Stadt)

A. Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft in Francken wegen Collectation des Dorffes Madenhausen.

1. Species facti in Sachen Reichs-frey-unmittelbarer Ritterschafft in Francken, Orts Röhn

A. Streitigkeiten mit der Reichs-Rit-

terschafft in Francken wegen Collectation des Dorffes Madenhausen.

Röhn und Werra, contra die Stadt Schweinfurth puncto prætensi Mandati restitutorii cum & inhibitorii de non amplius turbando sine clausula. Gedruckt in folio. Stehet in Johann Stephan Burgermeisters *Thesauro juris equestris* im andern Bande p. 931-942.

2. Facti species und compendiosa Repræsentatio jurium Imp. Majestaticorum, so der Ritterschafftlichen Collectations-Befugniß auf das von der Stadt Schweinfurth erkauffte unmittelbare Ritter-Guth Madenhausen inseparabiliter anhangen. In Sachen Reichs-frey-unmittelbarer Ritterschafft in Francken, Orts Röhn und Werra, contra des Heiligen Römischen Reichs-Stadt Schweinfurth puncto Mandati restitutorii cum & inhibitorii de non amplius turbando sine clausula. Gedruckt im Jahr 1710. in fol. Befindet sich beym Burgermeister am angef. Orte und Bande p. 942-960.

3. Rechtliches Responsum in Sachen des Heil. Röm. Reichs ohnmittelbar freyer Reichs-Ritterschafft Landes in Francken, Orts Röhn und Werra, contra Herrn Burgermeister und Rath der Kayserlichen freyen Reichs-Stadt Schweinfurth Impetr. in puncto collectationis das Dorff Madenhausen betreffend. Gedruckt in fol.

B. Strei-

B. Streitigkeiten mit dem Freyherrn Fuchsen von Bimbach und Dornheim.

Species facti in Sachen Seiner Freyherrlichen Excellentz, Tit. Herrn Baron Christoph Ernst Fuchsens von Bimbach und Dornheim 2c. 2c. contra Herrn Burgermeister und Rath des Heil. Reichs-Stadt Schweinfurth, puncto prætensi spolii. Gedruckt in fol. B. Streitigkeiten mit dem Freyherrn Fuchsen von Bimbach und Dornheim.

C. Streitigkeiten mit Lic. Wuttichen.

Species facti in Sachen Tit. Herrn Burgermeister und Raths des Heiligen Römischen Reichs-Stadt Schweinfurth contra Herrn Johann Wuttich, U. J. L. der Zeit Hochfürstlichen Schwartzenbergischen Bürger und Unterthanen zu Marckbreit, puncto violatorum privilegiorum Cæsareorum & in his confirmatorum jurium & statutorum Suinfurtensium. Gedruckt in fol. C. Streitigkeiten mit Lic. Wuttichen.

Schweitz.

A. Ursachen, warum Schweitz vom Ertz-Hause Oesterreich abgefallen.

Deduction, oder weitläufftige Ausführung des Zehen-Gerichten-Bunds in der Schweitz wohlhergebrachter Rechte und Freyheiten, aus was vor wichtigen Ursachen selbige Bundesleute genöthiget worden, die Waffen wieder die harten A. Ursachen, warum Schweitz vom Ertz-Hause Oesterreich abgefallen.

harten Proceduren derer Befehlshaber Ertz-Hertzogs Leopoldi zu Oesterreich zu ergreiffen, und sich bey ihrer Alt-väterlichen Freyheit zu manuteniren, nebst einem ausführlichen Bericht, was seit vorgenommener Defension beyden Theils vorgefallen. Stehet in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile p. 727-772.

B. Exemtion vom Kayserlichen Cammer-Gericht.

B. Exemtion vom Kayserlichen Cammer-Gericht.

Acta und Handlungen betreffend gemeiner Eydgenossenschafft Exemtion, und was deren durch die Cammer zu Speyer dawieder vorgenommener Turbation halb so wohl bey den Westphälischen Friedens-Tractaten, als am Kayserlichen Hof und anderstwo negotiiret worden. Gedruckt zu Basel im Jahr 1651. in folio.

Seeburg (Amt).

Streitigkeiten darüber zwischen Mannsfeld und denen von Hahnen.

Streitigkeiten darüber zwischen Mannsfeld und denen von Hahnen.

1. Memorial und wohlgegründeter Bericht in Sachen an Röm. Kayserl. Majestät hochlöbl. Reichs-Hof-Rath schwebender Appellation Herrn Davids, Grafens zu Mannsfeld ꝛc. Appellanten an einem, contra Levin Ludwig und Werner, die Hahnen Gebrüdere, Appellaten am andern Theil. Gedruckt im Jahr 1611. in 4.

2. Gründ-

2. Gründlicher Bericht und sonnenklare Ausführung, was es um die Gräfliche Mannsfeldische Rechts-Sache contra Levin Ludwigen und Wernern die Hahnen, Gebrüdere, das Haus und Amt Seeburg betreffend, vor eine eigentliche Bewandniß habe, und daß sich die Hahnen der Victorie noch zur Zeit zu früh rühmen, wie solche der Römischen Kayserlichen, auch zu Hungarn und Böheimb Königlichen Majestät, unserm allergnädigsten Herrn, nebenst unterthänigster Supplication pro revisione Actorum cum annexa eventuali petitione pro declaratione sententiæ nuper latæ gehorsamst offeriret, und zu fernerer Erkänntniß allergnädigst aufgenommen worden. Mit wenigen Additionibus verbessert. Gedruckt im Jahr 1618. in 4.

3. Memorial und Bericht in Sachen der Grafen von Mannsfeld contra die von Hahnen in Sachen der vor dem Reichs-Hof-Rath schwebender Appellation. Gedruckt im Jahr 1619. in 4.

4. Der Juristen-Facultät auf der Universität zu Greifswalda wohlgegründete rechtliche Rettung ihres in Sachen Mannsfeld contra die Hahnen verfaßten, und in der Magdeburgischen Regierung zu Halle den 18 Jan. 1609. publicirten Urtheils und der überschickten rationum decidendi. Gedruckt in 4.

5. Interventionales tertii pro cassanda aut sistenda executione Anwaldes des Hochwohlgebohrnen Edlen Herrn, Herrn Friedrich Christoph

stoph, Grafen und Herrn zu Mannsfeld, Edlen Herrn zu Heldrungen und Schraplau in Sachen Ponigkau contra Magdeburg Mandati executorialis, in puncto arctioris mandati & ejusdem Interventionis. Gedruckt im Jahr 1629. in 4.

6. An die Römisch Kayserliche auch zu Hungarn und Böheimb Königliche Majestät, unsern allergnädigsten Kayser und Herrn, allerunterthänigster Bericht und Anzeigung Anwaldens Ertz-Stifftischen Magdeburgischen Herrn Cantzlers und Räthe zu Halle, contra Frau Margarethen von Ponigkau, Wittwe, warum mit gebetener Execution und Immißion ins Gräfliche Mannsfeldische Haus und Amt Seeburg nicht zu verfahren. Gedruckt im Jahr 1629. in 4.

7. An die Römisch Kayserliche, auch zu Hungarn und Böheimb Königliche Majestät, unsern allergnädigsten Herrn, allerunterthänigster, wahrhaffter Gegen-Bericht Anwaldens Levin Ludwigs und Werners der Hahnen Gebrüdere zu Seeburg, contra Frau Margarethen von Ponigkau Wittwen, und dero angegebenen Anwalden Jobst Machbolff, in puncto die zur Unbilligkeit und wiederrechtlich gesuchte Immißion ins Guth Seeburg. Gedruckt im Jahr 1629. in 4.

8. Justitia & auctoritas Cæsarea vindicata, sive Actenmäßige Deduction, daß die im Sachen Ponigkau contra Magdeburg nunc Holtz und Welden contra Hahn zu Seeburg unter

denen

denen nächsten dreyen Römischen Kaysern ergangene siebenzehn Decreta, Rescripta und Mandata rechtmäßig, und wo nicht quoad Inhibitiones ad Cameram Imperialem, dennoch quoad Inhibitiones und Mandata an Magdeburg und die Ponigkauischen angegebenen Erben zu erneuern, oder aber Ihro Kayserliche Majestät durch andere Mittel die Magdeburgische An. 1567. angefangene litis Pendenz und daselbst ergangene und in rem judicatam erwachsene Urtheil de Anno 1570. 1572. 1576. allergnädigst zu mainteniren sowol von tragenden allerhöchsten Kayserl. Amts als Rechtswegen, befugt, schuldig und verbunden seyn. Mit Beylagen Lit. A - RR. Gedruckt im Jahr 1700. in fol.

9. Quæstiones aliquot circa causam Ponigkau contra Magdeburg, sive Holtz contra Hahnen zu Seeburg, mit Beylagen Lit. A. & B. Gedruckt in fol.

10. Vorläuffige kurtze in jure & facto gegründete Information, in Sachen Mannsfeld contra Hahn in puncto revocatoriæ des Amts Seeburg ex capite juris succedendi prætensi, & in puncto vindicationis derer angegebenen Bünauischen und Hallßbergischen Affter-Lehen- und Ritter-Güther ex capite consolidationis. Mit Num. 1. 2. 3. & 4. Gedruckt im Jahr 1712. in fol.

11. Kurtze wahrhaffte Delineatio hinc inde geführter Gründe in causa Mannsfeld contra Hahnen, das Haus und Amt Seeburg betref-

fend, ex actis tam primæ, quam secundæ instantiæ zusammen getragen. Gedruckt in 4.

12. Acten- und Geschichtmäßige Deduction in Sachen Mannsfeld contra Hahn in puncto prætensæ revocatoriæ proprie sic dictæ, id est, sine pretio, seu utilis vindicationis des Amts Seeburg, ex capite prætensi succedendi, id quod de jure patrio Saxonico Feudali non ab agnatione, cujus eo jure nulla ducitur ratio, sed solum a simultanea investitura ejusque renovatione semper in omnibus casibus divisionis, aut mortalitatis, aliusve mutationis in personis dominorum aut possessorum feudi debito modo & tempore petita, impetrata & conservata dependet, quam actores non probarunt, nec probare umquam poterunt. Et in puncto incidenter sine plena facti relatione, apto medio concludendi & legali petito, ac sine ulla ad causam legitimatione, (quæ tamen juxta nov. ord. Process. Magd. statim cum exhib. libelli fieri debet, sub comminatione, daß in dessen Verbleibung nichts darauf verordnet werden soll) immixtæ & contra eamdem ordinationem cumulatæ actionis vindicationis der angegebenen Bünauischen und Hallsbergischen Affter-Lehen und Ritter-Güther ex capite consolidationis. Cum Schemate Genealogico Comitum Mannsfeldensium und Beylagen sub Num. 1-53. incl. Gedruckt in fol.

13. Appendix zu der Anno 1712. ans Licht gegebenen Hahnischen Deduction, und rechtmäßiger

ſiger Ausgang des von 1709. bis den 24. Martii 1713. in Reviſorio gewährten Proceſſus in Sachen Mannsfeld contra Hahn, in puncto prætenſæ Revocatoriæ des Amts Seeburg. Gedruckt im Jahr 1713. in fol.

14. Accurate und zuverläßige Collation der Anno 1580. den 25. Octobr. von der verſtorbenen Klägerin, Annen Freybergerin, Chriſtoph Neuhoffers Wittib, geweſenen Anwald Dr. Wenceslao Schlichting von der Tempelburg in Camera Imperiali als eine Beylage ſub Lit. A. offen eingebrachten Copeylichen und von denen mit demſelben ex pacto cum ipſo Schlichtingio de quota litis inito colludirenden Kayſerl. Commiſſarien vidimirten Commißions-Acten. Mit denen von denen Kayſerl. Commiſſarien nebſt ihrer Relation d. d. Weimelburg den 5. Julii 1567. an die committirende Röm. Kayſerl. Maj. zu Dero allergnädigſten Reſolution eingeſchickten, und in der Kayſerl. Reichs-Hof-Raths-Cantzley Regiſtratur inter Acta Freybergerin contra Mannsfeld ſub Num. 13. & 14. annoch vorhandenen Original-Commiſſions-Acten und Relation in Sachen Freybergerin contra Michael, Juden von Dornberg, und Graf Chriſtoph zu Mannsfeld mit einigen in jure & facto wohlgegründeten Anmerckungen erläutert, durch welche Collation allein, absque probatione extrinſeca, ſufficienter, ad oculum und unwiederleglich erwieſen wird, daß die von Dr. Wentzel Schlichting Anno 1580. den 25. Oct. bey Kayſerlichem Cammer-Gericht in copia aperta a corruptis

Commissariis vidimata, loco Adjuncti eingebrachte Commissions-Acta, (davon auch eine mit denselben übereinstimmende blosse Abschrifft als eine Beylage von Margarethen, Hannß Caspers von Ponickau Wittib contra Magdeburg übergeben worden) und die derselben inserirte relatio Commissariorum ad Imperatorem sehr zerstümmelt, auch das Datum solcher Relation und berührte Acta durchgehends und in specie darinn der Kayserl. Commissarien in Sachen Annen Freybergerin, Klägerin, wieder den abwesenden, und ad audiendam sententiam nicht citirten Beklagten, Graf Christophen zu Mannsfeld am 2. Maji 1567 gesprochene Urtheil gantz verfälschet, und auf der Klägerin bey ihrem Leben gewesenen Anwalden, Dr. Wentzel Schlichtingen, als Klägerern, gerichtet, und darinn die Worte: **und sonderlich in die Häuser und Aemter Seeburg und Schraplau**, eingerücket, ingleichen die angegebene Executoriales der Kayserl. Commissarien an das Dom-Capitul zu Magdeburg erdichtet seyn, und den Original-Commissions-Acten und Relation entgegen lauffen, mithin diejenige Sentenz der Kayserl. Commissarien d. d. 2. Maji 1567 welche Camera Imperialis in Sachen Schlichting, hernach Ponickau contra Magdeburg hat exequiret haben wollen, in rerum natura nicht existiret, Und weil der Processus Cameræ Imperialis in modo dicta causa, besage der ad Cæsaream Majestatem vom Kayserl. Cammer-Gericht eingeschickten Berichte d. d. 21. Dec. 1626. & 21. Julii 1628.

1628. apud Deduct. Hahn impress. d. 26. Mart. 1700. in Consil. Cæsar. Imper. aulic. exhib. lit. RR. & QQ. auf solche verfälschte Acta und Urtheil, und erdichtete Executoriales gegründet und gebauet, und davon, als von dem Relato und Principali, alles was in Camera Imperiali in Sachen Schlichting, hernach Ponickau, contra Magdeburg, nunc Holtz und Welden, contra Hahn, erkannt und verhandelt worden, tamquam Referens & Accessorium dependiret, & quia accessorium sequitur naturam sui principalis, nec non relatum cum omnibus suis qualitatibus inest referenti, so folget daher unwidersprechlich, daß, destructo hoc fundamento & principali, auch der darauf gebauete gantze Cameralische Proceß, mit allen in der Ponickauischen Sache beym Kayserl. Cammer-Gericht ergangenen Urtheilen, Mandatis und andern Verordnungen, als ein accessorium, berührtem destruirten Fundament und Principali folgen, und per *l. fin. C. si ex falsis Instrum.* zerfallen müsse. Der Collation sind noch beygefügt: 1) Bestärckung der exceptionis falsorum Actorum ex supplica viduæ Neuhoferianæ, manu ipsius Procuratoris Schlichtingii ad S. C. Maj. exarata, cum Extractu dictæ supplicæ a Registratore Cæsareo authentisato; 2) Der Kayserl. Commissarien leiblichen Söhnen in Regimine Magdeburgico übergebene Supplic, darinnen sie berichten, daß ihre Väter mit Dr. Wentzel Schlichting ein pactum de quota litis gemacht, woraus exceptio judicis corrupti verificiret

wird; 3. & 4) 2. Extractus der von Jhro Röm. Kayserl. Maj. in Conformität des letzten Judicati Cæsarei d. publ. d. 10. Nov. 1700. eod. an Se. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg, hernach Königl. Maj. in Preussen, und an das Kayserl. Cammer-Gericht abgelassenen Rescripten, worinn Jhro Kayserl. Maj. rechtskräfftig erkannt haben, daß die Exceptio falsorum Actorum, und andere von denen von Hahn eingewandte, ausser dem denen Rechten nach in ipsa executione Platz-greiffende Exceptiones, falls sich solche aus Collationirung derer vor allen Judiciis, welche ehemal die Hand in gegenwärtiger Sache geschlagen gehabt, ergangenen Acten verificiren liessen, auch in ipso momento Executionis attendiret werden müssen. Da nun sothane Condition, vermittelst dieser Collation und anderer am 20. Octobr. 1724. nebst der Hahnischen Deduction und Exceptions-Schrifft, beym Kayserlichen Reichs-Hof-Rath übergebenen Documentorum authenticorum, existiret und adimpliret wird; so muß auch nunmehro von Rechts wegen, in executionem dicti Judicati Cæsarei der ex falsa causa & falsis Actis, contra res prius sæpius judicatas instruirte gantze Procefs cassiret, und die von Hahn ab intentata actione absolviret, und derselbigen übrigen petito legitimo deferiret werden. Mit Beylagen a Num. 1-4. incl. Gedruckt im Jahr 1725. in fol.

15. Judicatum Cæsareum Conditionale de 10. Decembr. 1700. nunc adimpleta conditione

tione purificatum. Sive Actenmäßige Repræsentatio veri præsentis ſtatus & exceptionum Reorum de Hahn, in ſatisfactionem Judicati Cæſarei de 10. Dec. 1700. ex Actis omnium Judiciorum, in quibus hæc cauſa quondam agitata fuit, verificatarum: ex juris diſpoſitione, abſolutionem reorum ab actione & totius Proceſſus, anterioribus Judicatis Brandenburgicis & Francofurtenſibus, reſp. de Anno 1555. & 1557. adverſi, in Conſil. Cæſ. Imp. Aul. Anno 1561. & coram Commiſſione ſubreptitia An. 1567. ex falſa cauſa in Actis expreſſa, & in Camera Imperiali An. 1580. lite, in prima inſtantia Magdeburgica per Delegationem Cæſaream d. 9. Sept. 1567. excitata, adhuc ſuper legitimatione Schlichtingii & probatione der eingebildeten Ubermaaß an denen a tertiis beſeſſenen 2. Mannsfeldiſchen Aemtern, Seeburg und Schraplau, pendente & per tres ſententias in rem judicatam lapſas continuata, adeoque incompetenter, citra devolutionem, ex productis Actis Commiſſionalibus falſificatis, inſtituti, everſionem ac caſſationem ſecum trahentium in Sachen Schlichting contra Magdeburg, nunc Holtz und Welden contra Hahn zu Seeburg wegen einer von der erſten Klägerin, Annen Freybergerin, Chriſtoph Neuhoffers Wittwen, und ihren Anwald Dr. Wentzel Schlichting, anſtatt ihres vermeynten, aber von derſelben angeſtellten Klage ſchon Anno 1555. zu Cölln an der Spree, oder Berlin in zweyen Inſtantien, und An. 1557. bey

denen Stadt-Gerichten zu Franckfurth am Mayn Rechts-kräfftig losgesprochenen Schuldners Löw, Judens von Dornberg von dessen gewesenen Debitore, Graf Christophen zu Mannsfeld prätendirten, aber von diesen vero suo Creditori Judæo Leoni Dornbergensi, jussu & ex Decretis Cameræ Imperialis in sententia de 23. Decembr. 1583. bezahlten und extinguirten Schuld. Litis finitæ. Mit Beylagen N. 1-35. incl. Gedruckt im Jahr 1728. in fol.

16. Appendix Actis conformis zu der Anno 1728. ans Licht gegebenen Hahnischen Repræsentation, sive Vindiciæ 1) exceptionis falsi a Schlichtingio, secundo Actore illegitimato, circa Acta Commissionis Copialia in Camera Imperii ab ipso Anno 1580. die 25. Octobr. producta, fabricati, & 2) exceptionis solutionis ejusdem debiti prætensi, ab ipso debitore Comite Christophoro de Mansfeld, vero suo Creditori, Judæo Leoni Dornbergensi, ejusque hæredibus, jussu Cameræ Imperialis factæ, cum solida confutatione Labyrinthi Esterhasiani sine anni appositione typis excusi. Adjecta est in calce designatio objectionum partis actricis pro coloranda jurisdictione Cameræ Imperialis adductarum, in Examine autem impresso a Dominis de Hahn, in Conf. Cæs. Imp. Aul. Anno 1700. d. 26. Mart. exhibito, funditus eversarum in Sachen Schlichting, hernach Ponickau contra Magdeburg, nunc Holtz und Welden contra Hahn zu Seeburg, wegen derselben Schuld, womit Graf Christophs

stophs zu Mannsfeld Vater, Graf Gebhard, dem Anno 1549. verstorbenen Michael, Juden, des Löw, Judens von Dornberg, Vater, verhafftet gewesen, und so in dieser Sache gewesenen ersten Klägerin Anna Freybergerin, Christoph Neuhoffers Wittib, und ihr Anwald Dr. Wenceslaus Schlichting, an statt ihres vermeynten Debitoris, weyland Michael, Judens von Dornberg, nachgelassenen, iedoch per anteriora Judicata Berolinensia, seu Brandenburgica & Francofurtensia resp. de An. 1555. & 1557. ab instituta actione losgesprochenen Sohn und Erbens Löw, Judens von Dornberg, von dessen und gedachten seines Vaters Schuldnern Graf Christophen zu Mannsfeld, (ceu filio & hærede defuncti Comitis Gebhardi Mansfeldensis primi debitoris dicti Hebræi Michaelis,) gefordert, und sententia contra memoratum Comitem Christophorum, coram Commissione sub- & obreptitia extorta, aus der angeblich berührten Grafen, an denen a tertiis creditoribus pignoratitiis besessenen Aemtern Seeburg und Schraplau noch zuständig seyn sollenden Ubermaß verlanget, darauf Anno 1580. und 1582. gemeldeter Schlichting, tamquam secundus actor illegitimatus post obitum viduæ Neuhoferianæ simpliciter aus angeregten beyden Aemtern prætendiret, und hernach Anno 1604. & sqq. Johann Caspar von Ponickau, als gerühmter Cessionarius viduæ Schlichtingii, auch dessen angegebene Erben und derselben Cessionarien, als vermeynte Successores der

ersten Klägerin, Neuhoferin aus dem Amt Seeburg allein zu erpressen intendiret haben, welche Schuld aber besagter Graf Christoph zu Mannsfeld selbst (tamquam filius & hæres Comitis Gebhardi, debitoris) durch die wieder ihn in Camera Imperiali Anno 1571. d. 6. Apr. ob contumaciam non solvendi, & non paritionem literarum executorialium Cameræ Imp. per sententiam ergangene Achts-Erklärung, vero suo Creditori Löw, Juden von Dornberg zu zahlen gedrungen, und als er prævia Judiciali sententia Camerali de 23. Dec. 1583. den darinn determinirten Rückstand solcher Schuld völlig nebst dem halben Pön-Fall, mentionirten Judens Erben erleget hatte, darauf von berührter Reichs-Acht ob istam solutionem in Camera Imperiali Anno 1586. die 16. Decembr. mit Urtheil und Recht wiederum absolviret und entlediget, zugleich auch damit sothane Schuld gäntzlich ausgetilget worden. Litis finitæ. Mit Beylagen Num. 36-45. incl. Gedruckt im Jahr 1729. in fol.

17. Rationes accelerandæ nulloque negotio brevi tempore conficiendæ Relationis Actorum, & sententiæ in consequentiam atque executionem Judicati Cæsarei de 10. Dec. 1700. in Sachen Schlichting, hernach Ponickau contra Magdeburg, nunc Holtz und Welden contra Hahn. Gedruckt im Jahr 1731. in folio.

18. Species facti ex Actis judicialibus depromta & verificata in Sachen Schlichting, hernach

hernach Ponickau contra Magdeburg, nunc Holtz und Welden, contra Hahn zu Seeburg. Gedruckt im Jahr 1732. in fol.

19. Pro Memoria in Sachen Ponickau contra Magdeburg, nunc Holtz und Welden, und verwittibte Fürstin von Esterhasy contra von Hahn. Gedruckt im Jahr 1733. in fol.

Sickingen (Freyherren von)

A. Religions-Streitigkeiten mit ihren Unterthanen.

A. Religions-Streitigkeiten mit ihren Unterthanen.

Gemitus pressorum in Baronia Sickingensi Evangelico - Lutheranorum. Oder: Seufftzer derer bedrängten und verfolgten Evangelisch-Lutherischen Unterthanen der Herrschafft Sickingen-Ebernburg, einem hochpreißlichem Corpori Protestantium zu Regenspurg unterthänigst vorgetragen von Johann Georg Reifflin, Evangelisch-Lutherischen Pfarrer der Gemeinde zu St. Wilhelm in der Chur-Pfältzischen Ober-Amts-Stadt Creutzenach, als dieser Sache Gevollmächtigten. Nebst einer Specie facti de Anno 1710. Gedruckt in fol. Wir lesen solche in dem Welt- und Staats-Spiegel im ersten Bande p. 1237 - 1290.

B. Streitigkeiten mit denen Herren Wild- und Rhein-Grafen.

B. Streitigkeiten mit denen Herren Wild- und Rhein-Grafen.

Wahrhaffte und gründliche aus denen verhandelten Judicial - Actis gezogene Information, was es mit dem denen Freyherren von Sickingen und

und von Booß in dem Sienner Erb-Lehen und Appertinentiis, wie auch zu Sienn, Hachen- und Dickesbach respective zustehenden jure territorii und Regalibus vor eine Bewandniß habe, und wie dahero die von dem Rhein-Gräflichen, allermeistens aber Fürstlichem Hause Salm, darinnen sowol ietzt als sonsten mit fürdringender Macht zugefügte Turbationes und respective Spolia in keine Weise justificiret werden können. In Sachen derer Freyherren von Sickingen und von Booß, contra die Herren Wild- und Rhein-Grafen, in specie das Fürstliche Haus Salm Mandati de restituendo & non amplius turbando, sed ordinaria via juris procedendo respective sine & cum Clausula. Mit Beylagen a Lit. A - Bb. incl. Gedruckt im Jahr 1739. in fol.

Siena (Reichs-Affter-Lehen)

Nachricht von dessen Beschaffenheit.

Nachricht von dessen Beschaffenheit.

Eigentliche Bewandniß, oder Information das in dem letzhin ad Dictaturam gekommenen Kayserl. Commißions-Decret enthaltene Kayserl. und Reichs-Affter-Lehen von Siena betreffend. Man suche diese Schrifft in der Reichs-Fama im sechsten Bande pag. 255-260.

Sigburg

Sigburg (Abtey)

Streitigkeiten mit dem Grafen von Manderscheid wegen des von diesem caduc erklärten Ritter-Guths zu Erp.

Actenmäßige gründliche Deductio Facti & Juris in respective Appellations- und Interventions-Sachen Herren Prälaten und Capitularen der Frey-Adelichen Abtey, und GOttes-Haus Sigburg wieder den des Heil. Röm. Reichs Grafen von Manderscheid-Blanckenheim ꝛc. worinn klärlich vor Augen gestellet wird 1) wie die in prima instantia a paribus curiæ, (deren iedoch einer nicht einmal præsent, und dessen Substitutus so wenig ad totam causam bevollmächtiget, als sonsten rechtlich qualificiret gewesen) den 16. Junii 1717. gefällte Urtheil (vermittelst welcher das von dem GOttes-Haus Sigburg über 100. Jahr besessenes und mit vielen 1000. cum consensu Domini directi erkaufftes Lehen zu Erp ob omissam investituram caduc erkläret worden, und zu welcher Publication in der Citation vom 29. Maji der Terminus auf den 10. ejusdem præfigirt gewesen,) propter multas insanabiles nullitates sowol circa materialia causæ, als auch formam processus nicht, und weniger gegen die niemalen citirte noch gehörte Capitularen bestehen könne; 2) daß die gegenseits eingewendete Exceptio desertæ appellationis ohnerfindlich sey, auch sonsten durch die allergnädigst beschehene Erkennung

Streitigkeiten mit dem Grafen von Manderscheid wegen des von diesem caduc erklärten Ritter-Guths zu Erp.

derer Processuum Appellationis & Mandati attentatorum revocatorii an sich selbsten seine Erledigung habe; 3) daß so wenig von dem verstorbenen Prälaten von Höen, als ietzigem, dem von Westrum, und weniger von denen Capitularen einige culpa omissionis privationem feudi inferens committiret, dessen auch gesetzt- und nicht geständigten Falls vorhandene mora durch die von ietzigem Prälaten und Capitularen nicht allein ante litem contestatam, sondern gar ante litem cœptam ultronee beschehene Oblation ad quæcumque præstanda juxta investituram purgiret sey, und 4) allen äussersten Falls dem Prælato und Capitularen, oder vielmehr dem Gottes-Haus contra desertionem posito, & non concesso, casu existentem sowol, als quamcunque culpam & moram exemplo minoris die Ihrer Seits in Actis tam primæ quam secundæ Instantiæ eventualiter, & quatenus opus, beständig gebetene Restitutio in integrum (welcher auch nicht einmal juramento renunciiret werden könne) rechtlich zu statten kommen müsse. Cum Adj. a Num. 1 - 31. incl. Gedruckt in fol.

Solms (Fürst- und Gräfliches Haus)

A. Streitigkeiten mit Gräflichen Wittwen.

A. Streitigkeiten mit Gräflichen Wittwen. Facti Species cum Deductione juris in Sachen Solmischer Wittwen, ietzt Frauen von Dalnberg gegen Solms. Gedruckt im Jahr 1636. in 4.

B. Erör-

B. Erörterung einer aus ihrem Fideicommisso gezogenen Rechts-Frage.

Rechtliche Ausüb- und Erörterung einer aus dem Hochgräflichen Solmischen Fideicommisso gezogenen Rechts-Frage. Mit Beylagen von Num. 1 bis ad 20. inclusive verfertiget und in Druck gegeben durch IMMANUELEM MARTINUM MILAGIUM, Anhaltinum, Hochgräflichen Solms-Laubachischen Rath. Gedruckt zu Marburg im Jahr 1664. in 4.

B. Erörterung einer aus ihrem Fideicommisso gezogenen Rechts-Frage.

C. Streitigkeiten des Solms-Braunfelsischen Hauses mit dem Juden Schmuel.

Rechts- und Acten-gründliche kurtze Gegen-Vorstellung, mit angeführten Nullitatibus auf die von denen Herren Commissions-Subdelegatis in Gelegenheit beyder Kayserlichen Verordnungen unter den 8. Jun. 1714. und den 20. Mart. 1715. wieder die allergnädigste Intention zu gröster Unrichtigkeit nichtiglich verübte Commißions-Handlung in Schuld- und Executions-Sachen impetrantischen Judens Schmuel zum Drachen aus Francfurth, contra impetratischen Herrn Wilhelm Moritz, Grafen zu Solms-Braunfels. Cum Adjunctis Lit. A. & B. Commissionis ad exequendum. Gedruckt in fol.

C. Streitigkeiten des Solms-Braunfelsischen Hauses mit dem Juden Schmuel.

Speyer

Speyer (Stifft und Stadt)

A. Religions-Gravamina daselbst.

A. Religions-Gravamina daselbst.

1. Memoriale an ein hochpreißlich Corpus Evangelicum von Bürgermeister und Rath des Heiligen Römischen Reichs-Stadt Speyer, einige Religions-Gravamina betreffend. Cum Adjunctis a Num. 1. usque 17. d. d. 6. Octobr. 1714. Stehet im Welt- und Staats-Spiegel im achten Bande p. 15-56. und in ANTON. FABRI Europäischen Staats-Cantzley p. 1. sqq.

2. Nochmaliges Memoriale in eadem causa. Ist im Welt- und Staats-Spiegel am angef. Orte p. 67. anzutreffen.

3. Ferneres Memoriale in eadem causa cum Adjunct. A. & B. Befindet sich im Welt- und Staats-Spiegel p. 186-191.

4. Abgedrungene in Geschicht- und Recht Grund-feste Gegen-Vorstellung und Abfertigung der also anmaßlich betitelten höchstgemüßigten Vorstellung des Unfugs, deren sowol bey ihrer Kayserlichen Majestät als denen Augspurgischen Confeßions-Verwandten hochansehnlichen Gesandtschafften zu Regenspurg, von Herrn Bürgermeistern und Rath der Stadt Speyer wieder Ihro Hochfürstl. Gnaden daselbst, dero Clerisey und Catholische übergebene Memorialien, wodurch die gerechteste Befugniß des Heil. Reichs-freyer Stadt Speyer, zusammt wiedriger Beeinträchtigungen in sacris & profanis aller ohnpartheyischen Welt vor

Augen

Augen gestellet werden. Gedruckt Anno 1716. in folio.

B. Streitigkeiten der Stadt mit dem Bischoff wegen angemaßter Bischöfflichen Residentz.

1. Acta in Sachen Speyer contra Speyer, die angemaßte Bischöffliche Residentz betreffend. Gedruckt zu Speyer im Jahr 1663. in folio.

B. Streitigkeiten der Stadt mit dem Bischoff wegen angemaßter Bischöfflichen Residentz.

2. Copia Instrumenti publici repetitæ nullitatis reservationis & protestationis in Sachen Bürgermeister und Rath der Stadt Speyer Appellanten, wieder Herrn Dechant, Capitul und gemeine Pfaffheit daselbsten Appellaten, von dem hochlöblichen Kayserlichen Cammer-Gericht auf gemeine Reichs-Versammlung verwiesen. Gedruckt zu Speyer im Jahr 1663. in folio.

C. Streitigkeiten der Stadt mit dem Bischoff wegen der von ihm geschehenen gewaltsamen Uberfall- und Occupirung derselben.

1. Species facti, oder wahrhaffte Erzehlung, welchergestalten Ihro Hochfürstl. Gnaden der Herr Bischoff zu Speyer, des Heiligen Römischen Reichs freye Stadt Speyer am verwichenen 21. Martii ohne die geringste gehabte rechtmäßige Ursach gewaltthätiger Weis feindselig überfallen und occupiren, auch darinnen durch die

C. Streitigkeiten der Stadt mit dem Bischoff wegen der von ihm geschehenen gewaltsamen Uberfall- und Occupirung derselben.

die Jhrige handeln lassen. Samt Beylagen a Num. 1. bis 17. inclusive. Gedruckt in fol.

2. Continuatio speciei facti, oder wahrhaffte Erzehlung dessen, was nach der Hochfürstlicher Bischöfflicher Speyerischer Seits ausgeübten gewaltsamen Uberfall- und Occupirung des Heiligen Reichs freyen Stadt Speyer sich darinnen bis auf den ersten Tag Junii weiters zugetragen, und vor Gewaltthaten verübet worden. Samt Beylagen a Num. 18. usque 62. inclusive. Gedruckt in fol.

3. Continuatio II. speciei facti, oder fernere wahrhaffte Erzehlung, was vor enorme Thätlichkeiten man Hochfürstlicher Speyerischer Seiten gegen die Stadt Speyer von dem ersten Junii an bis auf den siebenden Julii vorgenommen, und wie endlich dieselbe durch die Kayserliche subdelegirte Herren Commissarios wieder in vorigen Stand gesetzet worden. Mit Beylagen a Num. 63. usque 82. Gedruckt Anno 1716. in fol.

4. Continuatio III. speciei facti, oder noch fernere wahrhaffte Erzehlung, was gestalten man Bischöfflich-Speyerischer Seiten gegen des Heil. Röm. Reichs freyen Stadt Speyer annoch mit Gewaltthaten continuire, und was wieder dieselbe von der Zeit an, als die Kayserliche subdelegirte Herren Commissarii das Bischöffliche Land-Volck aus der Stadt geschaffet, bis auf des Herrn Bischoffens erfolgten Todes-Fall ausgeübet worden. Mit Beylagen a Num. 86. usque 236. incl. Gedruckt in fol.

5. Stadt

5. Stadt Speyerische gründliche Wiederlegung der so genannten und sowol der Rubrique als Worten hier vorgedruckten kurtzen, wahrhafften einstweiligen Erläuterung über die von der Stadt Speyer sub. Num. 29. contra das Hoch-Stifft zu Regenspurg gantz grundlos und verdreheter eingegebene so genannte seit dem Baadischen Frieden erlidtene Drangsaalen, sowol in denen Gerechtsamen als zugefügten Schäden mit Arrestirung, Pfändung, Uberfallung, Holtz-Getreid-Güter-Wegnehmung ꝛc. so theils von denen vorigen Bischöffen, theils von dem ietzigen Herrn Bischoff verhänget worden. Stehet in ANTON. FABRI Europäischen Staats-Cantzley im vier und viertzigsten Theile p. 2-161.

D. Prätension der Stadt Speyer an Franckreich wegen des von dieser Cron ihr zugefügten Schadens.

D. Prätension der Stadt Speyer an Franckreich wegen des von dieser Cron ihr zugefügten Schadens.

Umständliche Beschreibung und Æstimation desjenigen Schadens, welcher von der Cron Franckreich des Heil. Reichs freyen Stadt Speyer von Anfang des ausgebrochenen noch fürwährenden Krieges, bis auf die Zeit ihrer jämmerlichen Zerstörung durch Brand und Raub, und allerhand andere Krieges-Pressuren zugefüget worden, und ein löblicher Magistrat derselben dessentwegen an besagte Crone völlige Schadloshaltung und Reparation zu suchen hat. Man suche solche beym FABRO am ange-

führten Orte im andern Theile pag. 544-570.

E. Die Stadt suchet um Moderation ihres Matricular-Anschlags an.

E. Die Stadt suchet um Moderation ihres Matricular-Anschlags an.

1. Memoriale an die Reichs-Versammlung von Burgermeister und Rath der freyen Reichs-Stadt Speyer puncto moderationis Matricularis. Mit Adj. sub Lit. A. & B. Stehet im Welt- und Staats-Spiegel im ersten Bande p. 854-876.

2. Kurtzer Begriff der in sich selbst redenden höchsten Billigkeit gegründeten trifftigen gemeinen und besondern Ursachen, daß des Heil. Röm. Reichs freye, stets treue Stadt Speyer in ihrem Gesuch der Matricular-Moderation sich zu baldiger Erhörung beständige feste Hoffnung zu machen habe, de Anno 1712. Befindet sich im Welt- und Staats-Spiegel im vierdten Bande p. 707-712.

Spiesin.

Streitigkeiten mit denen Krugischen Erben wegen der Carbischen Erbschafft.

Streitigkeiten mit denen Krugischen Erben wegen der Carbischen Erbschafft.

Facti species, seu succincta & accurata causæ & Actorum repræsentatio, juncto Responso Rintelensi ex integris Actis transmissis concepto, in angemaßter Klage Anna Philippina Spiesin und Consort. als angegebener, aber durchaus nicht erwiesener Erben ihres Alt-Vatern,

Vatern, weiland Wilhelm Adam von Carben, contra die Krugische Erben, unschuldig Beklagte, prætensæ Supplicat. pro Mandat. Inhibitor. de restituendis bonis avitis hactenus usurpatis, das halbe Gut Wisselsheim, ohnfern Friedberg, betreffend. Mit Beylagen Num. 1-15. incl. Gedruckt in fol.

Spinola (von) Streitigkeiten unter sich.

Streitigkeiten unter sich.

1. Humillima Remonstratio, jurisque & facti Deductio ad Leopoldum I. Imperatorem, quibus optimis rationum Legumque fundamentalium & sacrarum Imperii constitutionum momentis supremæ jurisdictionis Imperialis jura fundantur, bonaque justitia Andreæ Spinolæ ejusque causæ merita tuentur, & a vindiciis sub nomine Dominici, Abbatis Spinola, pro fratribus litium redemtoribus pacifragis publicatis. Excus. in fol.

2. Demississima Recapitulatio, annexa petitione Johannis Stephani Spinola quondam Franci ad Leopoldum I. contra Dominos Neapoleonem & Raphaelem, Commendatores, fratres Spinolas, pro relatione Actorum & reformatione sententiarum (tam in puncto fideicommissi quondam Benedicti super medietate feudi Imperialis Vergagni erecti, quam in puncto unius quartæ ejusdem feudi ad sorores Spinolas jure devolutæ hæreditario, prius Franco Spinolæ, Parenti meo venditæ,) in favorem eorum, qui contra deliquerunt, dum id

fideicommissum armata manu, nullo justificabili colore violaverunt fratres Spinoli, & a feminis intus mentionatis dolo malo metuque, inconstante hinc cadente secundaria venditione, extorserunt, nuper emanatarum. Excus. Anno 1665. in fol.

Sponheim (Grafschafft)

A. Streitigkeiten zwischen Chur-Pfaltz und Baaden wegen der Befugniß in Religions-Sachen in der Hinter-Grafschafft Sponheim.

A. Streitigkeiten zwischen Chur-Pfaltz und Baaden wegen der Befugniß in Religions-Sachen in der Hinter-Grafschafft Sponheim.

Species facti, wie es von Zeiten des Religions-Friedens bis hieher in der hintern Grafschafft Sponheim in puncto religionis Evangelicæ gehalten worden, und was dem Fürstlichen Hause Baaden in derselben und übrigen rebus ecclesiasticis competiren mag. Gedruckt im Jahr 1715. in fol.

B. Streitigkeiten zwischen Pfaltz-Birckenfeld und Pfaltz-Simmern wegen derselben Matricular-Anschlags.

B. Streitigkeiten zwischen Pfaltz-Birckenfeld und Pfaltz-Simmern wegen derselben Matricular-Anschlags.

1. An gesamte Churfürsten und Stände des Fürstlich-Pfaltz-Birckenfeldischen Abgeordneten Memoriale, den Anschlag der Grafschafft Sponheim betreffend, de Anno 1653. Stehet in MICH. LONDORPII *Actor. publ. Tom. VII. p.* 385.

2. Pfaltz-

2. Pfaltz-Simmerische Gegen-Information contra Pfaltz-Birckenfeld auf vorherstehendes Memoriale de Anno 1653. Siehe beym LONDORPIO am angef. Orte p. 457.

3. Causa Bipontina acta atque demonstrata. Excus. Anno 1655. in fol.

Sporck (Graf von)

Dessen wehmüthige und nachdrückliche Beschwerungen wegen der ihm von denen hohen Gerichten in Böhmen versagten Administration unpartheyischer Gerechtigkeit.

Dessen wehmüthige und nachdrückliche Beschwerungen wegen der ihm von denen hohen Gerichten in Böhmen versagten Administration unpartheyischer Gerechtigkeit.

Graf Sporckische Species facti. Gedruckt im Jahr 1717. in fol. Es sind eigentlich zwey Theile, davon der erste a p. 3-55. die Speciem facti nebst dazu gehörigen merckwürdigen Beylagen, der andere a p. 56-107. einen nothwendigen Zusatz, oder den andern Theil dieser Speciei facti enthält. Hierauf folget ein besonderer Bogen, welcher mit folgender Uberschrifft versehen:

> Designatio causarum istarum, in quibus hactenus enormiter sum læsus, motus exinde pro læsionis hujus redintegratione Augustissimi nostri Monarchæ auxilium humillime implorare.

Stablo (Gefürsteter Abt)

Streitigkeiten mit einigen Unterthanen.

Streitigkeiten mit einigen Unterthanen.

Brevis Informatio, sive summarium totius Processus per aliquot particulares subditos Patriæ Stabulensis contra Principem suum intentati, seu potius post plurima Judicata Cæsarea petulanter renovati & coram excelso Imperiali Consilio aulico nunc iterum pendentis indecisi. Impressum in fol.

Stade (Grafschafft)

Vertheidigung der Gerechtsamen des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses an solcher.

Vertheidigung der Gerechtsamen des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses an solcher.

Hermann Conrings Bericht von des Hochfürstlichen Hauses Braunschweig-Lüneburg hoher Vorfahren Gerechtigkeiten und wircklichen Besitz über die Grafschafft Stade. Ist in *Operum* CONRINGIANORUM *Tom. I. p. 836-843.* anzutreffen.

Städte des Heiligen Römischen Reichs.

A. Wollen in der Collecten-Materie die Mehrheit der Stimmen nicht gelten lassen.

A. Wollen in der Collecten-Materie die Mehrheit der Stimmen nicht gelten lassen.

Deduction derer Frey- und Reichs-Städte, daß die pluralitas Votorum in materia collectarum Imperii keine Statt haben könne, de Anno

Anno 1653. Stehet in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile p. 572-574.

B. Prätendiren vor ihre Abgeordnete das Prädicat eines Gesandtens.

Ursachen, warum denen bey gegenwärtigem Reichs-Tage legitimirten Reichs-Städtischen Gesandten das Prædicat eines Gesandten nicht zu disputiren, de Anno 1709. Ist in dem Monatlichen Staats-Spiegel *sub Anno 1709. Mense Octobri p. 42.* anzutreffen.

B. Prätendiren vor ihre Abgeordnete das Prädicat eines Gesandtens.

C. Prätendiren bey Admittirung neuer Fürsten, Grafen und Herren ad Votum & Sessionem, gehöret zu werden.

1. Repræsentatio einiger Ursachen, warum bey Admittirung neuer Fürsten, Grafen und Herren ad Votum & Sessionem in einem hochlöblichen Fürsten-Rath des Reichs-Städtischen Collegii Concurrenz iedesmal billig zu erfordern, und diese also von dergleichen Deliberationibus nicht zu excludiren seyn, nebst einigen Anmerckungen hierüber, de Anno 1711. Wir lesen solche in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile p. 580-584. in eben desselben Staats-*Consiliis* im andern Theile p. 1689-1694. und in ANTON. FABRI Europäischen Staats-Cantzley im siebenzehenden

C. Prätendiren bey Admittirung neuer Fürsten, Grafen und Herren ad Votum & Sessionem, gehöret zu werden.

henden Theile p. 767. und im achtzehenden Theile p. 417.

2. Anmerckungen über der löblichen Reichs-Städte Repræsentation, die von ihnen neuerlich prætendirte Concurrentz zur Admißion der Fürsten, Grafen und Herren ad Sessionem & Votum in Collegio Principum betreffend. Ist im Welt- und Staats-Spiegel im dritten Bande p. 802 - 806. vorhanden.

D. Deren Gesuch bey der Wahl Kayser Carl des Siebenden.

D. Deren Gesuch bey der Wahl Kayser Carl des Siebenden.

Pro Memoria der löblichen Frey- und Reichs-Städte, betreffend verschiedene Gravamina de Anno 1741. Ist von dem Herrn Geheimbden Rath Johann Jacob Mosern in die Beylagen und Anmerckungen zu Kayser Carl des VII. Wahl-Capitulation im ersten Theile p 97 - 101. eingerücket worden.

Steinberg (von)

A. Streitigkeiten unter sich.

A. Streitigkeiten unter sich.

Abgenöthigte Rettung der Ehren und Gerechtsame des Steinberg - Wispensteinischen Hauses, in Sachen der Frauen, Fr. von Kiepen, geb. von Steinberg, contra den Cammer-Herrn Friedrich von Steinberg. Gedruckt zu Hildesheim 1727. in fol.

B. Deren

B. Deren Gerechtsame an einigen Ritter-Güthern werden vertheidiget.

Rechtliche Ausführung in Sachen des weiland Fürstlichen Braunschweigischen Ober-Amtmanns Rumpff, modo der Fürstl. Stifft-Hildesheimischen Beamten zur Wintzenburg, wieder weiland Jacob und Jobst von Steinberg, modo die Gevettern von Steinberg zu Bodenburg, Brüggen und Sack. Worinnen dargethan wird, daß das Adeliche Geschlecht derer von Steinberg in dem Besitze der Ober-Gerichte im Amt und Gerichte Bodenburg zu Saltz-Detfurth, Oestrum, und in dessen Feld-Marck, wie auch zu Brüggen und in dasiger gantzen Feld-Marck, mithin beyden Unter-Gerichten zu Möllensen, Höntze und Sack, und in dieser Dörffer Feld-Marcken, auch der Jagd-Gerechtigkeiten, sowol an benannten Oertern, als in den Feld-Marcken und Gehöltzen, ihrer sämtlichen Flecken und Dörffer, ingleichen in einem grossen Theil des Amts Wintzenburg, und bey der Erhebung des Mortuarii von dem Casse-Müller zu schützen. Gedruckt in fol. Der Verfasser ist der Herr Geheimbde Justitz-Rath, **David George Strube.**

B. Deren Gerechtsame an einigen Ritter-Güthern werden vertheidiget.

Steinhorst (Amt)

Irrungen darüber zwischen Dänemarck und Braunschweig-Lüneburg.

Irrungen darüber zwischen Dänemarck und Braunschweig-Lüneburg.

1. Einige vorläuffige Nachrichten und Anmerckungen die Steinhorstische Sache betreffend. Gedruckt im Jahr 1739. in 4. Stehen in ANTONII FABRI Europäischen Staats-Cantzley im fünf und siebentzigsten Theile p. 427-455.

2. Gegen-Information, betreffend die zwischen Sr. Königlichen Majestät zu Dänemarck, als Hertzog zu Hollstein, und Sr. Königl. Majestät von Groß-Britannien, als Hertzog von Lauenburg, über das Stormarsche Amt und Haus Steinhorst, und die durch ein Hannöversches Detachement auf Steinhorst überfallene Königliche Dänische Dragoner entstandene Streitigkeit, der Chur-Braunschweigischen überall ausgebreiteten und am Ende angefügten Information vom 26. Dec. 1738. entgegen gesetzet. Mit Beylagen Num. 1-6. Gedruckt zu Coppenhagen 1739. in 4. Die Chur-Braunschweigische Deduction lesen wir beym FABRO am angef. Orte p. 409-427.

3. Ausführung des Rechts Ihro Königl. Majestät von Groß-Britannien, als Hertzogs zu Lauenburg, an das Amt Steinhorst. Nebst Beyfügung derer von Königlicher Dänischer Seits bishero in dieser Sache publicirten Schrifften und deren Beantwortung. Gedruckt

druckt im Jahr 1739. in fol. Diese gründliche Deduction verehret den Herrn Geheimbden Justitz-Rath **Johann Gottfried von Meiern** als ihren würdigen Vater.

Sternberg (Herrschafft)

Streitigkeiten darüber zwischen dem Hoch-Stifft Paderborn und denen Grafen zur Lippe.

1. Species facti in Sachen derer Grafen von Lippe contra das Stifft Paderborn, die Herrschafft Sternberg betreffend, und wohin deren Cognition eigentlich gehöre. Stehet in **Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im andern Theile** p. 526. 527. Streitigkeiten darüber zwischen dem Hoch-Stifft Paderborn und denen Grafen zur Lippe.

2. In der That und Wahrheit, auch in unstreitigem Recht besser fundirte Hochgräfliche Lippische Animadversiones über und wieder die neulich durch offenen Druck publicirte und ausgesprengte Hochfürstlich Paderbornische vermeinte Ablehnungen, wodurch ad oculum excipiendo remonstriret wird, daß Schloß und Herrschafft Sternberg quoad totum partesque ejus integrantes, in der Grafschafft Lippe gelegen, und tam in concreto quam abstracto von aller Lehenbarkeit frey, darinn kein Schloß oder Guth zu Bernicktorp, oder Bergkestorp, kein Dorff Ufflen, keine Voigtey Müddenhorst zu finden, weniger von Paderborn bis anhero gezeigt, oder digito gleichsam gewiesen sey, wo die Zehenden,

Gerecht-

Gerechtsame und Gütere, welche in denen Graf- schafften Lippe und Ravensberg, auch auf der Bega eigentlich situiret, und von Paderborn an die Grafen von Sternberg und Schaum- burg zu Erb-Mann-Lehen gegeben, nunmehro aber an die Kirch zu Paderborn wiederum de- volviret seyn sollen, anzutreffen stehen, und daß dieselbige, wenn sie auch zu zeigen und zu finden wären, so wenig mit Land-Herrschafftlicher Ho- heit versehen seyn können, als wenig darob das Hochgräfliche Haus zur Lippe, gedachter Kir- chen Rede und Antwort zu geben, oder dieselbe zu deoccupiren und cum fructibus perceptis seu percipiendis zu restituiren schuldig sey. Mit Beylagen N. I-IX. incl. & A. & B. Ge- druckt zu Lemgo im Jahr 1684. in fol.

3. An die Römisch Kayserliche, auch zu Hun- garn und Böheimb Königliche Majestät aller- unterthänigste ex retro actis recapitulirte Vor- stellung und in petitorio reservato rechtliche sub Num. 1. 2. 3. & 4. und allergehorsamste Bitte, wie darinnen, in Sachen Paderborn contra Lippe die Herrschafft Sternberg be- treffend.

4. An die Römisch Kayserliche, auch zu Hungarn und Böheimb Königliche Majestät allerunterthänigste Vorstellung und gründliche Exceptions-Schrifft cum petitione legitima Anwalds des Herrn Grafen von der Lippe Be- klagten, contra Ihro Fürstl. Gnaden zu Pa- derborn und Dero hohes Dom-Stifft Klägere, in puncto der Herrschafft Sternberg. Mit Anlage

Anlage A. welche sich in dem Schemate Genealogico, so denen Lippischen Animadversionibus inseriret, findet.

5. An die Römisch Kayserliche, auch zu Hungarn und Böheimb Königliche Majestät allerunterthänigste Replica cum Adjuncto sub N. 5. Anwalds Paderborn contra Lippe, die Herrschafft Sternberg betreffend.

6. An die Römisch Kayserliche, auch zu Hungarn und Böheimb Königliche Majestät allerunterthänigste Duplic- und Eventual-Submissions-Schrifft Anwalds in Sachen Herrn Simon Heinrichen, regierenden Grafen und Edlen Herrn zur Lippe Beklagten, contra Ihro Hochfürstl. Gnaden zu Paderborn, und Dero hohes Dom-Capitul Klägere, in puncto der Herrschafft Sternberg.

7. An die Römisch Kayserliche, auch zu Hungarn und Böheimb Königliche Majestät allerunterthänigste Triplica- und Salvations-Schrifft cum Adjuncto sub Num. 6 in Sachen Paderborn contra Lippe, die Herrschafft Sternberg betreffend.

8. An die Römisch Kayserliche, auch zu Hungarn und Böheimb Königliche Majestät allerunterthänigste Quadruplic, Bitte und Submissions-Schrifft, adjunctis animadversionibus & extractibus sub Num. 1. 2. 3. 4. & 5. in Sachen Paderborn contra Lippe, die Grafschafft Sternberg, Lippisch Municipium, Saltz Ufla, Castrum Barentrup, die Voigtey Müddenhorst betreffend.

9. Copia

9. Copia Protocolli allerunterthänigster Kayserlicher Commißion in Sachen Ihro Hochfürstl. Gnaden zu Paderborn gegen Sr. Excellentz den Herrn Grafen von der Lippe in puncto agnitionis originalium producendorum, die Herrschafft Sternberg betreffend.

10. Allerunterthänigste Ablehnung und Confutations-Schrifft cum reservatione von Seiten Paderborn contra Lippe. Mit Anlagen A-O. incl.

11. Ad Imperatorem nochmalig allerunterthänigste Acceptation, Reservation, Protestation und Submissions-Schrifft in Sachen Paderborn contra Lippe, Sternberg betreffend.

12. Reprotestatio, welche occasione der zwischen Ihro Hochfürstl. Gnaden zu Paderborn und weiland Herrn Simon Heinrichen, regierenden Grafen und edlen Herrn zur Lippe Hochgräflichen Gnaden, wegen der Jurisdiction in denen Aemtern Schwalenberg und Oldenburg entstandenen und per viam Mandati an das hochpreißliche Kayserl. Reichs-Cammer-Gericht erwachsenen Irrungen und Mißverstände von Fürstlich Paderbornischen H. H. Vice-Cantzlern und Räthen in Fürstl. Cantzley zu Neuhaus coram Notario publico Gerhard Neukirchen 5. Jul. styli novi 1672. interponiret, und der einige Zeit vorher durch von nächstvorgedachter Fürstl. Paderbornischen Regierung unternommene Eingriffe in die Lippische Sammt-Jurisdiction in besagten Aemtern veranlasseten und in Cancellaria Paderbornensi

testato

testato intimirten Lippischen Protestation entgegen gesetzet, und von ermeldetem Notario Neukirchen den 1. Jul. styl. vet. d. a. zu Detmold intimiret worden. Nach dem bey Gräflicher Lippischer Regierungs-Cantzley daselbst vorhandenen wahren Originali abgedrucket. Mit Beylagen Lit. A-F. Gedruckt zu Detmold in fol.

Stettenfels (Herrschafft)

A. Streitigkeiten darüber zwischen denen Grafen von Fugger und Hertzogen zu Würtemberg.

A. Streitigkeiten darüber zwischen denen Grafen von Fugger und Hertzogen zu Würtemberg.

1. Kurtze und wahrhafftig verfaßte vorläuffige Nachricht, woher der Ursprung des den 25. Maj. 1737. zu Gruppenbach in der Gräflich-Fuggerischen Herrschafft Stettenfels paßirten Casus rührend, und wer eigentlich die Causa remota & primo proxima des darinnen vergossenen Menschen-Blutes sey, gegen die erst kurtz vernommene Umstände, welche ex parte Würtemberg davon spargiret worden, ans Licht gegeben. Gedruckt im Jahr 1738. in fol.

2. Species facti in denen zwischen dem Hertzoglichen Hause Würtemberg, und denen Grafen von Fugger, wie auch der deßfalls intervenirenden Reichs-Ritterschafft in Schwaben fürwaltenden Irrungen, Stettenfels und Gruppenbach betreffend. Gedruckt in fol. Sie ist von Seiten der Grafen von Fugger publiciret, und stehet nach ihrem vornehmsten Inhalt in *Selectis*

juris publici novissimi im ersten Theile pag. 87-112.

3. Anderweitige Species facti, wie solche Hertzoglich-Würtembergischer Seiten vorgetragen und der vorherstehenden entgegen gesetzet worden. Ist Auszugs-weise in denen *Selectis juris publici novissimi* im ersten Theile pag. 112-121. anzutreffen.

4. Hertzoglich-Würtembergische ohnauflösliche Stricturen, Stettenfels und Gruppenbach betreffend. Ein Auszug davon kan sowol in der Reichs-Fama im drey und zwantzigsten Theile p. 204-208 und in *Selectis juris publici novissimi* im ersten Theile p. 121-126. nachgelesen werden.

5. Graf Fuggerische Auflös- und Wiederlegung vorhergemeldeter Hertzoglichen Würtembergischen Stricturen, Stettenfels und Gruppenbach betreffend. Wir finden solche in *Selectis juris publici novissimi* im ersten Theile pag. 126-149.

6. Die Fürstlich-Würtembergische durch die Gräfliche Fuggerische ohnstatthaffte und übelgerathene Wiederlegung ohnaufgelöst gebliebenen Stricturen. Man suche solche nach ihrem breiten Inhalte in *Selectis juris publici novissimi* im andern Theile p. 98-138.

7. Gräflich-Fuggerische vollkommene Wiederlegung und Abfertigung der Fürstlich-Würtembergischen dem Publico gemein gemachten so betitulten, in sich selbst aber gantz nichtig und grundlosen Strictur, die von dem Hochfürstlichen

Hause

Hause Würtemberg vi & armis überzogene Gräflich-Fuggerische Reichs-ohnmittelbare Herrschafft Stettenfels, und Reichs-Gesetz-wiedrige unerhörte Bekränckung der Stettenfelsischen uralten Territorial-Superiorität, und des vom Heiligen Römischen Reich zu Lehn tragenden Blut-Bannes betreffend. Sie hat in denen *Selectis juris publici novissimi* im vierdten Theile p. 382-428. im fünfften Theile p. 16-53 im sechsten Theile p. 234-279. und im siebenden Theile p. 117-154. nach ihrem wörtlichen Inhalt, und nebst ihren sämtlichen Beylagen eine Stelle angewiesen bekommen.

Steyer (Hertzogthum)

Religions-Beschwerden daselbst.

Relatio persecutionis, quæ in Styria ejusque Metropoli, Græcio, contra orthodoxos Doctores ac reliquos Augustanæ Confessioni addictos Christianos furore Jesuitarum instituta & peracta est. Una cum Mandatis & Supplicationibus Serenissimi Domini Ferdinandi &c. Archi-Ducis Austriæ, & illustrium ordinum ejus provinciæ. Autore AMANDO HANNAUERO. Excus. in 4. Religions-Beschwerden daselbst.

Stiebar (von)

Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft in Francken.

Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft in Francken.

Actenmäßige Justification, daß das Exercitium jurisdictionis inferioris von dem der Frau Wittib, Amalia Dorothea Stiebarin von Buttenheim, gebohrner von Redwitz, auf dem Gut Hagenbach gebührenden und recessirten juribus dotalitii, vidualitii & hypothecæ, sine horum omnium amissione & annihilatione ohnmöglich separiret werden, noch sine hoc Exercitio die Kayserliche allergnädigste Verordnungen ad executionem gebracht werden können. Contra das Reichs-Ritter-Ort Gebürg und die Stiebarische Curatel, auch resp. Curanden. Mit Beylagen sub Signo ☉ usque ♀ incl. Gedruckt in fol.

Stiffter im Römischen Reiche.

Bewandniß mit einiger derselben Einziehung.

Bewandniß mit einiger derselben Einziehung.

Summarischer Bericht, samt angehengten unterschiedlichen Fragen, etzliche nach dem Passauischen Vertrage, und aufgerichteten Religions-Frieden eingezogene, und Reformirte und andere Stiffte betreffend. Item: Extract, was sich wegen Abführung der Besatzung aus Stralsund der Schwedische Reichs-Cantzler Oxenstiern gegen den Pommerischen Gesandten erkläret. Gedruckt im Jahr 1629. in 4.

Stock-

Stockheim (von)

Streitigkeiten mit Chur-Braunschweig-Lüneburg.

1. Rechtliche Prüfung derer Gründe, Krafft welcher die in den Stockheimischen Lehen-Brie-fen nicht ausgedruckte bey dem Gut Limmer aber bishero gebrauchte Stücke vor Lehen ge-halten werden wollen, an Seiten der Frau Witt-we von Stockheim, ietzo Frauen von Söhlen-thal, contra die Churfürstl. Braunschweig-Lü-neburgische Lehen-Cammer und Friedrich Paul von Kamecke. Gedruckt zu Hildesheim im Jahr 1732. in fol. Streitigkeiten mit Chur-Braunschweig-Lüneburg.

2. Anderweite rechtliche Prüfung ꝛc. Ge-druckt zu Hildesheim im Jahr 1732. in fol.

Stockum (Hervordisches Tafel-Guth)

Streitigkeiten zwischen der Aebtißin von Hervorden und der Fräulein von Börner darüber.

Consilium juris decisivum in Sachen der Frau Abbatißin von Hervorden contra die Frey-Fräulein von Börner, welchergestalt das uralte Abteyliche Hervordische Tafel-Guth Stockum auf keinerley Weise alieniret, noch zum Lehen gemachet werden könne. Gedruckt im Jahr 1698. in 4. Streitigkeiten zwischen der Aebtißin von Hervorden und der Fräulein von Börner darüber.

Stralsund (Stadt)

A. Deren Beschwerden wegen verlangter Einquartierung und darauf erfolgten Belagerung.

A. Deren Beschwerden wegen verlangter Einquartierung und darauf erfolgten Belagerung.

Gründlicher, wahrhaffter und kurtzer Bericht von der Hansee-Stadt Stralsund, der Haupt-Stadt in Pommern, wie Anno 1627 die Einquartierung daselbst begehret, aber gütlich abgehandelt, und gleichwol folglich Gewalt unterschiedlich wieder sie verübet, auch von dero Belagerung, Stürmung, und was dabey und weiter bis zum Abzuge des feindlichen Kriegs-Volcks vorgangen. Nebst den nöthigsten Beylagen. Aus Befehl E. E. Raths daselbst in Druck geben. Gedruckt zu Stralsund 1631. in 4.

B. Warum sie nicht Ursache habe Schweden länger treu zu verbleiben.

B. Warum sie nicht Ursache habe Schweden länger treu zu verbleiben.

Kurtzer doch gründlicher Beweis, daß Stralsund und Greifswald, samt den Jnwohnern der Jnsul Rügen, nicht nur allein keine Ursache mehr haben, an der Cron Schweden getreu und gewärtig zu bleiben, sondern auch ein solches mit gutem Gewissen, und ohne Verletzung Göttlicher und Römischer Kayserlicher Majestät nicht thun können. Allen Teutschen Patrioten zu Liebe, denen Schwedisch-Gesinnten zu Unterricht, und deme noch übrigen wenigen ungehorsamen Pommern zur treuhertzigen Verwarnung. Gedruckt im Jahr 1678. in 4.

Straß-

Straßburg (Hoch-Stifft)

A. Streitigkeiten der Evangelischen und Römischen Catholischen Dom-Herren unter sich.

A. Streitigkeiten der Evangelischen und Römischen Catholischen Dom-Herren unter sich.

1. Ausschreiben, und gründlicher, wahrhafftiger und beständiger Bericht, Unser Georgen von Sayn, Grafen zu Wittgenstein, Herrn zu Homburg ꝛc. Dom-Probsten zu Cölln, ietziger Zeit Dechanats-Statthaltern hoher Stifft Straßburg ꝛc. Hermann Adolphen, Grafen zu Solms ꝛc. Johannsen, Frey-Herrn zu Winnenberg und Beyhlstein ꝛc. Ernsten, Grafen zu Mannsfeld ꝛc. der Ertz- und hoher Stiffter, Cölln, Trier, Würtzburg und Straßburg Dom-Herren, warum wir uns etlicher unserer Mit-Capitularen, der Päbstlichen Religion-Verwandten unruhigen, gefährlichen, allen Ständen der Augspurgischen Confeßion gantz præjudicirlichen, sonderlich aber den Chur-Fürst-Graf- und Herrlichen Häusern nachtheiligen Neuerungen, thätlichen Handlung, mit Excludir- und Verbannung unserer Personen, auch ihren Päbstlichen Practicken bishero wiedersetzen müssen, auch letztlich hoher Stifft Straßburg Brüderhof, zu Erhaltung unserer rechtmäßig erlangten und wohlhergebrachten Gerechtigkeit uns zu nähern verursachet worden. Auch daß wir hierinnen mit nichten wieder des Heiligen Römischen Reichs Religions- und Land-Frieden, wieder des Stiffts Straßburg Statuta und Herkommen, noch wieder unser

dem Stifft geleisteten Eyd und Pflicht, sondern alles dasjenige verhandelt, so wir zuförderst gegen GOtt den Allmächtigen, und dann der Römischen Kayserlichen Majestät unsern allergnädigsten Herrn, Churfürsten, Grafen und andern Ständen des Reichs, aller Erbar- und Billigkeit, auch der Posterität zu verantworten, gedencken. Neben Wiederlegung der Calumnien, damit wir von unsern Gegentheilen, bey iedermänniglichen hohen und niedern Standes-Personen, sonderlich aber den Inwohnern dieses löblichen Elsaß, und gemeiner Bürgerschafft der Stadt Straßburg angeben werden, als solten wir aller entstandenen Unruhe Anfängere seyn, auch noch ferner Unruhe in der Stadt Straßburg und diesen Land anrichten wollen. Gedruckt im Jahr 1585. in 4.

2. Instrumentum requisitionis ac supplicationis der Ehrwürdigen, Wohlgebohrnen Herren, Herrn Georgen von Sayn, Grafen zu Wittgenstein, ꝛc. samt des Notarii Relation mit welcher dasselbe dem Ertz-Bischoffen und Churfürsten zu Mayntz, als des Reichs per Germaniam Ertz-Cantzlers, und folgends der Churfürstlichen Pfaltz Administratori & tutori insinuiret worden. Gedruckt im Jahr 1586. in 4.

3. Acta und Handlungen der Kayserlichen nacher Straßburg verordneten Commissarien, belangend der Evangelischen Capitularen Aus- und Abschaffung, in zwey Theil getheilt. Im ersten ist begriffen, was zwischen den Wohlgebohr-

gebohrnen Rudolffen, Grafen zu Helffenstein, Frey-Herrn zu Gundelfingen ꝛc. Niclasen, Frey-Herrn zu Pollweiler, Herrn im Weilerthal, Land-Voigt im Untern-Elsaß, und dem Hochgelehrten Cyriaco Rüland, der Rechten D. als Kayserlichen Commissariis, und dann den Ehrwürdigen, Wohlgebohrnen, Georgen von Sayn, Grafen zu Wittgenstein ꝛc. Dom-Probst zu Cölln, ietziger Zeit Dechanats Statthaltern des hohen Stiffts Straßburg, Hermann Adolphen, Grafen zu Solms, Herrn zu Müntzenberg und Sonnenwald, Ernsten, Grafen und Herrn zu Mannsfeld, und Johann Albrechten, Grafen zu Solms ꝛc. der Ertz- und hoher Stiffter Cölln, Trier, Würtzburg und Dom-Herren für sich, als auch ihres abwesenden Mit-Capitularen, Herrn Johannsen, Frey-Herrn zu Winneberg und Beyelstein, gehandelt worden. Im andern Theil wird gefunden, was zwischen gemeldten Kayserlichen Commissarien und E. Ehrsamen Rath des Heil. Römischen Reichs freyen Stadt Straßburg verhandelt worden, samt einem guten Neben-Bericht auf ermeldter Commissarien und der Päbstlichen Capitularen übergebene Schrifften. Alles der Wahrheit zu Gutem in Druck gegeben im Jahr 1586. in 4.

4. Wahrhaffte Verantwortung und gründlicher Bericht des Ehrwürdigen Wohlgebohrnen Herrn Christoph Ladislai, Grafen von Nellenberg, Herrn zu Thengen, hoher Stifft Straßburg Dom-Probsten, Affter-Dechants und The-

saurarii zu Cölln, auf Graf Hermann von Solms selbst angemaßt- und vermeinten Statthalters des Decanats bemeldter Stifft Straßburg wieder wohlermeldten Herrn Dom-Probsten zu Straßburg den 4. Jan. ietzigen Jahrs 89. stylo novo öffentlich am Brüderhof daselbst angeschlagene nichtige Mandat und Citation, und darinn verleibte erdichte Calumnias und Schmähungen, davon am nächsten Blatte vidimirte Copey zu finden. Samt einem verschlossenem Schreiben, so wohlgedachter Herr Dom-Probst an einen Ehrsamen Rath der Stadt Straßburg deshalben abgehen lassen. Gedruckt im Jahr 1589. in 4. **Wieder aufgelegt** im Jahr 1590. in 4. welche Auflage mit der in folgender Nummer zu benennenden Schrifft vermehret worden.

5. Eines Hoch- und Ehrwürdigen Dom-Capitels hohen Stifft Straßburg gründliche Verantwortung und Wiederlegung deren von Graf Christoph Ladislaen von Thengen ausgegossener und in offenen Druck publicirten Calumnien und Schmäh-Schrifft, deren Datum stehet Straßburg den 25. Januarii stylo novo Anno &c. 89. darinnen unter andern klärlich ausgeführt und erwiesen wird, daß das hohe Stifft Straßburg dem Stuhl oder Pabst zu Rom mit nichten unterworffen sey; daß auch die Evangelische Fürsten, Grafen und Herren, welche innerhalb funfzig und mehr Jahren darauf gelebt, sich weder mit Annehmung geistlicher Würde und Ordinum, noch sonsten in ei-

nige andere Wege demselben verpflicht gemachet, und ihn vor ihre höchste Obrigkeit in der Geistlichkeit angenommen und erkannt haben. Gedruckt im Jahr 1590. in 4.

B. Die Vorzüge der Dom-Capitularen daselbst werden behauptet.

Relation & Deduction Historique & Juridique de l'Etat, de la Qualité & Dignité, & de Droit de Presence des Commissaires de l'Eglise Cathedrale de Strasbourg, ou se trouvent quelques rapports memorables de l'origine, & de la Difference de Prebendes du Grand Chapitre, & de ceux du grand Choeur de la dite Cathedrale, addressé au Conseil souverain d'Alsace en forme d'un factum. A *Strasbourg* 1694. in 4.

B. Die Vorzüge der Dom-Capitularen daselbst werden behauptet.

C. Was es vor eine Bewandniß mit dem Rechte der Lutherischen Fürsten am Brüderhof habe.

Vorstellung, was die Lutherischen Fürsten vor Recht am Brüderhof zu Straßburg haben, oder nicht. Stehet in Johann Christian Lünigs Grundfeste Europäischer Potentzen Gerechtsamen im ersten Theile p. 656-660.

C. Was es vor eine Bewandniß mit dem Rechte der Lutherischen Fürsten am Brüderhof habe.

Straß-

Straßburg (Stadt)

A. Streitigkeiten derselben mit dem Bischoff und Dom-Capitul.

A. Streitigkeiten derselben mit dem Bischoff und Dom-Capitul.

1. Kurtzer und beständiger Bericht von dem rechten Anfang und wahrhafften Ursachen der ietzigen Unruhe im Bisthum und Stifft Straßburg, samt einer Vorrede, und nothwendigen Erinnerung, Trost und Vermahnung der Kirchen-Diener zu Straßburg an ihre liebe Zuhörer, und andere dieser Zeit in Elsaß von den Lothringern hart bedrängte und verfolgte Christen. Gedruckt zu Straßburg im Jahr 1592. in 4.

2. Lothringische Erklärung und wahrhafftiger Bericht des Hochwürdigsten, Durchläuchtigsten und Hochgebohrnen Herrn, Herrn Caroli, der Heiligen Römischen Kirche Cardinals, Bischoffen zu Straßburg und Metz rc. darinnen gründlich zu ersehen, wie es mit dem Straßburgischen unruhigen Wesen beschaffen ist, samt Copeyen der Mißiven zwischen Ihrer Hochfürstlichen Gnaden und der Stadt Straßburg, vom zehenden Junii an bis auf den zehenden Julii ergangen. Gedruckt zu Cölln im Jahr 1592. in 4.

3. Vertrags-Articul zwischen den Römisch-Catholischen und der Augspurgischen Confessions-Verwandten zu Straßburg der Stadt Straßburg und hohen Dom-Stiffts daselbst, belangend eines Theils den Hochwürdigsten, Durchläuchtigsten, Hochgebohrnen Fürsten und Herrn,

Herrn, Herrn Johann Georgen, Marggrafen zu Brandenburg ꝛc. gehalten, mit Vermeldung, was für Fürsten, Grafen und Herren sich dieser gütlichen Vergleichung (nun in die zwantzig Jahr zwistig gestanden,) unterfangen, bekräfftiget, beendet und versiegelt haben in der löblichen Reichs-Stadt Hagenau. Gedruckt im Jahr 1605. in 4.

4. Ausführung der Gerechtsamen der Stadt Straßburg wieder den Bischoff und Dom-Capitul daselbst wegen der abgenommenen geistlichen Güther de Anno 1628. Siehe in CHR. GASTELII *Tract. de statu publico Europæ pag. 932 - 945.*

5. Anderweite der Stadt Straßburg Ausführung und Deductions-Schrifft. Wir lesen solche beym GASTELIO am angef. Orte pag. 945 - 961.

6. Acta und Handlungen in Sachen Herrn Thum-Dechant und Capitularen des Stiffts Straßburg, contra Meister und Rath des Heiligen Reichs freyen Stadt Straßburg, betreffend die anmaßlich gesuchte Restitution und Wiederabtretung des Münsters, oder Thums, und anderer Pfarr-Kirchen daselbsten, wie auch noch fernere unfugsame und wiederrechtliche Prætensiones. Gedruckt zu Straßburg im Jahr 1634. in 4.

7. Vorstellung, daß die Römisch-Catholischen zu Straßburg die der Augspurgischen Confeßion zugethane daselbst, nicht allein in die Posses-

Possession der übrigen geist- und weltlichen Rechte gedachten Orts, aus welcher dieselbe ihnen zu Liebe seiter Anno 1681. den 30. (20.) Sept. von der Cron Franckreich gewaltthätiger Weise gehoben worden, sondern insonderheit in den Besitz des Straßburgischen Münsters, sowol quoad chorum, als quoad reliquas templi partes zu restituiren schuldig seyn. Man suche solche in ANTONII FABRI Europäischen Staats-Cantzley im neunzehndten Theile p. 796.

B. Wie es mit deren Ubergabe an Franckreich zugegangen.

B. Wie es mit deren Ubergabe an Franckreich zugegangen.

Unpartheyische Defension des Heiligen Reichs-Stadt Straßburg, samt einer ausführlichen Relation, wie es mit Occupirung dieser Stadt hergegangen, als dieselbe der Frantzösische General de Montclar feindlich berennet, unter dem Prætext, daß selbige seinem Könige durch den Westphälischen Frieden cediret, solche Cession auch in dem Nimmwegischen confirmiret worden. Mit allen an das Römische Reich abgelassenen Memorialien, darauf erfolgten Reichs-Gutachten, und Kayserlichen Resolutionen. Gedruckt im Jahr 1697. in 4. Sie ist die sechste Beylage bey der Schrifft, so den Titul: Libertas Argentoratensium führet.

C. Eignet

C. Eignet sich vor andern Reichs-Städten besondere Vorzüge und Gerechtsamen zu.

C. Eignet sich vor andern Reichs-Städten besondere Vorzüge und Gerechtsamen zu.

1. Repræsentations - Schreiben der Stadt Straßburg an den Kayser Leopoldum, worinne sie erweiset, daß es wieder ihr uraltes Herkommen, Gewohnheit und Libertät sey, die Huldigung an einen Römischen Kayser abzulegen, de Anno 1660. Stehet in MICH. LONDORPII *Actor publ. Tom. VIII. p 705.*

2. Summarischer Bericht mit Beylagen A. bis T. von etlichen der Stadt Straßburg zum Heiligen Reich gebrachten Freyheiten, auch was und welchergestalt Kaysers Caroli V. Commissario in Anno 1547. daselbsten geschworen worden. Gedruckt im Jahr 1662. in 4. Sie vertritt die Stelle der ersten Beylage bey der Schrifft, so Libertas Argentoratensium überschrieben worden.

D. Vertheidiget ihre Freyheit und Gerechtsame gegen Franckreich.

D. Vertheidiget ihre Freyheit und Gerechtsame gegen Franckreich.

1. Deduction succincte & bien fondée faisant voir les Raisons, pour quoi les Terres de la Republique de Strasbourg, situées en la Basse Alsace, ne peuvent n'y doivent estre comprises sous la Souveraineté de la Couronne de France, de Anno 1680 Sie hat unter denen Beylagen zu der Schrifft, welche mit der Auf-

schrifft:

schrifft: Libertas Argentoratensium versehen ist, die fünffte Stelle angewiesen bekommen.

2. Kurtze und gründliche Deduction derjenigen Ursachen, warum des Heiligen Römischen Reichs-Stadt Straßburg im Elsaß gelegene Herrschafften und Güther unter der Königlichen Frantzösischen Souveraineté nicht können oder sollen begriffen werden, de Anno 1680. Sie ist eine Ubersetzung der in voriger Nummer angeführten Deduction, und kan in MICH. LONDORPII *Actor. publ. Tom. XI. p. 16.* und in *Diario Europæo Tomo XLII. in Appendice p. 105-112.* nachgelesen werden.

3. Documenta authentica eorum, quæ Anno 1679. a Deputatis Argentoratensium in aula Gallica gesta sunt, locum Puffendorffii in Historia Brandenburgica optimæ Civitati ejusque honestissimis Legatis admodum gravem, erroris convincentia. Sie machet die andere und dritte Beylage bey der Schrifft: Libertas Argentoratensium aus.

4. Libertas Argentoratensium stylo Ryswicensi non expuncta. Sive jura libertatis cum in ecclesiasticis tum in politicis inclytæ Argentoratensium civitati per capitulationem cum corona Gallica Anno 1681. initam conservata, cessione jurium Imperii Germanici per pacem Ryswicensem Anno 1697. eidem Coronæ facta, non abolita, certe invite a Gallis ablata, in continenti restituenda esse. Adjuncta sunt Documenta Pagina sequenti indicata. Excus. Anno 1707. in fol.

E. Strei-

E. Streitigkeiten mit der Reichs-Ritterschafft in Elsaß.

E. Streitigkeiten mit der Reichs Ritterschafft in Elsaß.

1. Factum pour le President & Conseillers du Directoire de la Noblesse de la basse Alsace, Deffendeurs contre le Preteur, Consuls & Magistrats de la ville de Strasbourg, Demandeurs. Impr. à *Colmar* en fol.

2. Factum pour les Preteurs, Consuls & Magistrats de la ville de Strasbourg, Demandeurs contre les Directeur, ou President, Conseilleurs & Assesseurs du Directoire au Conseil de la Noblesse de la basse Alsace, Deffendeurs. Impr. en fol.

3. Refutation sommaire du Factum donné au Public de la part des President & Conseilleurs du Directoire de la Noblesse de la basse Alsace, Deffendeurs, contre les Preteurs, Consuls & Magistrat de la ville de Strasbourg, Demandeurs. Impr. en fol.

4. Appendice du Factum des Preteurs, Consuls & Magistrat de la ville de Strasbourg, Demandeurs, contre les Directeur, Conseilleurs & Assesseurs du Conseil, ou Directoire de la Noblesse de la basse Alsace, Deffendeurs. Impr. en fol.

5. Responce sommaire pour le President, Conseilleurs & Assesseurs du Directoire de la Noblesse de la basse Alsace, Deffendeurs, à l' Appendice du Factum des Preteurs, Consuls & Magistrats de la ville de Strasbourg, De-

mandeurs, & à la pretendue Refutation des dits Magistrats au Factum du dit Directoire. Impr. en fol.

Stromberg (Burggrafschafft)

Wegen solcher prätendiret das Hoch-Stifft Münster sessionem & votum auf dem Reichs-Tage.

Wegen solcher prätendiret das Hoch-Stifft Münster Sessionem & Votum auf dem Reichs-Tage.

Des Münsterischen Abgesandten auf dem Reichs-Convente zu Regenspurg Vorstellung, warum das Hoch-Stifft Münster wegen der Burggrafschafft Stromberg Votum & Sessionem auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg zu prätendiren befugt, de Anno 1707. Stehet im Monatlichen Staats-Spiegel *Tom. X. Mense Decembri p. 21.*

Stühlingen (Landgrafschafft)

Streitigkeiten darüber.

Streitigkeiten darüber.

Entwurff, sodann auch ferner kurtzer, aber doch beständiger und wohlgegründeter Pappenheimischer Bericht, in Sachen, so sich am hochlöblichen Kayserlichen Reichs-Hof-Rath der Land-Grafschafft Stühlingen und Herrschafft Höwen, als Lupfischer Reichs-Lehenschafften halber zwischen der Ertz-Fürstlichen Ober-Oesterreichischen Regierung an einem; Sodann der gesamten Herren Reichs-Erb-Marschallen,

Herren

Herren und Grafen zu Pappenheim, andern; Ferner Herrn Friedrich Rudolphen, Grafen zu Fürstenberg, dritten; und der Gräflichen Fürstenbergischen Egonischen Vormundschafft vierdten Theils Verhalten. Samt rechtlichen Bedencken, so bey denen löblichen Juristen-Facultäten, erstlich zwar der Universität Altorff, sodann auch hernacher der Universität Würtzburg eingeholet worden. Gedruckt im Jahr 1652. in 4.

Sultz (Grafschafft)

Streitigkeiten darüber zwischen denen Grafen von Manderscheid und denen Fürsten von Schwartzenberg.

1. Deduction Graf Carl Ferdinands von Manderscheid, contra Fürst Ferdinand zu Schwartzenberg wegen der verledigten Grafschafft Sultz. Gedruckt zu Wetzlar im Jahr 1703. in fol.

Streitigkeiten darüber zwischen denen Grafen von Manderscheid und denen Fürsten von Schwartzenberg.

2. Actenmäßige Relation loco Memorialis pro gratiosissime maturanda sententia in Sachen von Manderscheid contra von Schwartzenberg und Consorten. Gedruckt in fol.

3. Abdruck Original - Attestati von dem Chur-Mayntzischen Directorio in Sachen Manderscheid contra Schwartzenberg und Conf.

citationis decisæ, woraus ersichtlich, daß das an Jhro Römische Kayserliche Majestät von Dero und des Reichs-Cammer-Gericht in ietzt-gedachter Sache abgelassene allerunterthänigste Schreiben sub dato 31. Maji 1702. cum Adjunctis sub Lit. A. usque Z. inclusive bey einem hochlöblichen Reichs-Convent übergeben, und den 5. Maji 1703. ad Dictaturam publicam gebracht worden. Gedruckt Anno 1708. in fol.

Ende des dritten Theils der *Bibliothecæ Deductionum S. R. I.* LÜNIGIO-IENICHIANÆ.